

Lobet den Herrn!

Verlag von Elsaesser & Waldbauer in Passau.

Jesus mein Verlangen!

Ein
Gebet- u. Erbauungsbuch
für katholische
Christen aus allen Ständen

von

Joh. Nep. Schneid.

Mit Approbation.

PASSAU
M. Waldbauer's Verlag.

Druckerei v. Hüffer, Schütte & Co. in Münster.

Jesus mein Verlangen!

Ein
Gebet- und Erbauungsbuch
für
katholische Christen aus allen Ständen
von

Joh. Nep. Schneid.

Zwanzigste Auflage
mit 6 Meß-, 4 Vesper-Andachten und 7 Litaneien.

Mit Approbation des hochwürdigen bischöflichen Ordinariates Passau.

Passau.
M. Waldbauer's Verlag.
1871.



Morgen-Andacht.

O Gott, mein Herr und Vater! nun ist wieder eine Nacht vorbei, wo ich sorglos und unbewußt meiner selbst in den Armen des Schlafes ruhte, ungewiß, ob ich heute Morgens wieder erwachen würde. Doch, ich mag schlafen oder wachen, so ruhe ich in deinen heiligen Armen, ewiger, allmächtiger Gott! Darum kann ich sicher ruhen, dem Tode wie dem Leben getrost entgegensehen, und darf nichts als Gutes, ja selbst nur das Beste von dir erwarten, huldreichster Vater im Himmel.

Dein Auge, o Allgütiger! hat diese Nacht hindurch mein Leben bewahret, und die göttliche Gnade hat mir neue Kräfte zur getreuen Ver-

richtung meiner täglichen Arbeiten und Lust und Liebe dazu eingeflößt. Von dir gestärkt kann sich mein Geist zu dir, seinem Schöpfer und Vater, erheben, kann an dich denken, sich deiner erfreuen, und in diesem freudenreichen Gedanken die ewige Seligkeit finden. Dank, herzlicher Dank sei dir, dem Allgütigen, für den Schutz und die Ruhe dieser Nacht, für die Erquickung und Stärkung zum heutigen Tage. Dank sei dir, dem Vater des Lebens, für alle Gaben und Gnaden, wodurch ich die Kraft zum Guten und zur Erlangung der ewigen Seligkeit in mir fühle.

Getrost und froh kann und will ich also am heutigen Tage unter deinen heiligen Augen meine Laufbahn fortsetzen; getrost und freudig will ich aus Liebe zu dir das thun, was du mich thun heißest, das genießen, was du mir zu genießen gibst, das dulden und leiden, was du mir zu dulden und zu leiden auflegst. Auch heute, Vater, auch heute wirst du Pflichten, Leiden und Freuden, Gutes und Böses so miteinander verbinden und gegen einander abwiegen, wie es mir, deinem Kinde, gut und heilsam, wie es zu meiner Besserung nöthig und deinen heiligsten Ansichten gemäß ist.

Vater im Himmel! dieser Gedanke soll mich heute bei Allem, was ich denke, rede und thue,

und was mir begegnet, begleiten! Dieser Gedanke soll meinen Verstand erleuchten und in meinem Herzen Ruhe und Zufriedenheit verbreiten! Es soll mir Freude sein, in Allem auf dich zu sehen, mich stets an dich und deinen heiligen Willen zu halten, mich vor Sünden zu hüten, und Alles im Hinblick auf dich, aus Liebe und Gehorsam gegen dich, zu thun und zu unterlassen, zu genießen und zu leiden!

Deine Liebe und Gnade, allmächtiger Gott! und dein heiliger Segen begleite mich den Tag hindurch, und stärke mich zu allem Guten — durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Uebungen der drei göttlichen Tugenden.

Ewiger, allmächtiger Gott! Ich glaube Alles mit festem Beifalle, was du durch die Propheten und dann auch durch deinen göttlichen Sohn Jesus Christus geoffenbaret hast, denn du allein bist die ewige Wahrheit.

Ich glaube an dich, dreieiniger Gott! der du einfach bist in der Wesenheit und dreifach in den Personen, Vater, Sohn und heiliger Geist!

Vater, du hast uns erschaffen, Sohn Gottes, du bist Mensch geworden, aus Maria, der Jungfrau geboren, und hast uns durch deinen Tod

am Kreuze erlöset: heiliger Geist! du hast uns geheiliget in der heiligen Taufe und heiligest uns noch immer durch deine Gnade.

Ewiger Gott! ich glaube und bekenne vor dir, daß ich aus mir allein nichts bin und nichts vermag, daß ich nur mit deiner Gnade und durch die Verdienste Jesu Christi die Gerechtigkeit und das ewige Leben erlangen könne.

Ich glaube Alles, was die heilige katholische Kirche lehret: du, o Gott, hast sie zur Grundfeste der Wahrheit gemacht, und du regierest sie bis an das Ende der Welt, so daß sie nie irren kann.

O mein Gott! ich danke dir für dieses heilige Licht des Glaubens, ich danke dir, und mit der tiefsten Demuth flehe ich deine Barmherzigkeit an, vermehre du meinen Glauben und schenke mir deine Gnade, bis an das Ende meines Lebens ein getreues Kind deiner heiligen Kirche zu bleiben, und dann endlich ein seliges Kind der triumphirenden Kirche im Himmel zu werden durch Jesum Christum, deinen Sohn und unsern Herrn, der mit dir lebet und herrschet in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Mein Gott und mein Herr! du allein wirkest Alles im Himmel und auf Erden! Ohne dich bin

und vermag ich nichts. Ich bin auch nicht würdig, daß du mir deine Gnade schenkest, denn ich bin ein Sünder. Aber du willst nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Du hast uns deinen Sohn zum Opfer der Versöhnung gegeben, und was wir nicht verdienen, das hat er uns verdient. — Du hast uns auch durch ihn Gnade verheißen. Dein Sohn hat es uns versprochen, daß du uns erhören wollest, wenn wir dich in seinem Namen bitten. Darum, o Vater im Himmel! darum setze ich auf dich mein ganzes Vertrauen: du erfülltest dein Versprechen; Gott! du bist getreu, ewig getreu, wie du unendlich vollkommen bist. Darum bitte ich dich mit fester Zuversicht im Namen deines Sohnes, erbarme dich meiner, und sei mir Sünder gnädig. Wende dein Angesicht von meinen Sünden ab, und tilge sie nach deiner Barmherzigkeit. Erschaffe in mir ein reines Herz, erneuere in mir einen gerechten Geist, verwirf mich nicht vor deinem Angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Das, o mein Gott! das hoffe ich von dir mit aller Zuversicht, denn du bist getreu.

Dich, o mein Herr und mein Gott! liebe ich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und über

Alles, und aus Liebe zu dir will ich stets und immerhin deinen heiligen Willen vollziehen. Gott, der du mir das Wollen gegeben, gib mir auch das Vollziehen.

Herr! ich will nur, was du willst, und nur darum, weil du es willst, und ich dich unendlich liebe: und mich freut es über Alles, daß du mein Herr und mein Gott bist. Dir opfere ich Leib und Seele. Aber was ist es, o mein Gott! wenn ich dir mich, einem Sünder opfere? — Du hast ein unendlich wohlgefälliges Opfer der Liebe, das Opfer deines göttlichen Sohnes, meines Erlösers.

O mein Gott! es freut mich, daß ich dir ein so gefälliges Opfer der Liebe darbringen kann. Vater! ich opfere dir deinen göttlichen Sohn Jesus Christus, wie er sich dir an dem Kreuze geopfert hat, und sich noch immer auf den Altären opfert. Ich opfere dir ihn, um dir alle gebührende Ehre, Anbetung, Liebe, Genugthuung für meine Sünden, und allen Dank für deine Wohlthaten zu erweisen. Ich will mich ganz dem göttlichen Willen unterwerfen — auch bis in den Tod.

Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste sei jetzt und ewig alle Liebe, Ehre, Anbetung, Dank und Herrlichkeit! Amen.

Gebet zur Mutter Gottes am Morgen.

Ich grüße und verehre dich, heilige Mutter Gottes, du Königin des Himmels und meine besondere Schutzfrau! Ich grüße und verehre dich, o heilige Maria, schon in der ersten Stunde dieses Tages, und empfehle mich deiner mütterlichen Sorgfalt für jeden Augenblick meines Lebens, damit ich die Pflichten meines Standes und alle meine Berufsarbeiten zur Ehre deines göttlichen Sohnes, zum Heile meiner unsterblichen Seele und zur Wohlfahrt meiner Mitmenschen beginnen, fortsetzen und vollenden möge.

In jeder Angst und Trübsal komm mir zu Hilfe, o heilige Maria! durch deine Fürbitte bei deinem göttlichen Sohne Jesus. Amen.

„O du Heilige, du Reine!
Fromme, wie der Frommen keine!
Wer ist in dem Himmelreich,
Wer dir, o Maria, gleich!

Zu dir fleh'n wir, deine Kinder:
Bitt, Maria, für uns Sünder!
Bitt für uns im letzten Streit,
Mutter der Barmherzigkeit!“

Bitte zum heiligen Schutzengel.

Schutzgeist, Gottes Engel! die Liebe und Vorsicht meines besten Vaters im Himmel hat dich

mir zum Beschützer auf Erden gegeben: ich bitte dich, stehe mir den Tag über immer zur Seite! bewahre mich vor der Sünde, stärke mich in der Versuchung, ermuntere mich zum Guten, und erhalte in meinem Herzen an jedem Tage die treue Liebe zu Gott und allen Menschen! Sei heute und immer mein treuer Begleiter in das himmlische Vaterland. Ich verspreche und gelobe, dein treues, gehorsamstes Pflegekind zu sein ewiglich.

„Engel Gottes, Himmelskinder,
Boten hoher Freudigkeit:
Ach, der Glaube ist so selig,
Daß ihr uns're Freude seid;
Daß euch unser Schicksal rühret,
Daß ihr uns zu Seite steht,
Uns're stille Tugend segnet,
Uns're fromme Thräne seht!

Auf, mein Geist, zu diesen Geistern,
Wenn die Erde dich umstrickt!
Auf zu jenen Freigebornen,
Wenn dich deine Knechtschaft drückt!
Strebe muthig zu dem Ziele
Aus der Finsterniß zum Licht!
Gottes Engel sind dir nahe,
Kämpfe, ringe, weiche nicht!“

Gemeinschaftliches Morgengebet einer christlichen Familie.

Hier liegen wir Alle vor dir auf den Knieen, o allmächtiger Gott! und freuen uns in Andacht

deiner göttlichen Liebe und Gnade, die uns Leben, Gesundheit und Kräfte gegeben, und uns bis auf diesen Tag so liebevoll erhalten hat! Ja, von dir, Allgütiger, kommt alles Gute für Leib und Seele! dir sei für Alles, was wir sind, was wir Gutes haben und genießen, Dank und Lob gesagt!

O möchten wir doch deiner Güte und Liebe an keinem Tage vergessen, dich durch keine Sünde betrüben, und uns immer daran erinnern, was du uns täglich und stündlich an Gaben und Gnaden zutheilest, und Alles so gebrauchen, wie es dein göttlicher Wille und unsere Pflicht ist.

Gelobt sei Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist!

Im Namen der allerheiligsten Dreieinigkeit gehen wir jetzt, durch die Ruhe der Nacht gestärkt, mit neuer Munterkeit unter deinen heiligsten Augen, o Gott! an unsere Arbeiten und Geschäfte. Du hast einem Jeden von uns durch deine göttliche Vorsehung seinen Beruf, sein Tagwerk angewiesen. Ein Jeder von uns kann und soll seinen Mitmenschen nützlich sein; ein Jeder soll das Seinige zur allgemeinen Wohlfahrt beitragen und der Wohlthäter seiner Brüder werden — der Niedrigste wie der Vornehmste, der Knecht wie sein Herr, Alle sollen wir einander

als deine Kinder, als Brüder und Schwestern in Christo unserm Herrn achten und lieben, und also einander gerne dienen und helfen. Wie leicht und angenehm werden wir uns so unser Leben machen! Wie sehr die Freuden desselben erhöhen! Wie sehr seine Leiden und Beschwerden erleichtern! und mit welchem Wohlgefallen wirst du, unser Vater, auf uns, deine Kinder, herabsehen! Wie getrost dürfen wir uns dann deines Beifalls und deines Schutzes versichern!

Vater im Himmel! immer wollen wir heute an dich, unsern gütigen Gott, und an deine Gegenwart denken, wir mögen arbeiten oder ruhen, unsere Geschäfte mögen uns gelingen oder nicht gelingen, es mag uns wohl oder übel gehen. Der Gedanke an dich sei nie fern von uns, besonders wenn uns die Sünde reizen und zum Unrecht verführen will. Nur dein heiligster Wille soll uns stets beleben, daß wir nur Gutes und nie Böses thun.

Dir also, Allmächtiger und Allgütiger! übergeben und überlassen wir uns und alle unsere Angelegenheiten und Geschäfte mit kindlicher Zuversicht. Von dir erwarten wir Weisheit und Verstand, Hilfe und Segen und Alles, was wir bedürfen und uns heilsam ist für Zeit und Ewig-

keit. Du, unser Vater, wirst uns auf allen Wegen sicher und ohne Sünden leiten und führen, wenn wir in Allem auf dich und auf dein heiliges Wort sehen und stets das thun, was uns unser Gewissen und dein Wort thun heißen. Sende zu uns deinen heiligen Geist, dein göttliches Licht, daß wir nicht abgehen von dem Wege der Tugend und der Gerechtigkeit bis zur letzten Stunde unseres Lebens auf Erden.

Der Name Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei gepriesen in alle Ewigkeit! Amen.

Morgengebet am Sonntag.

Aus des Schlafes dunklem Kerker hast du mich auch heute wieder wunderbar und liebevoll in das erfreuliche Licht des neuen Tages herausgeführt, allmächtiger, gütiger Gott und Vater! Die eitlen Traumbilder, an denen mein Geist willenlos hing, sind verschwunden, und die ernste Wirklichkeit steht schweigend vor meinen Blicken. Die irdischen Geschäfte ruhen, eine heilige Stille umfängt mich, und ich fühle es, daß ich heute nicht zu den gewöhnlichen Geschäften erwacht bin. Freundlich begrüßt mich der bunte Morgenschimmer, die ganze Schöpfung feiert heute deinen

Ruhm und erklärt den heutigen Tag zum Tage deiner Ehre und Verherrlichung. Laß auch mich, ungestört von irdischen Sorgen und Geschäften, heute mit einstimmen in die harmonischen Lobgesänge.

Ach, was sind die Freuden und Vergnügungen der Welt gegen den traurigen Umgang mit dem Höchsten in solchen nur ihm geweihten Stunden! Die Andacht schließt ihre Tempel auf, der feierliche Ton der Glocken ruft die frommen Seelen, Millionen wallen, dich anzubeten in deinem Heiligthume, und auch ich freue mich, in der großen Gemeinde mich einzufinden, wo die Bürden und Lasten des Lebens weniger drücken, wo heiße Gebete und Wünsche zu dir auffsteigen und die Herzen froher schlagen in dem Bewußtsein, daß wir deine Kinder sind.

Leben wir die Woche hindurch größtentheils der Welt und den Geschäften unseres Berufes, so sollen wir den heutigen Tag mehr dir und deinem Dienste weihen. Darum will ich ganz besonders heute an dich denken, o Vater! an dich, meinen Erlöser! und mit verlangendem Herzen mich freuen, dein Wort hören zu dürfen, welches heute im Tempel der Andacht verkündet wird. Mit tiefer Demuth und im Gefühle meiner Sünd-

haftigkeit, aber dennoch voll Vertrauen will ich der hohen Feier deines Opfertodes beiwohnen, dich, meinen Heiland und Erlöser, inständig bittend, mich deiner unendlichen Gnade und Verdienste stets würdig und theilhaftig zu machen. Vor dir will ich mein kindlich vertrauendes Herz ausgießen, und du wirst meinen schwachen Dank für alles Gute, welches du mir bisher erwiesen, so zufrieden annehmen, als du mit Erbarmen und Vaterhuld die Seufzer und Klagen des Bedrängten und Unglücklichen hörst! zu dir will ich beten, dich loben und preisen. Erhöre gnädig meine Bitte und unterstütze alle meine guten Vorsätze und Entschlüsse, die ich heute wieder fasse, auf daß ich sie mit deiner Gnade zur glücklichen Ausführung bringe. Erhöre und segne Alle, welche heute im Geiste und in der Wahrheit zu dir beten, damit wir dereinst in Gemeinschaft aller deiner Heiligen eines rühmlich vollbrachten Tagewerkes uns freuen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.



Abend-Andacht.

Mein Gott und mein Vater! nur du allein weißt und kennst die Uebel alle, die deine treue Vatergüte heute von mir wieder abgewendet und all das Gute, das mir deine ewige Liebe zugetheilt hat; wahrlich, ich wäre deiner Gnaden und Wohlthaten nicht werth, wenn ich ohne herzliche Danksagung diesen Tag beschließen würde.

Zwar widerfährt uns auch Manches, was gegen unsere Wünsche ist und hart uns züchtiget. Allein nichts, das uns widerfährt, geschieht ohne dein Wissen, nichts ohne deinen Willen und Alles nur zu unserm Besten; denn allwissend bist du, allezeit heilig ist dein Wille, und Gerechtigkeit und Liebe ist all dein Handeln.

Und dann ach! verdienen wir Sünder nicht oft genug deine strafende Hand? Habe ich nicht selbst auch heute sie verdient?

Wohin ging heute mein Weg? zum Himmel? oder zur Hölle?

Bin ich heute frömmer und tugendhafter oder das Gegentheil geworden?

War ich auf die göttlichen Einsprechungen und auf die stillen Wirkungen des heiligen Geistes aufmerksam? Folgte ich ihnen?

Arbeitete ich zur Ehre Gottes oder bloß zu meiner Ehre? zum Nutzen meiner Mitmenschen oder bloß zu meinem Nutzen? Arbeitete ich aus Liebe zu Gott?

Wie habe ich mich gegen meine herrschende Neigung verhalten? Habe ich ihr widerstanden, oder den Vorsatz, den ich heute früh machte, gebrochen?

Habe ich das Gute, das ich heute genossen, mit Dankbarkeit gegen Gottes Güte genossen?

Wie habe ich mich gegen meine Mitmenschen betragen? — War ich sanftmüthig, gegen ihre Schwachheiten nachsichtig — liebreich — dienstfertig?

Welche Versuchung habe ich besiegt?

Benützte ich jede Gelegenheit, Gutes zu thun?

War ich in Speise und Trank und bei meinen Ergötzungen mäßig?

Was habe ich geredet? Wahrheit oder Lüge?

Habe ich Keinen verläumdet, gehaßt, gelästert, verfolgt, beneidet?

Wie stünde es um meine Seele, wenn ich in dieser Nacht vor Gottes Gericht gefordert würde?

Ach Herr! geh diese Nacht mit mir nicht zu Gerichte; denn sieh, unendlicher Erbarmer! sieh, von Herzen bereue ich, dich, meinen Gott und Vater, beleidiget zu haben.

Verzeih, und höre nun dein Kind, das dich preist — o Vater, Sohn und heiliger Geist! Vernimm den Dank aus Liebe zu dir, den ich dir jetzt darbringe! Du nahmst dich meiner huldvoll an, hast viel auch heut an mir gethan: du hast mich väterlich erhalten, beschützet und genähret. Sei huldvoll nun mit deiner Macht, mein Schutz und Schirm auch diese Nacht: denk nicht mehr meiner Sünden. Und kommt der Tod, so hilf, o Gott, mir siegreich überwinden. Amen.

Heilige Jungfrau und Mutter meines göttlichen Erlösers! Ihr heiligen Engel und alle Heiligen! bittet für mich armen Sünder um Vergebung, um Schutz und Schirm für diese

Nacht und um Gnade und Erleuchtung für meine unsterbliche Seele.

O Gott! um deines Sohnes und deiner heil. Freunde willen sei mir gnädig und barmherzig!

Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste sei jetzt und ewig in Allem alle Ehre, Anbetung, Liebe, Macht und Herrlichkeit! Amen.

„Ich bin müd' und geh zur Ruh',
Schließe mir die Augen zu,
Vater! wache über mich,
Dieses bitt ich herzlich dich!

Was ich Böses heut' gethan,
Rechne, Vater! mir nicht an,
Deine Gnad' und Jesu Blut
Macht ja allen Schaden gut.

Alle Menschen, Freund und Feind,
Halte deine Huld vereint!
Kranken Herzen sende Ruh'!
Armen Menschen helfe du!

Gib mir morgen Besserung,
Nur dich preise meine Zung'!
Der du mir die Liebe gibst,
Und das Gute ewig liebst.

Dir empfehl' ich meinen Leib,
Daß gesund ich immer bleib',
Meine Seel' empfehl' ich dir,
Wach', o Vater, über mir!

Gemeinschaftliches Abendgebet einer christlichen Familie.

Liebster Vater im Himmel! Es ist nun auch dieser Tag durch deine unendliche Güte mit seinen

Geschäften, Beschwerden, Sorgen und Freuden hingebracht! — Wie haben wir diesen Tag zugebracht? Hat ein Jedes von uns nach seinem Berufe das gethan, was es nach Gottes heiligem Willen thun sollte? Haben wir gern und willig am heutigen Tage gearbeitet? Haben wir aus Liebe zu dir, o Gott! und aus kindlichem Gehorsam unsere Pflichten und dein Gebot erfüllet? Haben wir heute nichts geredet und nichts gethan, wovon wir wußten, daß es Unrecht und Sünde sei? Haben wir nichts unterlassen, was wir für recht und gut und für unsere Pflicht erkannten? Haben wir unsere Mitmenschen auf keine Weise beleidiget? Haben wir unser Herz oft zu dir, unserm Schöpfer und Vater, erhoben, in Allem deinen Willen verehrt und vollzogen? Wie haben wir deine Wohlthaten genossen? Wie uns bei den Leiden und Beschwerden dieses Tages verhalten? O möchten wir nur nicht vorsätzlich gesündiget haben — wir schwache, sündhafte Menschen! — Hier wollen wir stille stehen, und ein Jeder von uns soll sich zur Rechenschaft ziehen.

O Gott! laß es den, der so gesündiget hat, erkennen. Es müsse ihn schmerzen, daß er deine heiligen Gebote übertreten und seinen Nächsten

beleidiget oder beschädiget und beeinträchtiget hat! Scham und Reue und der Vorsatz müssen ihn durchdringen, keine Sünde mehr zu begehen und sie auf alle Weise zu verhüten! — Und dann wirst du, barmherziger Gott! ihm die Sünde vergeben, und er wird aus Dankbarkeit und Liebe gegen seinen Erbarmer mit doppeltem Fleiße das Versäumte soviel möglich wieder einbringen, und morgen und alle Tage seines Lebens desto eifriger seine Pflichten erfüllen.

Und nun, unser Vater und Gott! Dank und Lob sei dir für allen Beistand und alle Hilfe, die du uns heute geleistet, für alles Gute, das du uns hast genießen lassen! Von dir und durch dich sind alle Dinge — dir sei Ehre in Ewigkeit! Laß doch deinen mächtigen Schutz und deine väterliche Güte auch in dieser Nacht auf uns und unsern Mitmenschen ruhen. Bewahre sie und uns vor allem Unglücke und Schaden. Erquicke sie und uns durch einen gesunden und ruhigen Schlaf, und laß sie und uns auf dem Wege der Tugend immer weiter kommen, und uns dadurch deines Wohlgefallens und der Glückseligkeit des ewigen Lebens immer würdiger werden — durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Abendgebet am Sonntage.

Eine namenlose Rührung ergreift mein Herz, wenn ich der lieblich scheidenden Sonne nachblicke, die auch heute wieder ihre Bahn durchlaufen hat und sich nun zur Ruhe neigt, gleich dem Tage deiner Ehre und Herrlichkeit, allliebender Gott und Vater!

O, daß ich Worte fände, dir meines Herzens Dank auszudrücken für die genossene Seligkeit dieses vergangenen Tages. Doch du, Allwissender! kennst auch mein Schweigen, kennst mein Herz und verstehst seine Empfindungen für Alles, was ich heute empfangen und genossen, du kennst meine guten Vorsätze, die ich heute gefaßt habe, und wüßtest auch, wenn ich schweigen würde, was ich heute gethan, was ich unterlassen habe, wie so manche Gelegenheit zum Gutesthun ich nutzlos an mir vorübergehen ließ. Und dennoch war es deine treue Vaterhand, die mich leitete, die mir so manche Belehrung, Tröstung und Erquickung zuführte. Laß mich dieß nie vergessen und mich die Wahrheit erkennen, daß mein ganzes Leben dir zum Dienste der Dankbarkeit gewidmet sein sollte. Ja, nur zu deiner Ehre, zum Wohle der Mitmenschen und zu meinem Seelenheile will ich es verwenden. Arbeiten will ich, unermüdet sein in meinem Wirkungskreise, so lange es Tag ist, und

ob dann auch die dunkle Nacht hereinbricht, sie verhüllt nur das sanfte Lager meiner Ruhe, daß ich desto friedlicher schlummere; aber hell ist es in meiner Seele, so lange deine Sonne nicht untergeht, o ewige Liebe, mein Erlöser, der du bist das Licht der Welt. Nun hat sich der Tag deines himmlischen Segens geneigt, und ich soll auch von dir scheiden! Nein, nichts soll mich von dir trennen und deine Liebe mich nicht verlassen. Mit deinen Jüngern flehe ich: Bleibe bei mir! Bleibe bei mir auch in dieser Nacht, die mich zur Ruhe empfängt, und stärke mich zum neuen Tagwerk. Bleibe bei mir auf allen Wegen und in allen Verhältnissen meines Lebens; überall erblicke dich vor mir mein sehnsuchtsvolles Auge, nie fehle es mir an Muth, selbst auf dem mühevollsten Pfade dir nachzustreben, um doch deinem erhabenen Vorbilde immer ähnlicher zu werden. Bleibe bei mir in dem nothwendigsten Verkehre mit der Welt, die dich, ihren Gott und Vater, oft so wenig kennt und liebt, und laß mich unter ihrem Geräusche und Tande dich nicht verlieren. Bleibe bei allen deinen treuen Nachfolgern, damit Alle sich deines Segens, deiner Gnade und Huld erfreuen mögen für und für. Bleibe bei mir, o mein Jesus! wenn der Abend meines irdischen Lebens

herniedersinkt, wenn die große Ruhe winkt und der Todesschlaf mich in seine überwältigenden Arme aufnimmt; wenn die Welt vor meinen ermattenden Blicken in ewige Nacht versinken wird, bleibe bei mir und führe mich durch Tod und Grab hinüber zu jener Herrlichkeit, wo du unser Licht voll Gnade und Wahrheit bist. Amen.



Tägliches Meßopfer.

Gerechter, allmächtiger Gott! ich bin ein Sünder und unterstehe mich vor deinem heiligen Angesichte zu erscheinen, ich, der ich vor dir nur Staub bin. Ach! meine Armuth und meine Sünden drücken mich bis in die Tiefe meines Nichts vor deinem Angesichte, Allerheiligster! Aber eben weil ich arm und ein

Sünder bin, so bekenne ich in Demuth, daß ich jetzt ohne Vertrauen auf meine Gerechtigkeit oder auf meine Verdienste mein Herz vor dir ausgieße. Jesus Christus ist meine Gerechtigkeit, wenn ich als Sünder vor dir erscheine; Jesus Christus, dein göttlicher Sohn, ist mein Verdienst, wenn ich, von allen Verdiensten entblößt, mein Herz zu dir erhebe. Ja, mit der Gerechtigkeit Jesu meines Herrn und mit seinen Verdiensten bekleidet, bete ich zu dir, heiliger, allmächtiger Gott! — Der wahre Glaube, den ich durch deine Gnade bekenne, ruft mich heute zu dem göttlichen Opfer her, das deiner allein würdig ist. Sollte dir auch mein unwürdiges Gebet, das ein schwacher Mensch vor dir ausspricht, nicht gefallen, so sieh auf Jesum, deinen Sohn, der jetzt auf dem Altare dir zum Opfer gebracht wird.

Ich vereinige mein Gebet mit dem Opfer des Priesters, der dort am Altare die Stelle des ewigen Priesters Jesu Christi vertritt. Das heilige Opfer, das hier vollbracht wird, soll mir Andacht und Ehrfurcht einflößen; denn es ist das Opfer meiner Erlösung, welches ehemals auf Golgatha, dem Leidenswege, im Blute vollbracht ward, hier aber auf dem Altare unblutig unter den verwandelten Opfergaben erneuert wird. Dieses heilige

Opfer soll mir den Tod, welchen Jesus, mein Erlöser, auch für mich gelitten hat, verkündigen und mir seine großen Leiden und seine unendliche Liebe vergegenwärtigen.

Erfülle nun, o Jesu! mein Herz mit jenen Empfindungen, welche sich deiner heiligsten Mutter und deiner geliebten Freunde bemächtiget hatten, als sie dich leiden sahen, und du zu ihnen die letzten Worte deiner Liebe sprachst. Möchte ich dieser deiner erneuerten Aufopferung mit solcher Reue über meine Sünden beiwohnen, als tief die Betrübniß war, womit die frommen Herzen der Deinigen bei dem Kreuze waren. Laß mich, o Jesu! mit meinen Gedanken unter dieser heiligen Messe immer bei deinem Kreuze stehen, und bei diesem geheimnißvollen Opfer deinen Tod immer vor Augen haben, durch den du das Opfer für meine und aller Menschen Sünden geworden bist.

Herr, erbarme dich meiner und aller Menschen!
Christe, erbarme dich meiner und aller Menschen!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!

Zum Gloria.

Gott, du Schöpfer und Herr des Himmels und der Erde! Wir loben dich und preisen dich. Wir beten dich an, und verherrlichen dich. Wir

erfreuen uns ob deiner Macht und Herrlichkeit. Wir sagen dir Dank für so unaussprechlich viel Gutes, das du uns von dem ersten Augenblicke unseres Lebens an erwiesen hast, und noch täglich erweisest. Ruhm, Ehre, Lob und Dank sei dir, ewiger Gott! Amen.

Eingeborner Sohn Gottes, Jesus Christus! Lamm Gottes und Versöhner der Sünder der Welt, erbarme dich unser! du tilgest die Sünden der Welt, erhöre unser Flehen; du sitzest zur Rechten des Vaters, verschone unser, o Herr! denn du bist ganz allein heilig, nur du allein bist der Herr, nur du, der Allerhöchste, Herr Jesu Christ! der heil. Geist mit dir im Glanze des ewigen Vaters. Amen.

O Gott! der du uns in dem Opfer der heiligen Messe ein Denkmal deines Leidens und Sterbens hinterlassen hast, verleihe gnädig, daß wir das Geheimniß deines Fleisches und Blutes so verehren, daß uns auch die Früchte der Erlösung zu Theil werden, der du mit dem Vater und dem heil. Geiste in einer Gottheit ewig lebest und regierest. Amen.

Zum Credo.

O mein Herr und mein Gott! was dein göttlicher Sohn Jesus Christus der Welt geoffenbaret hat und seine heilige katholische Kirche zu

glauben vorträgt, glaube ich von ganzem Herzen einfältig und fest, weil du die ewige Wahrheit selber bist. Von dem Glauben an dich und dein heiliges Wort soll mich nichts in der Welt abbringen; stärke und erhalte mich nur durch deine Gnade in diesem meinen Glauben, damit ich, wie ich in selbem lebe, auch im wahren Glauben an dich sterben möge. — Weil mich aber der Glaube nicht allein selig machen kann, wenn ich nicht auch nach dem Glauben lebe, so will ich den Glauben an dich und an dein heil. Wort unter deinem Beistande durch gute Werke zu beweisen suchen. Vater! ich bitte dich, stärke auch diesen guten Vorsatz in mir! Amen.

Bei der Opferung des Brodes und Weines.

Nimm, heiligster Vater, allmächtiger, ewiger Gott! diese Opfergaben gnädig auf, welche ich, dein unwürdiger Diener, dir, meinem wahrhaftigen Gott, darreiche. Laß sie dir sein, nachdem sie verwandelt worden, ein Opfer für meine unzähligen Sünden und Nachlässigkeiten, ein Opfer für alle Anwesenden, für die Lebendigen und Verstorbenen, damit sie Allen zum Heile gereichen und sie des ewigen Lebens theilhaftig werden. Amen.

Wir bringen dir, o Herr! mit der Gabe des Brodes auch zugleich den Kelch des Heiles dar

und bitten dich, Allgütiger, daß dieser Kelch des Heiles nach der Wandlung vor dem Throne deiner göttlichen Herrlichkeit als eine würdige Gabe für unser Heil und für das Heil der ganzen Welt erscheine.

Nimm uns zugleich auch selbst mit auf, barmherzigster Vater! die wir uns dir in Demuth des Geistes und mit zerknirschtem Herzen darbringen, und unser Opfer werde heute vor deinem Angesichte so verrichtet, daß es dir, o Herr und Gott! auch wohlgefalle.

Komm, allmächtiger, ewiger Gott! und segne diese Opfergaben, welche zur Ehre deines glorreichen Namens zubereitet sind.

Hochheilige Dreieinigkeit! sieh diese Opfergaben gnädig an, welche wir dir im Andenken an das Leiden und Sterben, an die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi darbringen. Wir erinnern uns auch in Ehrerbietung der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen: erfreue auch sie durch dieses heilige Opfer, und begnadige uns durch dasselbe. Amen.

Beim Sanktus bis zur Wandlung.

Du unser Herr und Gott! wir sind es dir schuldig; es ist auch billig und heilsam für uns,

daß wir dich, heiligster Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! zu allen Zeiten und an allen Orten durch Jesum Christum anbeten. Durch ihn preisen die Engel deine Herrlichkeit, durch ihn beten dich alle seligen Geister an, durch ihn gehorsamen dir alle Mächte. Dich ehret der ganze Himmel, und alle Kräfte des Himmels huldigen dir. Dich lobet einstimmig der Seraphen Chor. O höre doch auch gnädig an unser Flehen, womit wir in ihren Lobgesang einstimmen und in tiefster Ehrfurcht sprechen: Heilig, heilig, heilig bist du, Herr und Gott der Heerschaaren, voll sind der Himmel und die Erde von seiner Glorie. Ehre sei Gott in der Höhe, gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn, Ehre sei Gott in der Höhe.

Wir bitten dich nun in tiefster Demuth, gütigster Vater! durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, du wollest die gegenwärtigen Opfergaben annehmen und segnen. Wir bitten dich durch dieselben vorzüglich für deine allgemeine Kirche, daß ihr deine Liebe den Frieden schenken, sie schützen und in Ewigkeit erhalten wolle. Auch bitten wir dich durch dieses Opfer für das Oberhaupt der Kirche N., für unsern Bischof N. und für alle Rechtgläubigen und Bekenner der allgemeinen apostolischen Kirche.

Gedenke, o Herr! insbesondere deiner Diener und Dienerinnen N. N. (hier wird an diejenigen Lebenden gedacht, für welche man namentlich zu beten vorhat), gedenke aller Anwesenden, deren Glaube und Andacht sich vor dir offenbaret; gedenke Aller, für welche wir dieses Opfer dir zum Lobe und zur Anbetung und zum Danke darbringen und mit dem Priester opfern. Es gereiche ihnen und mir zur Erlösung unserer Sünden und zur Hoffnung unseres Heils und unserer Seligkeit.

Bei der Wandlung.

Die Opfergaben, Brod und Wein, werden nun das Fleisch und Blut unseres Herrn Jesu Christi, welcher am Tage vor seinem Leiden das Brod in seine heiligen ehrwürdigen Hände nahm, die Augen zu dir, seinem allmächtigen Vater, gegen den Himmel erhob, zu dir betete, es segnete und seinen Jüngern mit den Worten gab:

„Nehmet hin und esset Alle davon, denn es ist mein Leib.“

Auf gleiche Weise nahm er auch den Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, betete noch einmal zu dir, Vater! segnete ihn, gab ihn seinen Jüngern und sprach:

„Nehmet hin und trinket Alle daraus, denn es ist der Kelch meines Blutes, welches für euch

und für Alle zur Vergebung der Sünden vergossen wird. So oft ihr dieses vornehmet, verrichtet es zum Andenken meiner!"

Nach der Wandlung.

Wir erinnern uns freudig, o Gott! an das segenvolle Leiden, an die Auferstehung vom Grabe und an die Himmelfahrt unseres Herrn Jesu Christi, deines geliebtesten Sohnes, und opfern deiner erhabenen Gottheit dieses heilige unbefleckte Opfer, dieses heilige Brod, welches zum ewigen Leben speiset, und diesen Kelch, der zum Heile uns trinket. Du ließest dir vormals die Gaben deines gerechten Dieners Abel, das Opfer des Vaters Abraham, und auch das Opfer Melchisedechs, welches das Vorbild unseres heiligen und unbefleckten Opfers gewesen, wohlgefallen; um wie viel mehr dürfen wir vertrauen, daß du versöhnt und geneigt auf das Opfer deines eigenen Sohnes sehen werdest.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich flehentlich, laß diese Gaben durch die Hände des ewigen Priesters, deines Sohnes, auf dem Altare deinem heiligen Angesichte vorlegen, und ertheile Allen, welche an dem Altarsopfer Theil nehmen, und mit dem hochheiligen Leibe und Blute deines

Sohnes gelabt werden, die Fülle des himmlischen Segens und deiner göttlichen Gnade, durch eben denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Gedenke auch, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen, die vor uns zu dir abgegangen, und noch nicht gänzlich in deinem Frieden ruhen. (Hier trägt man Gott Jene vor, für welche man vorzüglich beten will.) Wir bitten dich, übersetze sie und Alle, welche in Christo verstorben sind, an den Ort der Ruhe, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, die wir Sünder sind, aber auf deine unendliche Barmherzigkeit vertrauen, laß Theil haben an der Seligkeit deiner heiligen Apostel, Martyrer und aller Heiligen. Verleihe uns auch Gnade, was wir durch unser Verdienst nicht erlangen können, durch Jesum Christum, unsern Herrn, durch den du, ewiger Vater! alles Gute hervorbringst, heiligest, belebest, segnest und mittheilest. Durch ihn, mit ihm und in ihm sei dir, o Gott! allmächtiger Vater! und dem heiligen Geiste alle Ehre und Verherrlichung in alle Ewigkeit. Amen.

Das Gebet des Herrn.

Wir unterfangen uns, zu dir zu beten, wie wir durch göttlichen Unterricht angewiesen wor-

den sind. Vater unser, der du bist in dem Himmel; geheiligt werde dein Name; zu uns komme dein Reich; dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; unser tägliches Brod gib uns heute; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern; führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Ja, o Herr! bewahre uns vor allen gegenwärtigen und künftigen Uebeln. Schenke uns durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und Mutter deines Sohnes und aller Heiligen Friede in unsern Tagen. Laß uns durch deine Gnade von Sünden immer frei, und von aller Unordnung entfernt leben, durch Christum unsern Herrn, deinen Sohn und unsern Erlöser. Amen.

Bei der Kommunion.

Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser!

Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser!

Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Schenke uns den Frieden.

O Herr Jesu Christe, der du zu deinen Aposteln gesagt hast: Ich hinterlasse euch den

Frieden, meinen Frieden gebe ich euch: sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, in welchem ich dich bitte, daß du sie nach deiner Barmherzigkeit in Friede und Einigkeit erhalten wollest, ewig lebender, Alles beherrschender Gott. Amen.

O Herr Jesu Christe! Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen deines Vaters durch Mitwirkung des heiligen Geistes, der Welt durch deinen Tod das Leben wieder gegeben hast: befreie mich durch dieses Opfer deines allerheiligsten Leibes und Blutes von allen meinen Sünden und Uebeln; ziehe meinen Willen hin zur Haltung deiner Gebote, und gestatte nicht, daß ich jemals durch Uebertretung deiner Gebote von dir getrennt werde, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste in einer Gottheit ewig lebst und herrschest. Amen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Dreimal wiederholt.)

O möchte ich doch immer so würdig, so rein und so glaubensvoll sein, daß ich auch an den göttlichen Geheimnissen Theil nehmen könnte! Erfülle mich, o Jesu! mit deiner Gnade, belebe

meinen Glauben, stärke meine Hoffnung, entzünde meine Liebe, und laß mich mit einem Herzen voll Dankes die Erinnerung an dein Leiden und Sterben feiern. Du lebtest für mich und du littest und starbest für mich am Kreuze: welche Liebe gegen mich! welches Opfer für mich!

Ich freue mich deswegen, daß ich dem Andenken deiner Liebe, der Aufopferung deiner selbst auf diesem Altare beiwohnen konnte. Diese heilige Handlung hat in mir wieder das Andenken erneuert, daß du, mein Erlöser, mich bis in den Tod geliebt hast, daß du den Tod für mich gestorben bist, den ich verdient habe. O bringe mir ein geistliches Leben, und sei du meine Versöhnung mit Gott, du theures Blut, das mein Erlöser für mich vergossen hat.

Am Ende der heiligen Messe.

Ich vertraue auf deine Güte, allmächtiger Gott! daß das Opfer, welches dir nun dargebracht worden ist, mich von allen Sünden reinige, und mich deiner Erbarmung und Liebe theilhaftig mache. Ich bitte dich, entzünde durch dieses Opfer in mir den Eifer zu allem Guten, laß mich meine Standespflichten getreulich erfüllen und alle Menschen so lieben, wie mich selbst,

durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Laß mich, o Herr! mit deinem Segen,
Wie Jakob reich nach Hause geh'n,
Und laß mich fest auf deinen Wegen,
In Trübsal und Versuchung steh'n,
Bewahr' mich auch in diesem Tage
Mit deiner mild- und starken Hand,
Daß mich berühre keine Plage,
Kein jäher Tod, kein Wehestand.

Sonn- und festtägliches Meßopfer unter dem Hochamte.

Beim Anfange der heiligen Messe.

Im Namen Gott des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

In deinem Namen, o anbetungswürdige Dreieinigkeit! und um dir die Ehre und die Huldigungen zu erzeigen, die dir gebühren, wohne ich dem allerheiligsten und höchsten Opfer bei. Verleihe, o göttlicher Heiland! daß ich mich mit der Meinung deines Priesters vereinige, um das kostbare Opfer, das sich für mein Heil hingab, darzubringen; schaffe in mir die Gesinnungen, die ich auf dem Calvaria-Berge, wenn ich bei dem blutigen Opfer am Kreuze gegenwärtig gewesen wäre, hätte haben sollen.

Bei dem Confiteor.

Ich klage mich an, vor dir, o mein Gott, über alle Sünden, deren ich schuldig bin! ich klage mich an im Angesichte Mariä, der reinsten Jungfrau, aller Heiligen und Gläubigen, weil ich gesündiget habe in Gedanken, in Worten und Werken und durch Unterlassung des Guten, durch meine Schuld, ja durch meine Schuld, durch meine größte Schuld; darum flehe ich zur allerhöchsten Jungfrau und zu allen Heiligen, daß sie für mich bitten wollen. — Herr! erhöre mein Gebet und verleihe mir die Verzeihung und Lossprechung und Nachlassung aller meiner Sünden.

Beim Kyrie.

Göttlicher Schöpfer unserer Seelen! habe Mitleid mit dem Werke deiner Hände, barmherziger Vater! erbarme dich deiner Kinder.

Urheber unseres Heiles! der du geopfert wurdest für uns; wende uns die Verdienste deines Todes und deines kostbaren Blutes zu.

Liebreichster Heiland Jesus Christus! erbarme dich unseres Elendes, und verzeihe uns unsere Sünden!

Bei dem Gloria.

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens

sind!" Wir loben dich, o Herr! wir benedeien dich, wir beten dich an, wir preisen dich, wir sagen dir in tiefster Demuth Dank, da wir deine Herrlichkeit betrachten, der du bist der Allerhöchste, der einzige wahre Gott, der allmächtige Vater!

Anbetungswürdiger Jesus! eingeborner Sohn Gottes! Gott und Herr aller Dinge! Lamm, von Gott gesandt zur Tilgung der Sünden der Welt! erbarme dich unser! und von der Höhe des Himmels, wo du mit dem Vater regierest, wirf einen Blick der Erbarmung auf uns herab. Rette uns, denn du bist der Einzige, der es vermag; denn du bist der unendlich Anbetungswürdige mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters! Amen.

Gebet.

Verleihe uns, o Herr! durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und aller Heiligen, die wir verehren, alle Gnaden, um welche dich ein Priester für sich und für uns bittet. Mich mit ihm vereinigend, trage ich dir dieselbe Bitte für Alle die, für welche ich zu beten schuldig bin, vor; und flehe dich an, o Herr! für sie und für mich um allen Beistand, von dem du weißt, daß wir ihn bedürfen, das ewige Leben zu erlangen: im Namen Jesu Christi, unseres Herrn. Amen.

Beim Evangelium vor der Predigt.

O mein Gott! nicht sind es mehr die Propheten und Apostel, die mich in meinen Pflichten unterweisen werden; dein eingeborner Sohn selbst ist es und sein heiliges Wort, das ich hören werde. Aber ach! was wird es mir nützen, geglaubt zu haben, daß es, o Jesu! dein Wort ist, wenn ich meinem Glauben gemäß nicht auch lebe? Wann ich vor dir erscheinen muß, was wird es mir helfen, den Glauben gehabt zu haben, wenn ich ohne Verdienst der christlichen Liebe und ohne gute Werke sein werde?

Ich glaube und ich lebe, als wenn ich nicht glaubte. Richte mich nicht, o mein Gott, nach dem immerwährenden Widerspruche, der zwischen meinem Glauben und Wandel stattfindet. Ich glaube! gib mir aber Kraft und Muth, auch zu üben, was ich glaube. Dir, o Herr, wird alle Ehre zukommen und alle Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Beim Credo.

Ich glaube an einen einigen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, und an unsern Herrn Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, heilig, allmächtig, ewig, Gott wie er. Ich glaube, daß Gottes Sohn

aus Liebe zu uns Mensch geworden ist, daß er gelitten hat, gestorben, wieder auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist, von dannen er einst kommen wird, alle Menschen zu richten, und daß alsdann sein Reich ewig währen wird. Ich glaube an den heiligen Geist, Gott wie der Vater und der Sohn, von beiden ausgehend. Ich glaube an eine Kirche, die heilig, katholisch und apostolisch ist. Eine Taufe, eingesetzt zur Nachlassung der Sünden, und voll des Vertrauens in die Barmherzigkeit meines Gottes erwarte ich die Auferstehung der Todten und das ewige Leben Amen.

Bei dem Offertorium.

Unendlich heiliger Vater! wie unwürdig ich auch immer bin vor dir zu erscheinen, so unterstehe ich mich doch, dir diese Hostie durch die Hände des Priesters mit derselben Meinung darzubringen, die Jesus Christus hatte, als er dieses Opfer einsetzte, und die er nun hat, da er sich hier für mich aufopfert.

Ich opfere dir dieses heilige Opfer auf als meinem Herrn und Gott, zur Tilgung meiner Sünden und zur Danksagung für alle Wohlthaten, womit du mich überhäufet hast. Ich opfere dir endlich dieses heilige Opfer auf, um von

deiner unendlichen Güte für mich, meine Verwandten, Wohlthäter, Freunde und Feinde jene kostbaren Gnaden des Heiles zu erlangen, die einem Sünder nicht können verliehen werden, als nur wegen der Verdienste desjenigen, welcher vor Allen der Gerechte ist, und der für Alle ein Schlachtopfer der Versöhnung ward.

Indem ich dir dieses heiligste Opfer darbringe, empfehle ich dir die ganze katholische Kirche, unsern heiligen Vater, den Papst, unsern Bischof, alle Seelenhirten, unsern König, die christlichen Fürsten und alle Völker, die an dich glauben.

Erinnere dich auch, o Herr, der abgestorbenen Gläubigen, und verleihe ihnen um der Verdienste deines Sohnes willen den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens.

Vergiß auch nicht, o mein Gott! deiner und meiner Feinde: erbarme dich aller Ungläubigen, Ketzer und Sünder. Segne, die mich verfolgen, so wie ich ihnen alles Böse verzeihe, was sie mir thun, oder zu thun gesonnen sind, so verzeihe mir alle meine Sünden. Amen.

Bei der Präfation und zum Sanktus.

Nun kommt der Augenblick, wo der König der Engel und der Menschen erscheinen wird.

Ach Herr! möge mein Herz los sein von der Erde und nur an dich allein denken! Wie sehr bin ich verpflichtet, dich zu allen Zeiten und an allen Orten zu loben und zu preisen, Gott des Himmels und der Erde! ewiger allmächtiger Vater!

Es ist so billig, wie heilsam, daß wir uns mit Jesu Christo vereinigen, dich unaufhörlich anzubeten! Durch ihn preisen die seligen Geister dich, ewiger heiliger Gott! Gestatte, o Herr! daß wir unsere Lobeserhebungen zu jenen dieser himmlischen Geister fügen und mit Freude und Bewunderung rufen:

„Heilig! heilig! heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren' Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll! Lobet ihn, ihr seligen Geister im Himmel! Gebenedeit sei, der zu uns kommt auf die Erde! Er ist Gott, ist der Herr, wie Jener, der ihn sendet!"

Vor der Wandlung.

Wir bitten dich, barmherziger Vater! im Namen deines Sohnes Jesus Christus laß dir das Opfer, das wir dir darbringen, wohlgefällig sein und segne es, auf daß du gnädiglich deine heilige Kirche und Alle, die sich zum katholischen Glauben bekennen, erhalten, beschützen und leiten wollest.

Wir empfehlen dir, o Herr! ganz vorzüglich Jene, für die wir aus christlicher Liebe zu bitten verbunden; Alle, die sich bei diesem heiligsten Opfer gegenwärtig befinden; insbesondere N. und N., und vereinigen uns mit der heiligen Jungfrau Maria, mit allen Aposteln, allen seligen Martyrern und allen Heiligen, die mit uns eine Kirche ausmachen.

Ach, daß ich, o mein Gott! ihren Glauben und ihre Liebe hätte! Es kommt das Lamm Gottes! hier das heiligste Schlachtopfer, das die Sünden der Welt hinwegnimmt!

Bei der Wandlung.

Göttlicher Jesus! wahrer Gott und Mensch zugleich! ich glaube, daß du hier gegenwärtig bist! ich bete dich in Demuth an! ich liebe dich von ganzem Herzen! und da du aus Liebe zu mir herabkommst, so widme ich mich dir gänzlich!

Ich bete dich an, o kostbares Blut, vergossen für das Heil der Menschen! ich hoffe, o mein Gott, daß du es für mich nicht vergebens wirst vergossen haben! Wende mir gnädiglich die Verdienste davon zu, zur Vergebung meiner Sünden.

Nach der Wandlung.

Nie mehr, o mein Gott! will ich es vergessen, was du mir durch dieses hochheilige Geheimniß darstellest: es ist dein Leiden und dein Tod, dein Leib von Wunden zerrissen, dein Blut für uns vergossen und wirklich gegenwärtig auf dem Altare.

Wir opfern dir, o ewige Majestät! dieses heilige, reine und unbefleckte Opfer auf; es ist unser Herr Jesus Christus, dein Sohn, der einzige deines Wohlgefallens, den wir hier dir zum Opfer bringen! O möchten doch Alle, die hier mit Mund und Herzen an diesem heiligen Opfer Theil nehmen, mit seinem Segen erfüllt werden! Möge dieser Segen sich auch über die Seelen der Gläubigen, die im Frieden der Kirche gestorben sind, ergießen, und vorzüglich über die Seele des N. N. Verleihe ihnen, o Herr! kraft dieses Opfers, die göttliche Befreiung von ihren Peinen.

Verleihe diese Gnade einst auch uns, gütiger Vater! auf daß wir in die Gesellschaft deiner Heiligen eingehen, und dich mit ihnen ewiglich loben und preisen mögen. Amen.

Beim Pater noster.

Wie glücklich bin ich, o mein Gott! daß ich dich zum Vater habe; wie erfreut es mich, wenn

ich denke, daß der Himmel, wo du bist, einst mein Aufenthalt sein werde! Verherrlicht werde dein Name auf dem ganzen Erdkreise. Herrsche über die Herzen und den Willen aller Menschen. Versage deinen Kindern weder die geistige noch die leibliche Nahrung. Wir verzeihen von ganzem Herzen; verzeihe auch du uns. Halte uns aufrecht in der Versuchung und in den Mühseligkeiten dieses Lebens, und bewahre uns vor der Sünde, dem größten Uebel. Amen.

Beim Agnus Dei.

Lamm Gottes, das geopfert ward für mich! erbarme dich meiner! Heiligstes Opfer, geschlachtet mir zum Heile! mache mich selig! Göttlicher Mittler, erlange mir Verzeihung bei deinem Vater! schenke mir den Frieden!

Herr! allmächtiger Gott! verzeihe mir alle meine Sünden, ich verabscheue sie von ganzem Herzen, weil sie dir mißfallen; nimm an das aufrichtige Verlangen, das ich habe, mich mit dir zu vereinigen, und mache mich theilhaftig der Früchte, welche die Kommunion des Priesters für alle bei diesem Opfer Gegenwärtige hervorbringen soll. Durch die Kraft dieses göttlichen Sakramentes vermehre meinen Glauben, stärke meine Hoffnung,

gründe in mir die Nächstenliebe und erfülle mein Herz mit der Liebe zu dir, auf daß es allein nur lebe für dich. Mit tiefstem Abscheu will ich auch die geringste Sünde fliehen, und vorzüglich die, zu welcher meine böse Neigung mich mit mehr Gewalt hinzieht. Deinem Gesetze will ich treu sein, und entschlossen bin ich, eher Alles zu verlieren und Alles zu leiden, als es zu übertreten.

Beim Segen des Priesters.

Segne uns, o mein Gott! durch die Hand deines Priesters, und die Mitwirkungen deines Segens mögen ewiglich über uns bleiben. Im Namen Gott des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gebet nach dem Hochamte.

Ich danke dir, o Gott, für die Gnade, die du mir vor so vielen Andern, die sich dieses Glückes nicht erfreuten, erwiesen hast, daß du mich heute dem heiligen Meßopfer beiwohnen ließest. Verzeihe mir alle Fehler, deren ich mich während desselben durch Zerstreuung und durch Lauigkeit schuldig gemacht habe. Möge die Kraft dieses Opfers, o mein Gott! beständig bei mir bleiben.

Nun gehe ich zu den Verrichtungen, welche dein heiliger Wille mir angewiesen; ich werde Acht haben, kein Wort zu sprechen, keine Handlung zu verrichten, keinem Wunsche, noch Gedanken nachzugeben, wodurch ich der Früchte der heiligen Messe, die ich angehört habe, verlustig werden könnte. Dieses nehme ich mir vor, mit dem Beistande deiner heiligen Gnade, o Gott! Amen.

„Leib und Seele sind gespeist:
O Herr! laß dich bewegen,
Und gib uns deinen Segen,
Gott Vater, Sohn und Geist!
Bleib, o Herr Jesu Christ!
Vereint mit unserm Leibe!
Daß nichts in mir verbleibe,
Was bös und sündhaft ist."

Andachtsübungen für die Sonntage im Advent.

Du hast sie uns wieder erleben lassen, o Gott! die heiligen Tage, wo wir das Andenken an deine Ankunft auf Erden zu feiern begnadiget werden. O! wie unselig war es damals, auf Erden zu leben! Alles war in Unwissenheit und Aberglauben, Alles in Sünden und Laster versunken; nun kam der versprochene Erlöser Jesus Christus in die Welt, und dieser brachte Licht und Freude, Trost und Segen mit sich auf die Erde.

Göttlicher Heiland Jesus Christus! zu Erben deiner himmlischen Herrlichkeit uns zu machen, begabst du dich in die Mitte der sündigen Welt. Unser Herr und Erlöser zugleich bist du aus lauter Liebe, und was wir sind und haben, ist Alles das Werk deiner Hände und deiner Gnade; wen sollten wir verehren und anbeten, wenn wir dich nicht verehren und anbeten wollten?

Heilig, heilig, heilig bist du, o Gott! von Ewigkeit und unser Herr.

Heilig, heilig, heilig bist du, der Eingeborne des ewigen Vaters und unser Heiland.

Heilig, heilig, heilig bist du, gleicher Gott mit Gott deinem Vater; erhöre uns.

Du willst nun um unsertwillen Menschensohn sein, willst unser Bruder sein, damit wir Kinder Gottes werden; wie lieb sind dir doch die Menschenkinder! und wie tief fühltest du das Elend der Menschen!

Wir danken dir, o mein Gott! für diese vorzügliche Gnade, und bitten dich, daß du sie weder an mir, noch an jemand Anderem vergeblich sein lassest. Erleuchte, heilige und stärke uns zu einem gottseligen Leben, damit wir uns zu dem großen Festtage deiner heiligen Geburt würdig vorbereiten! Amen.

Lobgesang.

Von Sion strahlt sein Licht. Gott selbst wird uns erscheinen. Kommt, opfert ihm, ihr Frommen, in Demuth und in Heiligkeit!

Es kommt der Herr, der Held voll göttlich hoher Macht. Der Herr ist Gott! Lobsinge Welt! Er hat dir Heil gebracht.

Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste! Amen.

Anbetung Gottes.

Ich bete dich an, o ewiges Wort! du Gott von Gott! du bist das Heil der Welt, die Erleuchtung der Völker, der Weg, die Wahrheit und das Leben! so tief du dich auch erniedriget hast hier auf Erden, so erkenne ich dich doch als den König der Herrlichkeit, als den höchsten Herrn Alles dessen, was im Himmel, auf Erden und unter der Erde ist.

O göttliches, bis zur Kindheit für mich erniedrigtes Wort! Diese deine so tiefe Erniedrigung selbst macht dich mir um so liebenswürdiger. Dir schenke ich mein ganzes Herz, entzünde es mit jenem göttlichen Feuer, welches du auf die Erde zu senden gekommen bist, und nichts Anderes

gewollt hast, als daß es recht heftig aufbrennen sollte. (Luc. 12, 49.)

Wie kann ich dir doch genug danken, o anbetungswürdigster Jesu, für die unschätzbare Gutthat deiner Menschwerdung. Ich vereinige mich mit allen heiligen Engeln in dem Lobe und in den Danksagungen, die sie dir unaufhörlich in dem Himmel abstatten und in alle Ewigkeit abstatten werden.

Auch meine Sünden waren es, o mein göttlicher Heiland, die dich vom Himmel auf die Erde versetzt haben. O, daß doch meine Augen Thränenquellen wären, um meine Sünden genug beweinen und sie ganz in meinen Thränen abwaschen zu können. (Jerem. 9, 1.) Durchdringe mein Herz mit jenem heilsamen Schmerze, welcher das deinige durchdrungen hat. Du bist die Unschuld selbst! und ich bin nichts, denn Sünde. Reinige und heilige Alles in mir jetzt zur heiligen Adventzeit, damit Alles, was ich bin und habe, deiner würdig werde an deinem heiligsten Geburtstage zu Weihnachten. Amen.



Das heilige Weihnachtsfest.

Zum Hochamte in der Nacht.

Lobgesang.

Das Wort ist Fleisch geworden! — Ein Kind ist uns geboren! Alleluja! Geboren ist der Fürst des Friedens. Geboren ist das Heil der Welt. Alleluja! Alleluja!

„Singt dem Kinde heil'ge Lieder!
Betet Gott, den Schöpfer, an!
Gnade strahlt vom Himmel nieder!
Wunderbar hat Gott gethan!
Seinen Sohn hat er gegeben,
Gibt durch ihn uns Heil und Leben!
Dank sei dir, Barmherziger,
Ewiger, Unendlicher!

Er, der Sohn des ew'gen Vaters,
Wird der reinen Jungfrau Sohn!
Er verläßt den Schooß des Vaters,
Steigt von seiner Hoheit Thron:

Kommt zu uns, zur Erde nieder,
Nennt uns Menschen seine Brüder,
Will als Mensch bei Menschen sein,
Will sich ganz der Menschheit weih'n.

Gott von Gott und Licht vom Lichte
Scheint er in die Dunkelheit,
Lehrt des Ewigen Gerichte,
Zeigt den Weg zur Seligkeit,
Liebreich, liebreich, voll Erbarmen
Ruft er uns mit off'nen Armen,
Ladet alle Menschen ein,
Erben seines Reichs zu sein." Amen.

Anbetung.

„Ehre sei Gott in der Höhe, der in dem großen Geheimnisse seiner Geburt die Wunder seiner Weisheit, Allmacht und Barmherzigkeit auf eine ganz außerordentliche Weise hat hervorleuchten lassen. Der Friede sei den Menschen auf Erden." Der Gott des Friedens ist zu uns auf diese Welt gekommen, um uns diesen von dem Himmel herabzubringen. Glückselig diejenigen Menschen, die eines guten Willens sind; die ihr Herz diesem himmlischen und ganz göttlichen Frieden öffnen, und geneigt sind, ihn anzunehmen.

Großer Gott, unendlich heiliger, unendlich gütiger Gott! Im Andenken an deine Liebe zu uns, ach, was können wir anders thun, als dir unser Lob, unsere Anbetung und unsere Dankbarkeit mit gerührtem Herzen darbringen? Allmächtiger

Gott, du König des Himmels und der Erde, wir statten dir allen Dank hier ab, den wir deiner Liebe und Barmherzigkeit schuldig sind. Da wir aber nicht im Stande sind, dir durch uns selbst Lobgesänge anzustimmen, die deiner würdig wären, o so vereinigen wir die unserigen mit jenen, die die Engel und seligen Geister im Himmel in alle Ewigkeit anstimmen werden.

O Jesu, du eingeborner Sohn des himmlischen Vaters! Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser! Du, der du als ein gehorsames Schlachtopfer deines Vaters, schon jetzt bei deiner Geburt in deinen Thränen die Sünden der Menschen abwäschest und sie bald sogar in deinem Blute abwaschen wirst, würdige dich doch, unsere Bitte zu erhören. So arm du auch hier auf Erden geboren worden, so sitzest du doch nun in dem Himmel an der Rechten deines Vaters. Wir bitten dich, erbarme dich unser, und befreie uns von allen Uebeln, die uns drücken. Du bist ja selbst zu uns gekommen, sie mit uns zu theilen. Ja, wir erbarmen dich, o neugeborner Heiland! und bekennen, daß du allein heilig, allein unser Herr, allein größer bist über alle Größe dieser Welt! Du, der du nun mit dem heiligen Geiste in der

Herrlichkeit deines himmlischen Vaters herrschest, herrsche auch als unumschränkter Herr in unsern Herzen, die wir hier beim Fuße deiner Wiege uns dir ganz widmen, um ewig dein zu sein. Amen.

Gebet bei der zweiten heiligen Messe am Morgen.

Anbetungswürdiger Heiland, neugeborner Sohn Gottes! ach würdige dich doch, du, der du durch deine so tiefe Erniedrigung uns so liebenswerth geworden bist, an diesem Tage in unsern Herzen geboren zu werden, und uns in dir selbst eine neue Geburt und ein neues Leben zu geben. Verleihe, daß wir in Zukunft nur dir allein leben, damit wir auch einstens mit dir ewig herrschen, und nachdem wir uns dich auf dem Wege der Vollkommenheit zum Muster genommen haben, wir auch dich einstens in dem Himmel als unsern Erbtheil ewig besitzen mögen.

Und du, o heiligste Jungfrau Maria! die du die Mutter deines Gottes geworden bist, werde auch unsere Mutter; nimm uns unter die Zahl deiner Kinder auf! würdige uns deiner Fürsprache bei deinem göttlichen Sohne, und laß uns eben heute, wo wir dich als die Mutter unseres neugebornen Erlösers verehren, auch die Wirkungen

deines so mächtigen Schutzes empfinden, damit wir einstens in der ewigen Glückseligkeit des Himmels uns ewig mit dir erfreuen mögen in Jesu Christo, unserm Herrn. Amen.

Gebet beim Hochamte.

Göttlicher Erlöser! ich liege hier im Staube vor deiner heiligen Krippe, und bete dich an als meinen Herrn und Gott für alle Liebe, so du mir durch deine Geburt erzeiget hast. Ich sehe dich zwar heute als ein armes schwaches Kind geboren werden; aber ich glaube mit vollkommener Ueberzeugung, daß du der wahre Sohn Gottes bist. Aus meinem Herzen erschalle denn heute der Freudengesang der himmlischen Heerschaaren: „Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und Gottes Wohlgefallen bei uns Menschen. Heute Nacht ist euch der Heiland geboren!“ verkündigte ein Engel den Hirten. Auch ich glaube mit Hirteneinfalt der Aussage des Engels: Heute ist uns der Heiland geboren!

Ja, du bist unser Heiland und Erlöser, Herr Jesu Christe! dafür erkenne auch ich dich und bete dich an; ich freue mich, daß ich dich erkenne und anbete. Erhalte in mir nur stets diese Freude, und mache aus mir einen Menschen voll guten

Willens. Gib mir Kraft, daß ich deiner Lehre ohne Sünde getreulich nachlebe, und zur Beseligung meiner Mitmenschen nach deinem heiligen Vorbilde viel wirken möge.

Ach Herr Jesu Christe! du weißt Alles, du weißt, daß ich dich liebe. Erleuchte mich doch, und stärke mich, daß ich nach deinem heiligen Willen werde, was ich durch dich und mit deiner Gnade werden kann, und sein soll. Du bist der Heiland der ganzen Welt, sei auch mein Heiland, und laß mich ewig nicht mehr von deiner Gemeinschaft getrennt werden, der du lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Kirchengebet.

O Gott, der du uns alle Jahre mit der tröstlichen Erwartung unserer Erlösung erfreuest; verleihe uns, daß wir deinen Eingebornen, den wir als unsern Heiland freudig annehmen, einst als Weltrichter mit froher Zuversicht kommen sehen — ihn — unsern Herrn Jesum Christum, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Du aber, allmächtiger Gott! laß uns durch den Heiland der Welt, dessen Geburtstag wir

heute feiern, zu Kindern Gottes neugeboren, und einst zum ewigen Leben erwecket werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Nachmittags-Andacht zum Kinde Jesu.

Neugeborner Gottessohn! öffne meinen Mund, daß er preise deinen heiligen Namen; reinige mein Herz von allen eitlen und sündhaften Gedanken, erleuchte meinen Verstand und entzünde meinen Eifer, daß ich würdig, aufmerksam und andächtig mein Gebet verrichte, und vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät Erhörung finden möge.

Die Ehre sei Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Loblied.

O armes holdes Jesukind!
Wär' ich doch so wie du gesinnt!
Wie kann mit ihren Schätzen
Die Welt mich noch ergötzen,
Seitdem du den Werth
Der Armuth mir gelehrt.

O eingeborner Gottessohn!
Ist diese Krippe denn dein Thron?
Wie tief ist deine Demuth!
Ach! ich bin voll von Wehmuth!
Weil immer mein Geist
Zur Hoffart mich weist.

Dein Leib, o Herr! ist zart und klein,
Und leidet vor der Kälte Pein;
Dein erster Platz auf Erden
Muß dir zur Marter werden;
Hier trittst du die Bahn
Zu deinen Leiden an.

Und ich, der voller Sünden bin,
Will noch den Weg des Kreuzes flieh'n?
Ich will mit eitlen Freuden
Mein Herz beständig weiden.
Wie bin ich so blind,
O göttliches Kind!

Bestrahl' mein Herz mit deinem Licht,
Daß ich erkenne meine Pflicht.
Verleih, daß mit dem Triebe
Der reinsten Himmelsliebe
Mein Geist sich entzünd',
O göttliches Kind!

Psalm 112.

Lobet, ihr Diener, den Herrn, lobet den Namen des Herrn!

Gepriesen sei der Name des Herrn, von nun an und in Ewigkeit. Von Anfang bis zum Untergang gelobt der Name des Herrn!

Der Herr ist über alle Völker erhaben, über die Himmel sein Ruhm erhaben.

Wer ist, wie unser Gott der Herr?

Wer thronet so hoch? Wer sieht so tief? im Himmel, auf Erden?

Er erhebet den Armen von Koth; er richtet den Geringen auf vom Staube; neben Fürsten ihn zu setzen, neben Fürsten seines Volkes.

Er belebt das Haus der Kinderlosen, und läßt sie frohe Mütter werden.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste!

Ehre sei dir, allmächtiger, ewiger Gott! von allen Menschen und zu allen Zeiten.

Gelobt sei der Name des Herrn von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet.

O Gott! wie erfreulich ist die Geburt deines Sohnes Jesus für uns Menschenkinder! Die Menschheit war versunken in Sünde und Elend: aus der Sünde und aus dem Elende wolltest du die Menschen retten. Dein eigener Sohn sollte, auf das Tiefste erniedriget, die sündhaften Menschen wieder versöhnen mit dir; er sollte Wahrheit und Tugend in die Welt einführen: sie bessern und so der Seligkeit sie theilhaftig machen Der göttliche Jesus kam auch dieser seiner heiligen Bestimmung genau nach: Er ist unser Erlöser und Seligmacher! Gib uns, o Gott, daß wir die Wohlthaten, die uns durch deinen göttlichen

Sohn geworden sind, dankbar erkennen, seine Lehren und Thaten befolgen, derselben gemäß leben, und so das Christenthum nicht bloß in Worten, sondern in einem Wandel nach der Lehre Christi öffentlich und standhaft bekennen mögen. Amen.

Herr! erhöre mein Gebet im Namen deines Sohnes Jesus!

Und laß mein Flehen und Bitten zu dir kommen!

Lasset uns den Herrn preisen!

Gott sei Lob und Dank, Ehre und Anbetung!

Laß auch, Allbarmherziger! die Seelen der Christgläubigen im Frieden ruhen! Amen.

Gebet am letzten Tage des Jahres.

So geht nun wieder ein Jahr zu Ende, und ich lebe noch! Preis und Dank dir, ewiger Gott! daß ich noch lebe! Dank und Preis dir für Alles, was ich bin, habe, was ich weiß und kann! deine Huld und Erbarmung will ich preisen in diesen letzten Stunden dieses Jahres. Du hast mich dieses Jahr unter deinem heiligen Schutze mit Wohlthaten überhäuft, zurücklegen lassen. Du gabst meinem Leibe die Gesundheit und meiner Seele Erleuchtung und Lust zu allem Guten. Deine weise väterliche Liebe hat Alles so geordnet, daß ich dem Ziele und Ende, ewig selig zu werden,

näher käme. Du hast mich bei dem Opfer der heil. Messe der Verdienste Jesu Christi, deines göttlichen Sohnes, theilhaftig gemacht. In dem heil. Sakramente habe ich Reinigung und Stärkung meiner Seele erhalten. Dein heil. Geist ist mir Lehrer gewesen, hat mir mächtig an's Herz gesprochen, meine Schwachheit unterstützt, mich beten und für mein Seelenheil verdienstlich wirken gelehrt.

Für Alles dieses, o mein Gott! will ich dich von Herzen lieben; ich will dich anbeten und ewig preisen; in deinem heiligen Namen und in freudiger Erinnerung deiner Liebe will ich mich rühmen vor Himmel und Erde.

Ich will aber auch mit Reue vor dir, o Allwissender, bekennen, daß ich für diese große Liebe zu wenig dankbar dieses Jahr hindurch gewesen, daß ich viel Gutes versäumt, viel Böses gethan habe, daß ich oft gegen meine Pflicht gehandelt, und dir, o Liebenswürdigster, mißfallen mußte.

O daß ich in den letzten Stunden dieses Jahres das Versäumte hereinbringen und die Folgen meiner Sündhaftigkeit gut machen könnte! Schenke mir, o bester Vater, noch Zeit, stärke mich durch deine Gnade, und die künftigen Jahre sollen deiner Ehre und meinem Heile gewidmet sein. — Durch Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.

Gebet am Neujahrstage.

Anbetungswürdiger Erlöser! der du, da du kaum noch geboren warst, dich schon gewürdiget hast, uns durch deine blutige Beschneidung ein Muster von der geistlichen Beschneidung unserer Seele zu geben, verleih uns die Gnade, daß wir nach deinem göttlichen Beispiele unser ganzes Leben einrichten, daß wir unsern Leib abtödten, alle unsere Sünden bezähmen, und über alle unsere Leidenschaften eine vollkommene Herrschaft behaupten; besonders da wir überzeugt sind, daß wir niemals wahre Christen sein werden, wenn wir nicht am Geiste und Herzen beschnitten sind. Aber ach! wir sind viel zu schwach, wenn wir über uns selbst zu streiten haben. Bewaffne also du uns in diesem so mühsamen Streite mit deiner göttlichen Gnade und hilf uns glücklich den Sieg erringen über die Welt, das Fleisch und den bösen Feind.

Zu dir, o Allbarmherziger! rufe besonders ich heute am ersten Tage dieses Jahres um Schutz und Beistand für mich, dein schwaches Kind. Täglich will ich mich zum Streite gegen die Sünde und zur Wachsamkeit im Guten ermuntern, täglich will ich trachten, besser und dir wohlgefälliger

zu werden. Erhöre mein Gebet durch deinen Sohn, meinen Heiland, Jesum Christum! Amen.

Gebet am heiligen Dreikönigsfeste.

Göttlicher Erlöser! dich haben die Hirten in der Krippe gesehen, die Weisen in deiner armen Wohnung angebetet, und dich als den Erlöser der Welt und als den König des Himmels und der Erde verehrt, ich bete dich an; denn zur seligen Erkenntniß deiner bin auch ich berufen!

O Jesu! du König der Herrlichkeit, du starker Gott, du König aller Könige! herrsche über mich, und herrsche in Allem, was immer in mir ist! Herrsche über meinen Verstand und erhebe in diesem alle Gedanken zu dir. Herrsche über mein Herz, und weihe es ganz zu deinem Dienste ein. Herrsche über meine Seele, und heilige alle ihre Kräfte. Herrsche über alle meine Sinne, und reinige alle ihre Empfindungen. Herrsche über meine Leidenschaften, und unterwerfe dir alle ihre Regungen. Herrsche endlich ganz über mich als unumschränkter Herr, und herrsche ewig in mir.

Von diesem Augenblicke an übergebe ich mich dir ganz; nimm dieses mein Opfer in Gnaden an, und laß dir das Versprechen meiner Treue

gefallen, das ich dir hier im Angesichte des Himmels und der Erde ablege.

Nein! mein Herz verlangt keinen andern König mehr, als dich allein, o Jesu! Befestige in diesem das Reich deiner Gnade, das Reich deiner Liebe. Dein Reich sei mein Ruhm, mein Verdienst, mein Trost, meine Glückseligkeit hier auf Erden, und gib nur ein sicheres Unterpfand des ewigen Reiches mit dir im Himmel. Jesu, dem unsterblichen Könige aller Zeiten, sei Ehre und Preis zu ewigen Zeiten. Amen. (1. Tim. 1, 17.)

Meßandacht und Bußgebete für Reumüthige.

Tiefgebeugt und mit thränenvollen Augen nahe ich mich nun deinem dir geweihten Altare, um während des, zu deiner Ehre und zu unserm Heile darzubringenden heiligen Meßopfers, in meiner Noth und Gewissensangst von dir, o Allvater im Himmel! durch die Verdienste deines eingebornen Sohnes Jesu Gnade, Trost und Heil zu erlangen.

Denn ich bin fest überzeugt, daß ich aus meinem Elende, in welches mich hauptsächlich meine vielen Sünden von jeher versetzt haben, nur durch deinen göttlichen Beistand errettet, und ich zur Meinung meiner bösen Gewohnheiten von dir allein und in Mithilfe der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen wahre Stärke und Ausdauer in Beobachtung deiner himmlischen Gebote, zur Erlangung einer größeren Vollkommenheit in der Tugend und zur Erreichung der ewigen Seligkeit erzielen könne.

Errette mich demnach, o Jesu! vermöge der Kraft dieses heiligen Meßopfers aus allen Uebeln, und lasse mich einst gelangen zur ewigen Seligkeit! Amen.

Bußgebet.

Gebet um Rettung aus Sünden und Nöthen.

(Vom Papst Urban VIII.)

„Wer mein Kreuz nicht auf sich nimmt, und mir nicht nachfolgt, der ist meiner nicht werth.“ Matth. 10, 38.
„Darum geschehe nicht mein, sondern dein Wille.“ Luk. 22, 42.

Allmächtiger, gerechter und barmherziger Gott, gütigster Vater! in tiefster Demuth und Zerknirschung werfen wir, deine armen, bedrängten Kinder, uns während dieses heiligen Meßopfers zu deinen allerheiligsten Füßen nieder, und

gestehen, daß unsere Vergehen weit größer sind, als die Leiden, welche du uns darob zuschickest. Wir empfinden aber auch die Strafen, die du uns darum zuschicktest, weil wir von deinem Wege abgewichen sind, und dennoch zu keiner festen Besserung schreiten wollen.

Wenn wir deine schlagende und züchtigende Hand fühlen, eilen wir zu dem Fuße deines heiligen Altares und flehen und seufzen um Gnade, um Barmherzigkeit. Aber wir thaten dieß schon früher bei ähnlichen Leiden und versprachen dir Lebensbesserung, und haben so wenig jedoch Wort gehalten, daß wir vielmehr durch neue vielfältige Vergehen uns neuerdings deine gerechten Strafen und Züchtigung zugezogen haben! — Deine Gerechtigkeit warnet uns auch diesesmal mehr als sie strafet: und doch lassen wir nicht ab, dich zu beleidigen: Noch nicht Ein Laster läßt sich angeben, von welchem wir uns ganz losgerissen hätten. Wir sind noch eben so lau in deinem heiligen Dienste; wir entehren durch unser Betragen dein heiliges Haus und die dir bestimmten Tage noch eben so sehr wie früher; wir behandeln und verführen unsere Mitmenschen noch so lieblos als vorher; wir sind noch in keiner Tugend recht vorwärts gekommen!

Gütigster Gott! wir bekennen Alles dieses mit zerknirschtem Herzen, und rufen zu dir: „Strafe uns nicht in deinem Grimme, und züchtige uns nicht in deinem gerechten Zorne; denn, wenn du unserer Sünden gedenken willst, Herr! wer wird da vor dir bestehen?“ — Erbarme dich vielmehr unser nach der Menge deiner Erbarmungen; nimm dein mit wahrer Reumüthigkeit zu dir zurückkehrendes Volk wieder in Gnaden auf; wende alles Uebel von uns und unserm Vaterlande gnädig ab; gib uns aber auch zugleich Kraft, künftig unsern festen Vorsatz der Besserung besser auszuführen, als wie dieß bisher geschah. Verleihe uns die Gnade, daß wir alle Schwachheiten unsers bisherigen Lebens verbessern, auf der Bahn deiner heiligen Gebote fest wandeln, damit unser ganzes Thun und Lassen zu deiner Ehre gedeihe, und wir dadurch deiner ewigen Freundschaft und Liebe einmal würdig und theilhaftig werden!

Ist es aber dein göttlicher Wille, daß wir ferner noch durch Leiden geprüft, durch Trübsale zu einer besseren Erkenntniß unserer selbst und deines heiligen Willens, so wie zu einer größeren Stärke der Seele und Festigkeit des Charakters geführt werden sollen: so ergeben wir uns auch ohne alles Murren in deine väterlichen Hände;

du weißt es am besten, was uns gut und ersprießlich ist: du wirst auch nur dasjenige über uns verhängen und kommen lassen, was vorzüglich unsere ewige Glückseligkeit befördern wird!

Bester himmlischer Vater, du unser Erschaffer! dir übergeben wir uns ganz, erhalte und führe uns im Guten stets nach deinem göttlichen Willen, durch Jesum, unsern Herrn! Amen.

Offertorium.

Tägliche Aufopferung seiner Handlungen.

(Aus den Gebeten des heiligen P. Petrus Canisius, aus der G. J.)

Ich lobe dich, mein Gott, aus ganzem Herzen und danke dir, daß du mich aus Nichts nach deinem Bilde gemacht und so erschaffen hast, daß ich dem ewigen und höchsten Gute, nämlich dir selbst ähnlich gemacht werde. Und als ich schon verloren und ein Kind des Zornes und würdig des ewigen Fluches war, hast du mich, o ewiger Sohn des ewigen Vaters, nichts desto weniger vermöge deiner unendlichen Liebe, durch dein heiliges Leben, Leiden und Sterben und durch dein kostbares Blut erlöst. Als ich endlich gar aller Gnade und Wohlthat unwürdig, ja sogar voll Sünde, und würdig der Strafe, hast du mir noch dazu gütigst den

heiligen Geist und seine Gaben gegeben. Und über dieß Alles willst du noch mir ewige Güter und Freuden im Himmel bereiten.

Darum, sowie ich alles Gute nur von deiner Hand erhalte, opfere ich dir bei diesem heil. Meßopfer, zugleich auch mich selbst und all das Meinige ganz zum Lobe und zur Verherrlichung deiner allerhöchsten Majestät freudig für immer auf.

Ich bitte dich auch durch deine unendliche Güte, o gütigster Erlöser! bewahre mich stets, besonders an diesem Tage, vor aller Sünde, damit ich deine Gnade nicht verliere, sondern mein Herz, meinen Verstand und meinen Willen, alle Kräfte des Leibes und der Seele zu deiner Anbetung und Verehrung benütze und erhebe, damit so alle meine Gedanken, Worte und Werke dir in Allem gefallen mögen!

Aber weil wegen meiner so großen Unvollkommenheit ich nicht im Stande bin, etwas zu thun, oder für mich selbst nur zu denken, was vor den Augen deiner göttlichen Majestät angenehm, mir nützlich oder verdienstlich sein könnte, wir Alles aber nur durch dich würdig vollbringen können: so bitte ich dich denn innigst und demüthigst, daß du meiner Schwachheit und Armuth mit deiner unerschöpflichen Liebe und dem un=

erschöpflichen Reichthume deiner Verdienste und besonders durch die Kraft dieses heiligen Meßopfers zu Hilfe kommen mögest.

Und so nun opfere und empfehle ich dir, o Herr Jesu Christe! denn zugleich alle meine so unwürdigen und an sich geringfügigen Werke, daß du sie mit den desto würdigeren und heiligen Werken deines Lebens und Leidens vereinigest, und so deinem himmlischen Vater dieses Alles als ein ihm wohlgefälliges Opfer darbringest!

Endlich nimm auch Alles, was ich heute thun oder leiden werde, nicht nur gnädig auf, sondern mache es mir durch deine heiligste Menschwerdung, dein Leben, Leiden und Sterben verdienstlich und heilbringend, damit das Heil meiner Seele immer mehr befördert, mein ganzes Leben nach dem Beispiele deines heiligsten Lebens und Leidens immer vollkommener werde, ich so auch im Stande bin, durch Wort und Beispiel Vieles zum Heile meines Nächsten beizutragen und zur Erhaltung des Friedens mit ihm immer mehr zu wirken. Vor Allem aber gib, daß ich deinem göttlichen Willen stets nachlebe, deinen Gehorsam und deine Liebe in meinem ganzen Herzen immer mehr nachahme, und ich so vollkommener und einst selig werden möge! Amen.

Sanktus.

Da dir, o Gott, das Leben und Gebet des ungebesserten Sünders nicht wohlgefallen kann, so sollen dich, o Herr, statt meiner alle Engel und Heiligen immerdar loben und preisen.

Verleihe mir aber auch zugleich durch die Verdienste Jesu und aller Heiligen die Gnade, mein Leben zu bessern und dadurch dir wieder angenehm werden zu könneu.

Ewig will ich dann auch einst im Chore der Auserwählten dir im Himmel ein immerwährendes Lob-, Preis- und Dankgebet darbringen, und ein ewiges Halleluja freudig dir ertönen lassen.

Wandlung.

O Herr Jesu, sei mir armen Sünder gnädig, sei mit mir barmherzig, o Herr Jesu, verzeihe mir alle meine Sünden. Amen.

Vater unser 2c.

O heiliges, auch für mich vergossenes, kostbares Blut Christi, mache mich rein von meinen Sünden, stärke mich im Guten, und lasse mich ewiges Heil erlangen!

Nach der Wandlung bis zum Schlusse der heiligen Messe.

Wehe mir, daß ich so oft und vielfach gesündiget habe.

Traurigkeit und Verlassenheit hat mich darob ergriffen. Ach, verzeihe mir, o Jesu, meine vielen Vergehungen, lasse mich Gnade und Ruhe bei dir finden vermöge meiner reumüthig abgelegten Sündenbeicht und vermöge der durch deinen Priester darüber erlangten Absolution.

Lasse diese Lossprechung von meinen Sünden auch im Himmel gelten; verschaffe mir vermöge dieses heiligen Meßopfers und der heiligen Kommunion, wie überhaupt durch die unendlichen Verdienste, o Jesu! dann durch die Verdienste und Fürbitte Mariä und aller deiner Heiligen außerdem auch noch die Nachlassung der zeitlichen Strafen, welche ich entweder hier, oder gewiß dort im Fegfeuer einst abzubüßen hätte!

Nicht bloß aber für mich erbitte ich mir diese hohen Gnaden von dir, o Gott und Heiland, auch für alle Menschen, besonders für jene, für welche ich zu beten besonders schuldig bin, sie mögen noch leben oder schon gestorben sein, flehe ich um Ertheilung der nämlichen Gnaden.

So sei denn, o allgütiger Vater im Himmel! um der unendlichen Verdienste Jesu und aller Heiligen willen uns Allen gnädig und barmherzig, und schenke uns nicht bloß hiedurch die Höllenstrafen, sondern auch die hiefür verdien-

ten zeitlichen Strafen auf Erden und im Fegfeuer!

Auf diese Art wird über uns dann wieder Trost und Freudigkeit des Gemüthes und einst ewige Freude und Seligkeit gelangen — durch Jesum, unsern Herrn. Amen. Vater unser 2c.

Meßandacht vom Feste der heiligen Dreikönige bis zur Fasten.

Zum Eingang der Messe.

Im Namen des dreieinigen Gottes, und unter dem Schutze der allerseligsten Jungfrau Maria, des heiligen Schutzengels, und meines heiligen Namenspatrones, gedenke ich jetzt die heilige Messe zu hören mit der größten Ehrfurcht und Andacht, deren ich fähig bin. Ich entsage demnach allen Gedanken und allen Gesinnungen, die dich, heiligster Gott! nicht zum Gegenstande haben. Ich vereinige mich in diesem Augenblicke mit allen seligen Geistern, welche den allerhöchsten Altar unserer Erlösung umgeben. Ich vereinige mich mit allen Seelen der Gerechten, die dich, o mein Gott! verehren und lieben, und bitte meinen lieben Heiland Jesum Christum, mir die Gnade zu verleihen, daß ich diese heilige Messe anhöre und nach dem Geiste der heiligen katho-

lischen Kirche, und zum Nutzen meiner unsterblichen Seele. Amen.

Zum Kyrie und zum Gloria.

Göttlicher Heiland Jesu Christe! aus der Tiefe meines Herzens bitte ich dich: habe heute und an jedem Tage meines Lebens mit mir Mitleid und Erbarmen. Verstoß mich nicht vor deinem Angesichte; leite meinen Verstand und ordne mein Herz, damit ich dich verehre, dich anbete und liebe, so viel es mir armen Sünder möglich ist! Ich lobe dich, ich preise dich, ich danke dir für alle Wohlthaten, die du mir in der Zeit meines Lebens erwiesen hast; besonders aber danke ich dir, daß du mich erlöset hast mit deinem kostbaren Blute, und ich wünsche, daß, wie dir beständig im Himmel alle Ehre bereitet wird, sie dir auch auf Erden erzeigt werden möge.

Zum Evangelium.

Göttlicher Heiland Jesu Christe! du bist der Weg, die Wahrheit und jenes heilige Licht, das du erleuchtest einen jeden Menschen, der in diese Welt eintritt. So befestige denn mein Herz dergestalt in den Lehren deines heiligen Evangeliums, daß ich mich an keinem Tage meines Lebens

von demselben entferne, auf daß ich mit dir und in deiner Freundschaft stets vereiniget bleibe und so einst mein Heil im Himmel finden könne. Amen.

Beim Credo

bete das apostolische Glaubensbekenntniß mit Andacht.

Zur Opferung und während des Kanon.

Sieh da, o mein Gott, ich stelle mich dir vor im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen, um dir in Vereinigung mit dem Priester das heilige Opfer darzubringen, welches hier in deinem Tempel gefeiert werden soll. Nimm es gnädig an, o ewiger Vater! denn es ist wahrlich deiner würdig. Sieh hin auf den Altar, wer das Opfer ist, und wer der Priester! Es ist dein göttlicher Sohn, unser Heiland Jesus Christus, der, nachdem er nun einmal sein kostbares Blut auf dem Altare des Kreuzes zur Erlösung der Welt vergossen hat, dir jetzt sein Opfer auf unblutige Weise zur Vergebung unserer Sünden erneuert. Wie könnte dir, allmächtiger Gott, ein so reines und heiliges Opfer nicht angenehm und wohlgefällig sein? Darum bringe ich es dar zu deiner Ehre und Verherrlichung; ich bringe es dir dar zum Danke, den ich dir schuldig bin, um nun von dir durch die Kraft dieses Opfers Verzeihung meiner

Sünden zu erlangen, die ich seit dem ersten Gebrauche meiner Vernunft bis zu diesem Augenblicke begangen habe.

Weil aber das heiligste Opfer der Gnade, welches soeben vollbracht worden ist, nicht allein dir zur Ehre und zum Danke dargebracht wird, und um dich gegen uns unserer Sünden wegen zu besänftigen, sondern auch dazu dienet, um Allen, die daran Theil nehmen, deine Gnade zu erlangen, so trage ich dir meine demüthigen Gebete vor, zu Gunsten der heiligen Kirche und ihres sichtbaren Oberhauptes, des heiligen Vaters N. N., zu Gunsten meines Bischofes, meines Beichtvaters und aller geistlichen Orden, damit sie dir stets mit jenem heiligen Eifer dienen, der sich für die Heiligkeit ihres Standes geziemt.

Verschmähe auch nicht, heiligster Gott, meine Bitten anzunehmen für die Könige und für die katholischen Fürsten, damit sie stets unter sich in Frieden und Eintracht lebend, unablässig deine Ehre befördern und vergrößern. Ebenso trage ich dir vor mein demüthiges Flehen für meine Eltern, für meine Freunde und Feinde; mit einem Worte, für Alle, die mir auf irgend eine Weise angehören, und für die du willst, daß ich beten soll. Besonders aber, allgütigster Vater! laß nicht zu, daß wir

dich jemals mit einer Sünde beleidigen, besonders nicht mit einer schweren Sünde, sondern daß wir stets so leben und bleiben in deiner Liebe, damit wir einst nach unserm Absterben erlangen mögen das ewige Leben bei dir. Amen.

Nach der Verwandlung des Brodes und Weines.

Göttlicher Erlöser Jesu Christe! ich glaube an dich, ich bete dich an und erkenne dich als wahrhaft gegenwärtig in dieser geweihten Hostie, als wahrer Gott und wahrer Mensch, und wie du sitzest im Himmel zur Rechten deines göttlichen Vaters; ich bete dich an und dein kostbares Blut, welches du zu meiner Erlösung am Kreuze vergossen hast. Stets will ich an die große Wohlthat meiner Erlösung denken, ohne die ich immer ein unglücklicher Sklave der Sünde und des Teufels sein würde. Gib nur, da du dich gewürdiget hast, für meine Erlösung zu sterben, daß ich in deinem allerheiligsten Namen gerettet werde.

Ich bete dich an, Herr Jesu Christe, und preise dich, weil du durch dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast!

Zum Pater noster.

O mein göttlicher Vater, der du regierest im Himmel und auf Erden; ich bete dich an und

bitte dich, mache, daß dein heiligster Name von allen Menschen, besonders aber von mir stets gepriesen und geheiliget werde, und lehre mich meinen Willen standhaft deinem göttlichen Willen zu unterwerfen, damit ich von dir, dem Allerheiligsten, geleitet und unterrichtet, dereinst zu deiner Anschauung im Himmel gelangen möge. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt, erbarme dich meiner! O Herr Jesu Christe, der du zu deinen Aposteln sprachest: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden schenke ich euch; sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und auf die Verdienste deines allerheiligsten Leidens, und schenke mir den wahren Frieden des Herzens, um den ich dich bitte: und erhalte mich immer in der Vereinigung mit deinem göttlichen Willen, der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Kommunion.

Ich erkenne es, o Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in das sündige Haus meiner Seele; aber sprich nur Ein Wort, und ich weiß, daß meine Seele geheilt sein wird von jeder Sünde,

Ich verlange nach dir, o Jesu! obgleich ich nicht mit dem Priester wirklich Theil haben konnte an deinem heiligsten Leibe; ich verlange nach dir, o stärke mein Verlangen, und gib mir Kraft, um mich zu bessern, mich zu schützen und zu heiligen, damit ich mein Tagwerk auf Erden zu deiner Ehre und Verherrlichung, und zu meinem Seelenheile vollenden möge. Amen.

Zum letzten Segen.

O allerheiligste Dreieinigkeit, nimm auf dieses Opfer, welches deiner göttlichen Majestät durch die Hand des Priesters ist dargebracht worden, zur Ehre deines heiligsten Namens und zur Erbauung für mich und für Alle, für die es geopfert wurde. Ich bitte dich demüthigst um Verzeihung wegen aller Fehler, deren ich mich bei Anhörung dieser heiligen Messe schuldig gemacht habe; ich bereue dieselben von Herzen und bitte dich, du wollest diese heilige Messe annehmen zur Genugthuung für meine Sünden, zum Nutzen meiner Seele und auch zur Hilfe für die armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber für meine verstorbenen Eltern und Befreundete, und für alle jene, für welche ich zu beten schuldig bin. Endlich bitte ich dich noch um deinen heiligen Segen — im Namen

des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Aschermittwoch.

Kirchengebet.

O Gott! wer sich vor dir demüthiget, findet Gnade bei dir, und wer über seine Sünden Buße wirkt, besänftiget deinen Zorn. Erhöre unser Flehen, und gieß über deine Diener, die jetzt ihr Haupt mit Asche bestreuen lassen, den reichen Segen deiner Gnade aus. Erfülle sie mit dem Geiste der Reue und der Buße; schenke ihnen, um was sie mit Weisheit bitten; befestige in ihnen, was sie erhalten; und bewahre, was sie empfangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Einäscherung.

Weg vom Lärm, vom Tanz und Spiele! Blick', o Mensch, zu deinem Ziele! Sieh das Bild des Todes hier! Staub und Asche sagen dir: Was geboren ist auf Erden — muß zu Staub und Asche werden!

Wie sie streben, sorgen, suchen, die gesunde Luft verfluchen! Wie vom Schein bethört der Geist rastlos baut und niederreißt! Was so mühsam strebt auf Erden — muß zu Staub und Asche werden!

Sieh durch diese Tempelhallen Mann und Greis und Jüngling wallen! Alles, was dein Auge sieht, was in schöner Jugend blüht, was da lebt und webt auf Erden — muß zu Staub und Asche werden!

Staub sind tausend, welche kamen! Wer gedenkt noch ihrer Namen? Ach, ihr moderndes Gebein deckt uns warnend längst ein Stein! Was geboren ist auf Erden — muß zu Staub und Asche werden!

Aber Gott wird uns erwecken, Fromme kann kein Tod erschrecken. Wie das Korn ins Feld gesäet, reich an Aehren auferstehet, werden wir uns wieder sehen. Glaube kann nicht untergehen!

Die dem Vater aller Seelen, kindlich ihren Geist empfehlen, die vom Fluch der Sünde rein sich dem Reiche Gottes weih'n, sollten die wie Staub verwehen? Hoffnung kann nicht untergehen!

Menschenfreund! dein frommes Sehnen, abzutrocknen alle Thränen, Liebe, die nicht wieder schilt, Haß mit Wohlthun gern vergilt — echte Tugend wird bestehen! Liebe kann nicht untergehen!

Andachtsübungen zur heiligen Fastenzeit.

Andenken an das Leiden Jesu — unter der heiligen Messe oder am Nachmittage zu betrachten.

Erwägung.

Die Stunden der schrecklichen Angst waren da für Jesum, meinen Gott und Herrn. Die ganze Last der Weltsünden liegt nun auf seinem Herzen, und seine Seele ist betrübt bis in den Tod. Da flehte er zu seinem himmlischen Vater: „Vater, ist's möglich, so nimm diesen bittern Kelch von mir: doch nicht mein, sondern dein Wille geschehe!" Da kommt ein Engel vom Himmel, und bringt ihm Stärkung; und nun war Jesus stark, den Leidenskelch bis auf den letzten Tropfen auszutrinken.

Anbetung.

Unschuldigster Jesu! wie ist es möglich, daß so eine schreckliche Angst über dich kommt, und dein Vater dich nicht erhört, von dir den Kelch des Leidens nicht hinwegnimmt! doch ich weiß ja, warum dein Vater dich nicht erhörte: ach, unsere Sünden nahmst du auf dich! unserer Sünden Angst und Schrecken lagen schwer auf dir! unserer Sünden Schuld solltest und wolltest du büßen!

Und ohne all' unser Verdienst, nur aus lauter Liebe und Erbarmung unterwarfst du dich dieser schrecklichen Todesangst, aus lauter Liebe und Erbarmung trugst du unserer Sünden Schuld! Allbarmherziger! unergründlich ist deine Liebe! dich preise der ganze Himmel! dir lobsinge die Erde! dich bete an, was Leben hat, Herr, unser Gott! Amen.

Erwägung.

Der himmlische Vater nahm den Leidenskelch nicht hinweg von seinem göttlichen Sohne Jesu; er mußte und wollte ihn trinken. Jesus mußte sterben, damit wir leben sollten! darum ging Jesus selbst den Soldaten entgegen, die ihn gefangen nahmen; er fragte sie selbst, wen sie suchen, und ließ sich den Verrätherkuß von Judas, seinem Jünger, geben — er ließ sich ergreifen und fesseln!

Anbetung.

Liebevollster Erlöser! du bewiesest es bis zur Anschauung, daß du Gott bist. Winde und Meere gehorchten deinem Gebote; Krankheiten flohen auf dein Wort, und Todte standen auf deinen Wink zum Leben auf; ein einziges Wort hätte hingereicht, die Mörderschaar zu vernichten. Allein der Wille deines himmlischen Vaters und unser

ewiges Heil lagen dir näher am Herzen, als dein Leben: und daher ergabst du dich freiwillig in die Gewalt deiner Feinde. O Gott! so wie du geliebt hast, hat noch Keiner geliebt! O möchte auch ich dich so lieben, wie du mich geliebt hast! Laß mein ganzes Leben nur Liebe sein und wahrhaft im Geiste mich dich anbeten. Amen.

Erwägung.

Jesus steht nun vor dem Richter Kaiphas, und Niemand wußte ihm was vorzuhalten; da nimmt Kaiphas das Wort: Ich beschwöre dich beim lebendigen Gott, sage mir, bist du Gottes Sohn? „Ja, ich bin's," antwortete Jesus würdevoll; „und den ihr da vor euch sehet," setzte er hinzu, „der wird zur Rechten Gottes sitzen und auf hell leuchtenden Wolken wieder kommen." Da zerriß Kaiphas sein Kleid und schrie aus vollem Halse: Er hat Gott gelästert, wozu braucht es weiter Zeugen? Ihr habt seine Lästerung aus seinem Munde gehört; was sagt ihr dazu? — Und alle schrieen: Er hat den Tod verdient! —

Anbetung.

Göttlicher Heiland! die Juden forderten dich auf, ihnen die Wahrheit zu sagen; und da du

sie sagtest, schrieen sie aus vollem Halse: Er sterbe! Welch ein ungerechtes, strafbares Urtheil!

Und wie gelassen, wie großmüthig und duldsam ertrugst du die größte aller Ungerechtigkeiten, die das Menschengeschlecht je begangen hat, um der Menschen willen! du bist unschuldig: Keiner konnte dich einer Sünde überweisen; von uns Menschen aber ist keiner ohne Sünde; alle sind wir Sünder; wie können Sünder die Richter der Unschuld sein!

Ach, liebster Jesu! laß mich doch der Ungerechtigkeit der Sünde gedenken, wenn die Versuchung mich anwandelt! Lege das Andenken deiner heiligen Liebe und Duldsamkeit mir tief in das Herz hinein! Laß mich trauern über das Unrecht der Sünde, so lange ich lebe, damit zur Ehre deines Namens mir dein Wiederkommen ewiger Trost werde! Amen.

Erwägung.

Kaiphas beschwor Jesum beim lebendigen Gott, die Wahrheit zu sagen: du sagtest sie ihm; und man verdammt dich zum Tode und überantwortet dich dem Pilatus, daß er das Todesurtheil an dir vollziehe. Allein Pilatus genügte der Ausspruch des Kaiphas nicht: er untersuchte

die Sache; „und ich finde keine Schuld an ihm" — war sein richterlicher Ausspruch. — Er sandte Jesum an Herodes. So groß die Grausamkeit dieses Königs war, so getraute doch er sich nicht, das Todesurtheil an Jesu zu vollziehen. Er verübte seinen Muthwillen an ihm, und sandte ihn an Pilatus zurück. Dieser ließ Jesum geißeln und sein Haupt mit einer Dornenkrone durchstechen; allein auch dieses genügte dem Judenvolke nicht, und seine Feinde schrieen: wenn du diesen entlässest, so bist du kein Freund des Kaisers, und damit trafen sie des Richters schwächste Seite. „Ich bin unschuldig an dem Blute des Gerechten," spricht er laut vor dem ganzen Volke und — überläßt Jesum der Wuth seiner Feinde.

Anbetung.

Und du, Herr Jesu Christe! sprichst kein Wort zu deiner Vertheidigung? Du schweigst um unserer Rettung willen zu aller Grausamkeit und Ungerechtigkeit deiner Feinde! O Herr Jesu, du liebst uns wirklich mehr als dein Leben! O welch eine Liebe ist deine Liebe! Du Leidender! ich bitte dich: nimm mir Alles, nur laß mich ewig dich allein lieben und dich ewig anbeten in deinem Reiche. Amen.

Erwägung.

In heiliger Stille ging nun Jesus seinen Todesgang. Der traurige Zug ging durch die Stadt Jerusalem. Jesus ging wie ein Lamm unter seinem Kreuze einher; sie kommen auf den Kalvarienberg an die allgemeine Richtstätte für Missethäter und Alles ist bereitet zur Kreuzigung. Nun legen die Henker Jesum auf das Kreuz hin, ergreifen die grausamen Nägel und schlagen sie mit aller Gewalt durch Hände und Füße. Jetzt heben sie das Kreuz auf, senken es in die Erde, und Jesus hängt da, angenagelt an das Kreuz mit Händen und Füßen.

Anbetung.

O liebevollster Dulder! unter unerhörten Mißhandlungen wirst du von einem ungerechten Richter zum andern geschleppt und verdammet, von Bösewichtern verspottet und gelästert, vom Volke verachtet und an Leiden erschöpfet zur Schlachtbank ausgeführt; o liebevollster Heiland: wer soll noch die Sünde lieben können, der an deine Leiden denkt? Sieh! du liebtest uns so sehr, daß du selbst dein Leben lassen wolltest; ach! laß uns doch nicht mehr mit Leichtsinn über die Sünden hinwegsehen; laß uns erschrecken, wenn ihr

Schmeicheln uns reizet, und laß uns dich allein im Auge und Herzen haben; denn du allein verdienst all unsere Liebe, allen Dank und alle Anbetung. Amen.

Erwägung.

Drei Stunden lang hängt Jesus am Kreuze — er duldet im schrecklichsten Kampfe mit dem Tode bis zum letzten Augenblicke auch noch die bittersten Verfolgungen. „Andern hat er geholfen, sich selbst aber kann er nicht helfen. Steig herab jetzt, wenn du Gottes Sohn bist! Seht da euren König!“ — so schrieen muthwillig und höhnisch die Unmenschen auch noch zum Kreuze hinauf; aber auch gegen diese Lästerungen sagte Jesus nicht ein Wort, vielmehr betete er für seine Kreuziger: „Vater! verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“

Anbetung.

Göttlicher Heiland! betrübt ist meine Seele, denn du bist nun nicht mehr! — Doch dein Tod ist kein Tod; du stirbst, damit wir leben — welch ein Trost für uns! Du stirbst aus Liebe zu uns, daß wir das Leben haben sollen; du bist die Liebe der Welt. Wie dir dein Vater befohlen hatte, also starbst du aus Liebe zum Gehorsam; aus

Liebe zu Gott, deinem Vater, und zum Heile der Welt büßtest du die Schuld der Schuldigen — dein Leben gabst du für sie am Kreuze! Du, mein Herr und Gott! mein Leben und mein Trost! an dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich und bete dich an, allzeit, überall, in Allem, im Leben und im Sterben ewiglich! Amen.

Bußgebet.

„Mein Gott! mein Herr! Wie groß und schwer sind unsere vielen Sünden!“

„Erbarme dich, erbarme dich, und laß uns Gnade finden!“

„Erhöre uns, erhöre uns! hilf uns durch deinen Namen!“

„Verlaß uns nicht! sei unser Licht und unser Retter! Amen.“

„Laß uns innig trauern
Ueber unser Thun:
Büßend laß uns trauern,
Daß wir wieder ruh'n!“

„Ja, ich komme, suche, Herr, dein Angesicht!“
„Tilg aus deinem Buche mich, Erlöser, nicht!“

Gott, der mich erschaffen! Gott, der mich geheiliget hat!

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Gebet.

Du, unser Herr und Gott! sprichst mir jetzt zur heiligen Fastenzeit in das Herz: „Bekehret euch zu mir von ganzem Herzen in Fasten, Weinen und Trauern, und zerreißet eure Herzen und nicht eure Kleider! Es verlasse der Gottlose seinen Weg, und der Ungerechte seine Anschläge, kehre zurück zum Herrn, und der Herr wird sich erbarmen; er kehre zurück zu unserm Gott; denn er ist gerne geneigt zum Verzeihen. — Brich den Hungrigen dein Brod, und die Dürftigen führe in dein Haus; und siehst du einen Nackten, so bekleide ihn. „Dieses ist ein Fasten, das ich erwähle, spricht der Herr und unser Gott."

Ja — jetzt sind die Tage des Heiles, der Buße, des Gebetes und der christlichen Wohlthätigkeit. — Zu diesem heiligen Zwecke will ich die Tage der Fasten verwenden. Ich will mit deiner Gnade, o Gott! mich losmachen von den Zerstreuungen, welchen ich mich bisher — ach nur zu gerne — hingab; ich will einkehren in mein Herz, und mein Gewissen erforschen, damit ich meine Sünden erkenne, bereue, bekenne und unter deinem Beistande mich bessere. Ich will meine Sinne bezähmen, und durch Wachsamkeit und Strenge die Herrschaft des Geistes in mir

befestigen; ich will gegen meinen dürftigen Nächsten wohlthätig sein, und durch sonstige gute Werke für meine vielen Vergehungen abbüßen.

„Reiner und unbefleckter Gottesdienst ist es von dir, himmlischer Vater! Witwen und Waisen in ihrer Trübsal heimzusuchen, und sich vor der Welt rein bewahren."

Heiliger Gott! laß mich wahre Buße wirken über meine Sünden; laß mich der Sünde absterben, wie du zur Tilgung meiner Sünden abgestorben bist, auf daß ich theilhaftig werde deiner herrlichen Auferstehung und deiner Seligkeit im Reiche des Himmels. Amen.

Kirchengebet.

Heilige, o Herr! unsere Fasten, und verleihe uns gnädigst Nachlassung aller Sünden und Schulden. Laß es auch in Gnaden geschehen, daß dein Volk, welches durch Enthaltsamkeit von Speisen den Leib abtödtet, durch Enthaltsamkeit von Sünden und durch Vollbringung guter Werke das Fasten vollkommen mache — durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Gebet am grünen Donnerstage.

Gott der Liebe! Allmächtiger, unendlich gütiger und barmherziger Gott! wie wunderbar bist

du doch in allen deinen Werken; besonders aber, da du deine unaussprechliche Liebe, wovon dein Herz ganz voll ist, über uns ergießen willst! du hast die Schätze deiner Gnaden aufgethan, um uns heute durch Einsetzung des heiligsten Altarssakramentes, wozu deine so große Liebe zu uns der Antrieb war, damit zu bereichern.

Was für Empfindungen des Herzens kannst du, o Gott! von uns fordern? Wird wohl Alles, was die Dankbarkeit nur immer Lebhaftes, was die Anbetung nur immer Tiefes, und was die Liebe nur immer Liebenswürdiges hat, wird wohl dieses Alles, sage ich, im Stande sein, dir für die so große Gutthat des heiligsten Altarssakramentes nach Gebühr zu danken? Ihr Engel des Himmels, die ihr beständig vor unsern Altären auf den Knieen dalieget, und aus Ehrfurcht vor Gott euer Angesicht bedecket, ersetzet das, was unserer Schwachheit abgeht, und stattet dem Gott der Liebe Lob und Anbetung ab, die seiner mehr würdig ist, als was von unsern unwürdigen Lippen kömmt. Wir vereinigen uns mit euch, um immerdar den Namen Jesus im heiligsten Altarssakramente zu preisen. Ach! die ganze Ewigkeit würde uns nicht genügen, sein Lob nach Würde zu verkündigen. Amen.

Am heiligen Charfreitage.

Heilige Gedanken und Empfindungen am Grabe des Herrn.

Sieh hin, meine Seele, dort steht das Kreuz deines Herrn aufgepflanzt, wie es uns der Glaube vor Augen stellt! Sieh hin auf das große Geheimniß des Kreuzes, woran ein Gott, der Urheber des Lebens, als ein Schlachtopfer für die Erlösung der sündigen Welt ist erhöht worden. An diesem Kreuze ist der heiligste Leib unseres göttlichen Erlösers ganz mit Wunden bedecket, sein allerheiligstes Herz mit einer Lanze durchstochen, und sein kostbares Blut mit Wasser vermischt, bis auf den letzten Tropfen vergossen worden, damit in seinem Blute all unsere Sünden und Unreinigkeiten abgewaschen würden. Ach! wie tief mußten unsere Sündenwunden sein, da ein solches Arzneimittel zu ihrer Heilung vonnöthen war?

Anbetungswürdiges Kreuz! du heiliger, mit dem blutigen Leibe des unbefleckten Lammes Gottes gezierter Baum des Lebens! wie bist du doch unserer Verehrung so würdig! Ja, du verdienst nicht nur allein auf die Altäre gestellt, sondern vornehmlich in unsern Herzen eingegraben zu werden; denn du bist die Richtschnur, nach der wir unser Leben einrichten sollen.

Heiliges Kreuz! was für eine Ehre für dich, in deinen Armen Denjenigen zu tragen, welcher der Erlöser der ganzen Welt werden sollte. Auf dich hat der Sohn Gottes, wie auf einen heiligen Altar, seinen anbetungswürdigen Leib hingelegt. Durch dich hat er den Sieg über die Hölle erfochten; in diesem Kreuze werden auch wir siegen über alle unsere Feinde.

Sei gegrüßt, du kostbares Kreuz! du bist zu allen Zeiten unsere einzige Hoffnung in allen Drangsalen, unsere Stärke in allen Versuchungen, unser Trost in allen Widerwärtigkeiten dieses Lebens. Verleihe doch an diesem Tage des Heiles, daß die Gerechten in der Frömmigkeit immer mehr zunehmen, und daß die Sünder sich im Geiste der Demuth vor dir hinwerfen, ihre Sünden vom Herzen bereuen und dafür Verzeihung erlangen. Sieh! ich werfe mich gleich der Erste hier vor dir nieder, meine begangenen Sünden in der Bitterkeit meines Herzens zu beweinen.

O mein Erschaffer, mein Erlöser und mein Gott! du stirbst am Kreuze für mich. Und ich will am Fuße dieses Kreuzes nur für dich allein leben. Ach! erhalte, beschütze und leite mich in deinem Dienste durch die Kraft deines heiligen

Kreuzes! O möchte ich doch einstens auch das Glück haben, in deine Hände meinen Geist zu übergeben und in alle Ewigkeit mit dir herrschen zu können im Himmelreiche! Amen.

Aufopferung seiner selbst am Grabe Jesu.

Anbetungswürdigster Heiland! von diesem Augenblicke an soll dir Alles, was ich bin und was ich habe, ganz gewidmet sein. Von Ehrfurcht gegen dich, von Reue über meine Sünden, von Dankbarkeit und Liebe gegen dich, o göttlicher Erlöser! durchdrungen, werfe ich mich hier zu deinen Füßen hin, und bitte dich, du wollest mich doch in deine allerheiligsten Arme aufnehmen. Mein ganzes Leben hindurch will ich ganz dein sein und nur dir allein angehören. Dir seien alle meine Gedanken, alle meine Worte und alle Werke und alle Empfindungen meines Herzens übergeben. Ich verlange nichts anders, als daß Alles an mir mit dem Siegel des Kreuzes möge bezeichnet sein. Dein heiliges Kreuz, o Jesu! und all dein Leiden will ich in mein Herz legen, und dich darin herrschen lassen. Zwar getraue ich mir nicht ein Kreuz von dir zu begehren, o mein Gott! weil ich weiß, wie schwach ich bin. Allein, wenn du mein gütigster Heiland: mich der Schaar

deiner Kreuzträger beigesellen wirst, o so will ich mich glücklich schätzen, daß ich auf diese Weise an dem Kelche deiner Bitterkeit Antheil nehmen kann. Meine Sünden haben die Hölle verdient; warum will ich klagen, wenn mir Gott ein Kreuz dafür auferlegt? Gott, den ich anbete, ist an einem Kreuze erhöhet worden, wie kann ich mich noch betrüben, wenn er mich zu seinen Füßen hinruft? Kommt mir das Kreuz auch drückend und schwer vor, so wird mir doch gewiß seine Gnade beistehen und mich unterstützen; sie wird mir Trost und Muth einflößen, mein Kreuz geduldig zu tragen; und so hoffe ich einst auch meinen letzten Seufzer zu dir hinschicken zu können, um meine Seele in die Hände ihres Schöpfers zu übergeben. Amen.

Grablied.

1. Es ist vollbracht! — Des Grabes Nacht — bedeckt nun meine Glieder! — Mittler! sieh, an deine Gruft — sink' ich Armer nieder.

2. Um's Grab herum — ist Alles stumm. — Die Zeugen Gottes schweigen. — Engel seh' ich nur, die sich — betend niederbeugen.

3. Nun zückt nicht mehr — des Knechtes Speer — in deine heilige Seite. — Gottes Friede stärkt dich nun — nach dem heiligen Streite.

4. Doch solltest du — nach kurzer Ruh' — nicht die Verwesung sehen, — sondern bald aus eig'ner Kraft — aus dem Grabe gehen.

5. Auch ich, ich will — in Hoffnung still — das Grab des Herrn umarmen, — bis du, mein Erlöser, — wirst meiner dich erbarmen.

6. Ich weiß, ich weiß, — den Todesschweiß — wird mir ein Engel kühlen, — und ich werde deine Macht — auch im Tode fühlen.

7. Ich weiß, du wirst — o Lebensfürst, — wie dich auch mich erwecken! — Sollt' ich, der ich mit dir starb, — vor dem Grab' erschrecken?

8. Bald ist's vollbracht! — Der Erde Nacht — wird dann zum ew'gen Tage! — Seligkeit und Friede — wird jede Lebensplage.

9. Erbarme dich, erbarme dich — der du für mich gelitten! — Nimm mich zu den Freuden auf, — die du für mich erstritten.

Betrachtungs-Gebete

über die letzten Worte Jesu am Kreuze.

„Mein Sohn," rief Jesus am Kreuze zu Johannes, „sieh deine Mutter!" — und zur Mutter sprach er: „Siehe deinen Sohn!" (Joh. 14, 26.)

Betrübteste Mutter Maria! Ach, welch ein Schmerzensschwert hat nicht damals dein zärtliches

Herz durchdrungen? Ich nehme Antheil an deiner so großen Herzenstrauer. Würdige mich doch unter die Zahl deiner Diener aufzunehmen! Mutter der Barmherzigkeit! sei auch meine zärtliche Mutter!

„Mein Vater," rief Jesus, „vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun." (Luc. 23, 24.)

O Jesu! welch eine Güte kann noch größer, und welch eine Liebe noch zärtlicher sein, als deine Liebe gegen deine Feinde? Ach! ich bin noch weit strafbarer, als diese Gottlosen. Ich erkenne die Größe der Sünde, die ich begehe, und ich begehe sie dennoch, selbst gegen das Zeugniß meines Gewissens.

„Sieh! heute noch wirst du bei mir im Paradiese sein" — sprach Jesus zum reumüthigen Schächer. (Luc. 22, 43.)

O mein Jesu! laß mich Buße thun über meine Sünden, und gib nicht zu, daß ich die Bekehrung und Buße aufschiebe bis zum letzten Augenblicke meines Lebens! Zerknirsche mein Herz mit Thränen der Reue, damit ich bei meinem Verscheiden die erfreulichen Worte hören möge: „Heute noch wirst du bei mir im Paradiese sein!"

„Mich dürstet!" rief Jesus am Kreuze. (Joh. 19, 28.)

Göttlicher Erlöser! auch nach meinem Seelenheile dürstet dich so sehr! Wie werde ich sie noch ferner vernachlässigen, diese meine Seele, die dir so theuer zu stehen kam, wie ich's bisher gethan habe? Nein! Alles will ich mich kosten lassen, damit ich sie zur Seligkeit bringe. Gib mir deine Gnade dazu und stärke mich.

„Mein Gott!" rief Jesus, „warum hast du mich verlassen?" (Matth. 17, 46.)

Mit dir, o Jesu! rufe auch ich zu deinem Vater: Mein Gott, verlaß mich doch nicht in meinen Drangsalen, Versuchungen und Widerwärtigkeiten! Du kennst meine Schwachheit; möchte doch dein Herz davon gerührt werden, und deine Gnadenhilfe mich unterstützen.

„Vater!" betete Jesus, „in deine Hände empfehle ich meinen Geist!" (Luc. 23, 46.)

O mein Gott! kommt einst die fürchterliche Stunde, da ich mich in meinem letzten Todeskampfe befinden werde, so nimm sie hin, meine Seele, die du so theuer erkaufen mußtest. Schon jetzt mache ich dir ein Opfer mit meinem Leben, das ich leider nur allzulange mißbraucht habe.

Endlich neigte Jesus sein heiliges Haupt und sprach sterbend: „Es ist vollbracht!"

Sterbender Jesu! bis in den Tod brachten dich die Sünden der Welt! Nimmermehr, nein! nimmermehr will ich sündigen! Dir allein will ich dienen und dir leben bis in den Tod. Laß dein heiliges Leiden und Sterben an mir Sünder nicht verloren sein! Amen.

Schlußgebet.

O Jesu, du Hoherpriester des neuen Bundes, rede zu meinem Herzen noch, ehe ich deine heilige Grabstätte verlasse! Du stirbst für mich. Ich beweine deinen Tod. Du hast selbst geweinet, aber nicht über die Schmerzen, die du in deinem allerbittersten Leiden ausstehen mußtest, sondern über jene Seelen weintest du, bei denen du vorhersahest, daß dein so vieles Leiden an ihnen fruchtlos sein würde; daß sie deine Gnade mißbrauchen und das heilige Opfer des Kreuzes, das du um unseres Heiles willen deinem himmlischen Vater dargebracht hast, entheiligen würden.

Gütigster, für mich leidender, für mich sterbender Gott! gib mir die Gnade, daß ich folgsamer gegen die Stimme deines Blutes werde; daß ich deiner Liebe mit einem dankbaren Herzen entspreche; daß ich meine begangenen Fehltritte beweine; daß ich in Leiden und Widerwärtigkeiten

nicht eitlen Menschentrost aufsuche, sondern meinen Trost in deinen Leiden und meinen Ruhm in deinen Erniedrigungen finden möge; und daß ich in der Zukunft bloß für dich lebe, der du für mich gestorben bist, und der du allein die Auferstehung und das Leben bist. Amen. (Joh. 11, 25.)

Am heiligen Charsamstage.

Gott! wie wunderbar sind die Beweise deiner Erbarmung und Liebe zu uns Menschen! Um uns Sünder zu erlösen, gibst du deinen geliebtesten Sohn zum schmählichen Tode des Kreuzes hin, gibst seinen Leichnam hin in die Nacht des Grabes! Aber der Leichnam Jesu sollte die Verwesung nicht sehen; Christus ersteht neu lebendig vom Grabe!

O diese heilige Erstehungs-Nacht meines Erlösers sei ewig mein Trost und meine Freude! Sie hat den Wohnsitz des Lasters zerstöret; sie hat alle Flecken des Verderbens abgewaschen von der sündigen Welt und alle Schuld versöhnet. Christus ist auferstanden! dem gefallenen Sünder bietet er Unschuld und Frieden, den Bedrängten Trost und Freude. Verbannt sei nun Haß und Feindschaft. Liebe und Eintracht kehren zur versöhnten Menschheit zurück, und Christus, der

glorreich aus dem Grabe zum Leben erstanden ist, leuchtet uns freundlich voran auf dem Wege zum ewigen Leben.

Durch ihn — unsern Heiland und Erlöser Jesus Christus — flehen wir daher zu dir, o Gott! führe, schirme und bewahre uns, deine Diener, deine Priester und dein Volk! Gib uns in diesen Tagen der Ostern Ruhe und Frieden! Segne den apostolischen Oberhirten, den heiligen Vater und die Bischöfe; leite und erhalte sie unter deinem Schutze! Sieh auch gnädig herab auf deinen Diener, unsern König! Die Fülle deiner unermeßlichen Barmherzigkeit ströme auf ihn! Dein Friede begleite ihn auf allen seinen Wegen! Verleihe ihm und seinem Volke den unvergänglichen Sieg deiner ewigen Herrlichkeit, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.

Das heilige Osterfest.

„Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht hat!
Lasset uns freuen und fröhlich sein!“

Ostergebet.

O göttlicher Heiland und Erlöser Jesus Christus! Zum Heile und Troste der sündigen Menschen hast du gelitten und bist gestorben am Kreuze. Dein entseelter Leichnam wurde begraben in einem

neuen Grabe; aber kaum war der dritte Tag angebrochen, als du deinem Worte getreu von den Todten auferstanden bist. — Hochgelobt sei du, Erstandener! Hocherfreut sind wir, deine Gläubigen, des Sieges wegen, den du über Tod, die Welt und den Satan errungen hast. Deine und unsere Feinde sind besiegt; schaden können sie denen nicht, die sich gläubig an dich halten, und treulich die Wege gehen, die du uns gezeigt und bereitet hast. Ja, wir loben dich, und danken dir, allmächtiger Gott! daß du Jesum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland so verherrlichet, ihn der Gewalt des Todes so mächtig entnommen, und dadurch auch uns Menschen die Hoffnung der Auferstehung und des ewigen Lebens gegeben hast. O diese selige Hoffnung! daß sie doch niemals durch unsere eigene Schuld vereitelt würde!

Deshalb bitten wir dich, o Gott! verleihe uns die Gnade, daß auch wir der Gewalt des Satans durch Jesum entrissen, und befreit vom Sündentode den alten Menschen nicht mehr anziehen, sondern im Kleide der Unschuld und der Gerechtigkeit, voll des Eifers zum Guten, stets vor deinen Augen wandeln, und nicht wieder sündigen — lieber sterben mögen.

Jesus! du Erlöser der Erstandenen! du Heiliger und Gerechter! erbarme dich unser! durch deine Gnade sind wir jetzt in dieser Osterzeit vom Sündentode auferstanden. O daß wir doch nimmermehr sterben, nie wieder in das Grab unserer bösen Leidenschaften und Begierlichkeiten zurückfallen, sondern gleich wie wir jetzt freudig deine glorreiche Auferstehung feiern, so einst auch auferweckt vom Tode, uns des ewigen Lebens im Himmel erfreuen mögen.

Meßandacht von Ostern bis nach Pfingsten.

Beim Anfange der heiligen Messe.

Hocherfreut durch deine Auferstehung, Herr Jesu Christ! und getröstet durch deine Himmelfahrt, sowie erleuchtet und ermuntert durch deinen heiligen Geist, bin ich jetzt zugegen in deinem heiligen Tempel, um dem geheimnißvollen unblutigen Opfer beizuwohnen, das du, ewiger Priester! am Altare des Kreuzes zum Heile der Welt deinem himmlischen Vater dargebracht hast, und welches jetzt dein

Priester in deinem Namen und zu deiner Ehre erneuert. Reinige denn mein Herz von Allem, wodurch ich dir mißfallen, die Heiligkeit dieses Opfers entweihen, und mich der segensvollen Früchte dieses heiligsten Opfers berauben könnte.

Komm, o heiliger Geist! und erfülle meine Seele mit solch gottseligen Gedanken und Empfindungen, die der Feier dieses Opfers würdig sind.

Allerhöchster und Heiligster! du sollst durch dieses heiligste Opfer auch von uns sündigen Menschen gelobt, und auf würdige Weise angebetet und verehret werden! Dank soll dir, gütiger Vater im Himmel! durch dieses große Opfer erstattet werden für alles Gute, womit du uns, deine Kinder, von jeher überhäufet und beglücket hast. Wer Sünder und Schuldner ist vor dir, der soll durch dieses heiligste Opfer und durch das Blut Jesu Christi, dieses göttlichen Lammes gereiniget und versöhnt werden mit dir! O vereinige und versöhne mich auf ewig mit dir, Lamm Gottes!

Sieh, himmlischer Vater! auch als Bittopfer entrichten wir mit dem Priester diese heiligste Handlung, und tragen dir im Namen Jesu all unser Anliegen vor. Ich empfehle dir heute mei-

nen Leib und meine Seele! Todte und Lebende, Freunde und Feinde empfehle ich dir!

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Gott, der du in dem Himmel wohnest, dir sei Ehre, Dank und Preis, und allen Menschen Frieden, die eines guten Willens sind. Wir loben dich, wir danken dir, wir beten dich in Demuth an, wir preisen deine Herrlichkeit, Allmächtiger!

Herr Jesu Christe, Gottes Sohn! dich sandte dein Vater vom Himmel, um für uns sündige Menschen zu leiden und zu büßen. Du starbst am Kreuze für uns und wurdest begraben für uns; am dritten Tage aber erstandest du wieder lebendig aus dem Grabe. Ehre, Lob und Preis sei dir, Erstandener durch alle Ewigkeit! — Du Sündentilger! Lamm Gottes! erhöre mein Flehen und erbarme dich meiner und aller Menschen! denn du allein bist heilig, Herr, du bist der Höchste! Amen.

Durch die Menschwerdung, den Tod und die Auferstehung deines Sohnes Jesu, hast du uns, o Gott! die heiligsten Mittel deiner Gnade bereitet, wodurch wir von Sünden gereiniget, im Guten unterrichtet, im Guten ermuntert, und darin befestigt werden sollen. Verleihe deinem

christlichen Volke, wir bitten dich, daß es zu dieser österlichen Zeit mit Christo zum neuen Leben erweckt, aus der Sünden-Sklaverei entrissen, in die Freiheit der Kinder Gottes gesetzt, sich des ewigen Lebens würdig und theilhaftig mache, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Alleluja! Lob, Preis und Stärke
Sei dem Vollender seiner Werke,
Dem Todesüberwinder Dank!
Singt ihm, der überwand;
Ihm, der vom Tod erstand!
Sein ist die Macht!
Er hat's vollbracht;
Die Welt ist seiner Ehre voll,
Alleluja! Alleluja!

Gebet der Kirche.

O Gott! der du an dem heutigen Tage durch den Sieg deines Eingebornen über den Tod uns den Zutritt zum ewigen Leben eröffnet hast: erfülle unsere Wünsche, die du selbst durch deine Gnade in uns erwecket hast! durch eben denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Credo.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesum Christum, den eingebornen Sohn

Gottes, der von Ewigkeit aus dem Vater geboren ist: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott von dem wahren Gott, geboren — nicht erschaffen, mit dem Vater von gleicher Wesenheit, durch welchen Alles erschaffen ist: der wegen uns Menschen und um unseres Heiles willen vom Himmel herabgestiegen, und durch den heiligen Geist aus der Jungfrau Maria Fleisch angenommen und Mensch geworden ist. Der für uns unter Pontius Pilatus gelitten, am Kreuze gestorben und begraben worden, und am dritten Tage nach der Schrift wieder von den Todten auferstanden und in den Himmel aufgefahren, wo er zur Rechten des Vaters sitzet, und von dannen er mit Herrlichkeit wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten, und dessen Reich kein Ende nehmen wird.

Ich glaube an den heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht: der vom Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube an eine heilige, allgemeine, apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und das ewige Leben. Amen.

„Dreieinig ewig Wesen!
Gott, aller Dinge Grund!
Der Sohn, uns zu erlösen,
Ward Mensch, starb und erstund:
Er wird als Richter kommen,
Wenn wir vom Tod ersteh'n.
Der Geist läßt Heil den Frommen
Durch Tauf' und Buß' gescheh'n."

Offertorium.

Göttlicher Heiland Jesus Christus! du selbst bist es, den der Priester deinem himmlischen Vater zum Opfer darbringt. Wie du dich einst am Kreuze geopfert hast zum Heile der Welt, so opfert dich heute der Priester am Altare.

Doch, göttlicher Heiland! dich ergriff die Verwesung nicht, wie uns Menschen: dein Tod ist kein Tod, denn du konntest nicht sterben, daß du im Tode bliebest. Du wollest für uns bloß leiden, was wir zu leiden verdient haben, und ausstehen den Tod für uns, den wir sterben sollten. Du bliebest aller nicht in dem Tode: du stundest vom Tode neu lebendig auf, und daher bist du die Auferstehung und das Leben. Du lebest, und lebest nun ewig, und eben dein Sterben rettete uns zum ewigen Leben. Du bist das Opfer für unsere Sünden! dein Tod ist also kein Tod: er ist nur das schreckliche Leiden des Todes; und daher eben der herrliche Sieg über unsern Tod; denn du bliebst

nicht im Grabe, sondern du stundest aus dem Grabe glorreich auf als Sieger über Sünde und Tod.

Herr! allmächtiger Gott! laß auch mich und alle Menschen der Gnaden und Früchte deines heiligsten Opfers würdig und theilhaftig werden, damit es mir und allen Menschen — den Lebendigen und den Verstorbenen — zum Segen, zum Heile und zum ewigen Leben gedeihen möge. Amen.

„Um uns zu verpfänden,
Wie Israel gethan,
Nimm hin, Herr! diese Gaben,
Als unser Eigenthum,
Uns selbst, und was wir haben,
Zu deines Namens Ruhm!"

Sanktus.

Zu dir erheben wir unser Herz, auferstandener, verherrlichter Gott! und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Wir bitten, laß auch unsere Stimmen mit dem Lobgesange deiner Engel und Auserwählten zu dir kommen, die wir in tiefster Ehrfurcht bekennen, und sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth: Himmel und Erde sind voll der Glorie und der Herrlichkeit Gottes! Hosanna in der Höhe! Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Alle Zungen sprechen in heiliger Freude den Lobgesang:

Dieß ist der Tag, den Gott gemacht!
Sein werd' in aller Welt gedacht!
Ihn preise, wer mit Jesu Christ
Vom Tod und Grab erstanden ist!

Gelobet seist du, Jesu Christ,
Der du vom Grab erstanden bist!
So singet Erd' und Himmel dir,
Und beugen ihre Knie vor dir!

Nach der Wandlung.

Göttlicher Heiland Jesus Christus! Du bist jetzt unter den Gestalten des Brodes und Weines wahrhaft auf dem Altare gegenwärtig, du siehst uns und hörst uns jetzt beten zu dir. O wie freuen wir uns deiner Gegenwart bei uns! Möchten wir doch immer würdig deinen heiligen Namen loben, möchte er doch von allen Menschen würdig gelobt, und nie durch eine böse Rede oder durch eine schlimme That entheiliget werden!

Gib uns Allen reine Herzen, Allen gute Gesinnungen und die Kraft, deine Lehre auszuüben und deinem Beispiele zu folgen, auf daß uns der Himmel zum Lohne werde, und uns deine Gnade schon hier auf Erden zukomme!

Wir wissen zwar wohl, lieber Jesu! daß uns deine Gnade und dein Reich dort zukomme, wenn wir jetzt deinen heiligen Willen vollziehen! Sieh, nie mehr wollen wir in Zukunft deine

Gebote übertreten: dieß ist unser ernstlicher Vorsatz.

Mache, o Herr! daß dieser unser Vorsatz That werde!

Vater, du weißt unsere Noth besser, als wir sie dir erzählen können. Gib uns daher gnädig Alles, was wir zum geistlichen und leiblichen Leben nöthig haben. Freilich verdienen wir Züchtigung statt Wohlthaten wegen unserer vielen Sünden; aber, lieber Vater! unsere Sünden reuen uns; und ein reumüthiges Herz kannst du nicht verwerfen. Schwach ist der Mensch, dieß erfahren wir täglich. Ach! bewahre uns daher vor aller Heilesgefahr, entferne von uns alle Verführer und nimm uns unbefleckt aus aller Versuchung.

Ach ja, gütigster Jesu! vor der Sünde, vor diesem größten Uebel, bewahre uns. — Mache uns los von allen Banden der Sünde, und bewahre uns vor dem Rückfalle. Amen.

„O Jesu, höchstes Gut!
Wir denken an dein Leiden,
Dein wahres Fleisch und Blut!
Es ist dein einz'ger Sohn,
Durch den, in dem wir leben;
O Gott! laß ihn erheben
Vor deinen höchsten Thron.“

Kommunion.

Ach, könnten wir dir, o Gott! würdig danken für die unbegrenzte Liebe, wodurch du dich uns zur Speise gegeben hast! — dürfte ich jetzt auch hingehen zum Altare und dich genießen mit dem Priester. Aber, o mein Gott! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz: sprich nur Ein Wort, und mir ist in Allem, was ich bedarf, geholfen.

Ich glaube, o Jesu! daß du unser Mittler und Fürsprecher bei deinem Vater im Himmel und unser Gott und Seligmacher bist; denn du hast dieß selbst gesagt. Ich hoffe von dir auch alles Gute, deine Gnade und das ewige Leben; denn dieses Alles hast du Allen denen verheißen, die an dich glauben und auf dich hoffen, und du bist getreu in deinem Versprechen, wie keiner.

Ich liebe dich aus ganzer Seele über Alles, dich, der du liebenswürdig bist, wie keiner! Vermehre nur, o Gott, meinen Glauben, stärke meine Hoffnung und entzünde meine Liebe! Mache, o Jesu! daß mein Herz immer offen stehe dem Guten und immer verschlossen bleibe dem Bösen. Gib mir und allen Menschen den Frieden und Freude an dir und deinen Geboten. Amen.

„Leib und Seele sind gespeist,
O Herr! laß dich bewegen,
Und gib uns deinen Segen,
Gott Vater, Sohn und Geist!“

Am Ende der heiligen Messe.

Dir sei herzlicher Dank gesagt, Herr und Gott! für alle die Gnaden, welche du uns heute an deinem Auferstehungstage in dieser Stunde erwiesen hast. Voll des Trostes gehe ich jetzt aus deinem Tempel, weil ich hoffe, deine Gnade gehe mit mir und mache mich stark, zu thun, was dir wohlgefällt. Freudig will ich an mein Tagwerk gehen, weil dieß dein Wille ist; geduldig und zufrieden will ich bei meinem Leiden sein; selbes kommt ja aus deiner Hand; und wenn ich es mit Ergebung trage, so bringt es mir eine große Freude im Himmel!

Alleluja, Christus ist erstanden! — Preis! Dank und Ehre ihm in alle Ewigkeit. Amen.

Nachmittags-Andacht

von Ostern bis nach Pfingsten.

Herr, sende Hilfe vom Himmel!

Und mein Mund wird dein Lob verkünden.

Ehre sei Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfange, so jetzt und alle Zeit und durch alle Ewigkeit. Amen.

Gebet.

O Gott, deine allmächtige Siegeshand hast du uns heute recht sichtbar gezeiget, da du deinen göttlichen Sohn Jesum Christum vom Tode zum Leben erwecket, und durch ihn alle Völker zum wahren Glauben und zu einem heiligen Leben geführet hast. Verleihe uns, deinem christlichen Volke, gnädiglich, daß wir stetshin unserm Taufbunde und dem heiligen Glauben gemäß standhaft im Guten verharren, treu der Wahrheit und Gerechtigkeit, christlich fromm leben, und gut und selig sterben mögen.

Während dieser heiligen Osterzeit hast du uns, o Gott! aus den Banden der Sünde und

des sittlichen Todes zum neuen Leben erweckt, einen neuen Bund der Gnade und der Versöhnung mit uns geschlossen: ach, gib doch, daß wir diesen Bund der Gnade und des Segens zu keiner Zeit mehr vergessen mögen; sondern rein von Sünden laß uns stets Gutes wirken, und von Tag zu Tag laß uns besser, gerechter und tugendhafter werden — durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Ostergesang der heiligen Kirche.

Singt dem Herrn! Singt frohe Psalmen! Jesus Christus hat gesiegt! Singt dem Retter! Singt dem Lamme, das für uns geopfert ist.

Blutend sank sein Haupt am Kreuze, blutend in des Todes Nacht! Blutend starb er, der Versöhner, für die Sünden aller Welt!

Furchtbar ringen Tod und Leben. Wunderbar ist Gottes Kampf. Siegreich herrscht der Fürst des Lebens. Lebend steigt er aus dem Grab.

Bei den Todten ihn zu finden, ging Maria weinend hin. Weine nicht! Er ist erstanden, wie er uns verheißen hat.

Rede, was hast du gesehen? Siehst du nicht das leere Grab? Siehst du nicht die Engel Gottes, nicht den Glanz der Herrlichkeit?

Auferstanden, auferstanden ist der Herr von Tod und Grab! Nacht und Hölle sind entwaffnet, wie er es verheißen hat.

O du Quelle alles Lebens, Sieg über Tod und Grab, unſ're Hoffnung, unser König, Herr, erbarm' dich über uns! Alleluja!

Lasset uns beten.

Herr! sende uns den Geist deiner Liebe, damit Alle, welche du im heiligen Sakramente in dieser festlichen Osterzeit speisest, durch deine Gnade in Eintracht und Friede vereiniget werden. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Erster Psalm.

Jesus Christus ist erstanden; erleuchtet ist des Grabes Nacht. Frei ist er von Todesbanden; er hat das große Werk vollbracht.

Den Sieg hat er errungen; den Feind hat er bezwungen! Laßt das Siegeslied erschallen; den Sieg hat er für uns gebracht.

Uns, die noch auf Gräbern wallen, hat erhellt des Grabes Nacht. Uns hat er den Tod errungen! des Todes Macht hat er verschlungen.

Gott! in welchem Licht der Klarheit strahlt jetzt, was Jesus uns verheißt, strahlt die heil'ge große Wahrheit: Unsterblich ist des Menschen Geist!

Tugend reicht an Gottes Thron — den Frommen einst die Siegeskron'. Stimmt nun keine Trauerlieder — auf des Gerechten Grabe an!

Kommen wir nicht sterbend, Brüder! auf eines bessern Lebens Bahn? Zu des Himmels lichten Höhen — muß jeder Mensch durch Gräber gehen.

Unsern Todestag hienieden feiern Sel'ge hocherfreut, als den Uebergang zum Frieden, als die Geburt zur Seligkeit.

Weit vollkommener als auf Erden, wird uns're Seel' im Himmel werden, wo in sel'ger Geister Reihen, wir uns dem himmlischen Beruf,

Dem Beruf der Engel weihen, wozu der Herr auch uns erschuf. Treu und freudiger den Willen des Allerhöchsten zu erfüllen.

Hier schon soll's das größte, beste und wichtigste Geschäft uns sein, uns're Pflichten zu erfüllen — nach Heiligkeit und Tugend ringen.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Wie es war im Anfange, so jetzt und allezeit und durch alle Ewigkeiten. Amen.

Zweiter Psalm.

Frohlock', mein Herz, weil Jesus Christ vom Todten auferstanden ist. Frohlock', mein Herz, weil Jesus Christ zum Himmel aufgefahren ist.

Er hat den Tod ganz überwunden, und Leben hat der Mensch gefunden; er hat uns auch den Ort bereit', bei Gott zu sein in Ewigkeit.

Nach treu vollbrachtem Lebenslauf nimmt er zu sich im Himmel auf — den, der recht glaubt und liebt, das Böse flieht, die Tugend übt.

Er sitzet auf der Gottheit Thron als unser Freund, als Menschensohn, und da vergißt er unser nicht, wenn wir vertrau'n mit Zuversicht.

Du Held von unserm Fleisch und Blut! sei unser Trost, du höchstes Gut! Was uns gebricht, ist dir bekannt, der Segen liegt in deiner Hand.

Von keinem Frommen bist du fern: du siehst auf ihn und hilfst ihm gern. So sende uns noch deinen Geist, der fromm und gut zu machen weiß.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste!

Wie es war im Anfange, so jetzt und allezeit und durch alle Ewigkeiten. Amen.

Lasset uns beten.

O Gott, himmlischer Vater! der du uns durch deinen Sohn, nachdem er den Tod überwunden, und vom Grabe zum neuen Leben er-

standen ist, den Weg zum Heile eröffnet hast, und durch desselben glorreiche Himmelfahrt auch uns einen Ort der Seligkeit im Himmel bestimmt hast: gieß über uns aus deinen heiligen Geist, daß wir durch seine Gnade gereiniget, erleuchtet und gestärkt werden, damit wir als Kinder Gottes gerecht und heilig leben, selig sterben, und in deines Sohnes Reich als Erben Gottes und Miterben Jesu Christi gelangen mögen. Darum bitten wir dich, Vater! durch deinen Sohn Jesum Christum! Amen.

„Der Herr sei mit uns!
Und bleibe bei uns zu ewigen Zeiten!
Gott gebe uns seinen Frieden!
Und ein ewiges Leben. Amen."

Lasset uns den Herrn preisen! Alleluja! Alleluja! Und Gott danken! Alleluja! Alleluja!

Auch die Seelen der Abgestorbenen sollen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden. Amen.



Meß- und Prozessions-Gebete für die Bittwoche.

Bittet, Gott wird euch erhören. Klopfet an, er wird euch öffnen sein Gnadenherz. Jeder, der da bittet, der wird empfangen. Suchet, und ihr werdet finden.

Gebet.

Himmlischer Vater, allmächtiger, gütiger Gott! du heißest uns, deine Kinder, zu dir kommen in allen Anliegen und Nöthen; du willst, daß wir unter andern auch beten sollen: „Gib uns heute unser tägliches Brod!“ Bester Vater! um dieß bitten wir dich heute; wir bitten dich, daß du die Früchte der Erde geben, segnen und erhalten wollest. Wir bitten dich, erhöre uns!

Du weißt auch, o Gott! daß wir neben der geistlichen Nahrung der Seele, neben deinem Worte und deiner Gnade — auch für unsern Leib Speise und Trank, Kleidung und Wohnung nöthig haben. Wir bitten dich also in Demuth, mit kindlichem Vertrauen, erbarme dich unser! Alles Unheil und Uebel wende ab von uns, von unsern Häusern, Wiesen und Feldern, und gib,

daß Alles wohl gedeihen, wir uns in Wahrheit eines gesegneten Jahres erfreuen, deine Wohlthaten glücklich sammeln, und sie mit kindlich-dankbarem Herzen nach deinem heiligen Willen und zu deinem Wohlgefallen genießen mögen.

Wir wissen zwar wohl, liebster Gott, daß wir unserer vielen und zum Theil großen Sünden wegen dieser Gnade und dieses Segens nicht würdig sind; daß wir vielmehr Strafen als Wohlthaten verdient haben. Wir wissen, daß das fromme und anhaltende Gebet des Unschuldigen und Gerechten Vieles bei dir vermag; doch auch das Bitten und Flehen demüthiger und bußfertiger Sünder verschmähst du nicht, o Vater im Himmel!

Sieh, alle unsere begangenen Sünden und Fehler bereuen wir von Herzen; ja entschlossen sind wir, dieselben nicht mehr leichtsinnig oder muthwillig zu begehen. Erbarme dich also, erhöre das Gebet deines büßenden Volkes, und ertheile uns Allen jenen Segen, um den wir dich im Namen Jesu bitten, der mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebet und regieret zu ewigen Zeiten. Amen.

Zur Prozession.

Blick', o Gott! mit Wohlgefallen auf die Flur, die wir durchwallen! Unser Herz erfreuet

sich, denn es fühlt als Vater dich. Deine milde Hand gibt Segen, gibt uns Sonnenschein und Regen.

Freudig streuten wir den Samen. Denn wir streuten ihn im Namen dessen, der mit einem Ruf Sonne, Mond und Erde schuf. Dein, o Vater, ist der Segen, du gibst Sonnenschein und Regen.

Der so schön die Blumen kleidet, der so mild die Vögel weidet, Alles nährt in Feld und Hain, wird für uns auch Vater sein. Ja, dem Frommen gibst du Segen, gibst ihm Sonnenschein und Regen.

Schone, Vater, in Gewittern! Schone, wenn wir fleh'n und zittern! Ruf' in der Gewitternacht! mit der Stimme deiner Macht uns zurück von bösen Wegen! Auch dein Donner bringe Segen!

Ruhen lassen wir den Samen in des Herren Gottes Namen, der den Leib in Gräber säet, bis er glorreich aufersteht. Alle Frommen führt dein Segen einst dem Erntetag entgegen.

Kirchengebet.

Komm uns, o Herr! in Allem, was wir thun und vernehmen, mit deiner Gnade zuvor und

hilf uns mit deinem allmächtigen Segen, damit alle unsere Gebete und Handlungen, und alle guten Werke, die wir verrichten, von dir ihren Anfang nehmen, und durch dich ihre Vollendung erhalten. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Am Christi Himmelfahrtstage.

„Wir freuen uns, Herr Jesu Christ!
Daß du zur Rechten Gottes bist,
Du sendest uns den heiligen Geist,
Der uns der Finsterniß entreißt.“

„Es ist vollbracht! Es ist vollbracht!
Dein ist das Reich, dein ist die Macht.
Geheiliget hast du uns dir,
Dir leben und dir sterben wir.“

Gebet.

Liebenswürdigster Jesu; du bist am heutigen Tage gegen den Himmel gefahren, um uns dort einen Platz in deiner Herrlichkeit zuzubereiten. Ach, vergiß nicht auf uns in diesem unsern Elende! Laß doch die Seelen, denen du die Hochzeit des Lammes verheißen hast, bald zu dir kommen! du berufest uns immer mit so vieler Liebe zu dir, um an den Freuden deines himmlischen Reiches Antheil zu nehmen. Ach, laß doch nicht zu, daß ich in Zukunft meinen Geist und mein Herz auf die Welt und ihre Eitelkeiten richte! die ganze

Seligkeit der Heiligen besteht in dem, daß sie dich ewig besitzen; wie die ganze Freude dieses Lebens in nichts Anderem besteht, als in der Hoffnung und in dem Verlangen, zum Besitze deiner Seligkeit im Himmel zu gelangen.

Wenn es aber, o mein Gott! schon eine so große Seligkeit ist, sich nach dir und deinem Himmel zu sehnen, wie groß muß erst dann die Freude und die Seligkeit sein, wenn man dich wirklich besitzet? Empfindet unser Herz schon so viele Freuden und Süßigkeiten, da es dich suchet: wie groß muß erst das Entzücken, in welches es sich wird versetzt sehen, da es dich wirklich gefunden hat? Möchte ich doch in Zukunft nach nichts mehr als nach dir verlangen! Möchte ich doch alle Tage, ja alle Augenblicke dieses sterblichen und vergänglichen Lebens dich suchen, um dich einst zu finden, um dich zu lieben und dich in dem Schooße der glückseligen Unsterblichkeit ewig zu besitzen.

O Jesu! der du nun gegen den Himmel zu deinem Vater hinaufgefahren bist, erhöre doch das Bitten und die Seufzer deiner Kinder hier auf Erden, die du durch dein heiliges Leiden und Sterben so theuer erkauft hast, und laß uns einmal Alle an dem unsterblichen Leben Theil nehmen.

wozu du uns Alle berufen hast, und in dem wir einstens mit und in dir leben und herrschen werden. Amen.

Die Meßgebete wie am Osterfeste S. 103.

Zur Vesper.

Lobgesang

„Wie herrlich hat dein Lebenslauf,
Dein Leiden sich geendet!
Du fährst verklärt zum Himmel auf,
Der dich zu uns gesendet!
Von nun an strömt uns Heil und Licht,
Trost, Freude, Kraft und Zuversicht
Von deinem Throne nieder.

Herr, flöß' uns Muth und Eifer ein,
Das Eitle zu verachten,
Vor allen Dingen nur allein
Nach deinem Reich zu trachten.
Zieh' uns're Herzen ganz zu dir,
Und hilf uns, daß auch wir mit dir
Zur Seligkeit gelangen!

Den deine Liebe uns verheißt,
Damit wir nicht ermüden!
O sende ihn, den heil'gen Geist,
Und gib uns deinen Frieden.
Erhöre, Jesu! unser Fleh'n,
Wenn wir dich einst als Richter seh'n,
Erbarme dich der Sünder.

Herr! öffne meinen Mund
Und laß mein Flehen zu dir kommen!

Ehre sei Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste zu ewigen Zeiten!

Kirchengebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleihe uns, die wir glauben, daß dein eingeborner Sohn, unser Erlöser, am heutigen Tage in den Himmel aufgefahren ist, daß wir ebenfalls mit unsern Herzen im Himmel wohnen. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Erwägung.

Göttlicher Gesandter! Sünde, Tod und Hölle ist überwunden, gerettet das Menschengeschlecht, vollbracht dein himmlischer Auftrag; darum kehrest du wieder heim zu deinem Vater im Himmel.

Aber Zeugen für alle Welt von deiner Himmelfahrt, wie von deiner Auferstehung sollten deine Jünger und Apostel sein! darum versammeltest du sie heute und sprachst zu ihnen: „Meine Zeugen seid ihr bis an das Weltende, Zeugen meiner Lehre, Zeugen der Wahrhaftigkeit meiner Heimkehr zum Vater. Ich gehe jetzt zu meinem Vater; doch aber verlasse ich euch darum nicht; ich bleibe bei euch bis an das Ende der Welt. Wartet in Jerusalem, bis der heilige Geist euch ausgerüstet mit der Kraft von Oben; dann gehet und zeuget von mir; lehret alle Völker und taufet sie."

Jetzt segnest du sie, und fährst vor ihren Augen in den Himmel auf. Lange stehen sie da mit unverrücktem Blicke, da reden sie zwei Männer in glänzendem Gewande also an: „So wie ihr ihn jetzt zum Himmel fahren sehet, wird er wieder kommen: gehet jetzt und thut, was er euch gesagt hat.“

Anbetung.

Göttlicher Heiland! dein Auftrag vom Vater ist nun vollbracht, und darum gehst du wieder zurück auf den Thron deiner Herrlichkeit! Lob und Preis, Dank und Anbetung dir, unser Herr und Gott!

Du kehrest wieder zurück auf deinen himmlischen Thron; aber darum verließest du uns nicht; du bist zugleich bei uns bis an das Ende der Welt, wie du uns selbst verheißen hast. Auch im Himmel bist du noch unser liebender Heiland! O sei ewig gelobt und gepriesen, Herr Jesu Christ! von uns auf Erden und von deinem ganzen Himmel.

Aber du wirst einst wieder kommen, zu richten die Lebendigen und die Todten. Die Guten und Frommen wirst du dann zu dir in dein Reich nehmen. O liebreichster Heiland! hilf uns, daß wir Gutes wirken, jetzt, da es noch Tag ist, ehe die Nacht einbricht, da Niemand mehr wirken kann,

damit auch wir dich, deinen himmlischen Vater, und Gott den heiligen Geist, im Geiste und in der Wahrheit ewig anbeten können in deiner Herrlichkeit. Amen.

Das heilige Pfingstfest.

Gebet zu Gott dem heiligen Geiste.

Komm, o komm! Gott heiliger Geist! Komm und erfülle die Herzen der Deinen! Stärke die Gläubigen! Du göttliches Licht, heilige, entflamme uns mit dem Feuer deiner Liebe! Versammle die Blicke zu deinem Evangelium, zur Einigkeit des Glaubens, der Alle selig macht. Alleluja!

Anbetungswürdigster Erlöser! du hast uns heute deinen göttlichen Geist zugesandt, der uns erleuchten, uns leiten und führen soll. Durch deine Gnade, o Jesu! habe auch ich diesen göttlichen Geist bei der heiligen Taufe empfangen.

O göttlicher Geist! Was habe ich mir vor deinem heiligen Angesichte nicht auch für Vorwürfe zu machen. Denke ich meinem bisherigen Leben ernstlich nach; ach, wie viele Thränen muß ich nicht weinen? Ich war so oft, ja ich bin

noch immer deiner Gnade untreu; ich widersetze mich deinen Einsprechungen; ich widerstrebe deinen Erleuchtungen; ich ersticke die heilsamsten Gewissensbisse, die du in mir erweckest. Ach, tausendmal habe ich dich schon beleidiget! tausendmal habe ich dich schon betrübet in meinem Herzen!

Habe doch Erbarmen mit meiner Seele und verwirf mich nicht vor deinem Angesichte, o göttlicher Geist! Laß dich durch die Bitterkeit der Reue, die ich darob empfinde, doch bewegen, und mich Verzeihung finden. Würdige dich, mich auf den Weg des Heiles zurückzuführen! Erleuchte meinen Verstand mit deinem himmlischen Lichte! Belebe mich ganz mit deiner göttlichen Kraft! Reinige alle Neigungen meines Herzens! Tröste mich in allein meinen Leiden! Entzünde mich ganz mit deinem göttlichen Feuer, und beherrsche alle meine Sinne, mein ganzes Herz und alle Kräfte meiner Seele. Um diese Gnadengabe bitte ich dich heute, o göttlicher Geist! aus demüthigem und reuevollem Herzen. Amen.

Anbetung Gottes beim Hochaltare.

Wenn ich mich, o Herr! als Sünder deinem heiligen Altare nähere, so reinige du mein Herz und sei mir gnädig und barmherzig.

Herr, erbarme dich meiner, erbarme dich meiner nach der Fülle deiner Gnade und laß mein Rufen zu dir in den Himmel hinauf gelangen!

Der Himmel und die Erde, alle Seligen und alle Menschen sollen den Namen des Herrn vom Morgen bis zum Abende, von einem Ende der Welt bis zu dem andern, jetzt und alle Zeit in alle Ewigkeit preisen.

Heilig, heilig, heilig ist Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist, zu ewigen Zeiten; ihm sei Ehre, Preis und Dank in alle Ewigkeit. Lasset uns mit fröhlichem Herzen glauben an Gott den Vater, den Sohn und den heiligen Geist, an eine heilige, allgemeine, christkatholische Kirche, an die Gemeinschaft der Heiligen, an eine Nachlassung der Sünden, an die Auferstehung des Fleisches und an ein ewiges Leben, zu dem uns der Herr Alle versammeln wolle.

Nimm gnädig, o Herr! die Gaben aus der Hand deines geweihten Priesters hin zur Ehre deines heiligsten Namens und zum Heile deiner gläubigen Gemeinde.

Lasset uns mit den Engeln hinaufschwingen zu den Wolken, und mit ihnen in größter Ehrfurcht das dreimalige Heilig anstimmen zur Ehre

des Allerhöchsten, des Allerheiligsten, des Allmächtigsten und Allwissenden, der allein unser Trost und unsere Hilfe ist und sein kann, und sein wird immer und allezeit.

Wie wunderbar bist du, o Gott! da erscheint dein wahrer Leib unter der Gestalt des Brodes, und dein wahres Blut in der Gestalt des Weines, um uns dadurch, wie dort die Jünger beim Abendmahle, zu beseligen und den größten Beweis deiner Liebe bis an's Ende der Welt zu erhalten.

Hochgepriesen sei, der im Namen des Herrn wandelt, und Gott der heilige Geist, der heute die Welt beseliget hat durch seine Ankunft! Ihm sei Lob und Dank, Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du mich mit deiner Gegenwart beglückest, daß du bei mir einkehren willst! aber mache mich durch deine Gnade und durch deine unendliche Erbarmniß dazu würdig, und meine Seele wird gesund werden, und mein ganzes Leben wird dir angehören.

Tilge, o Herr, meine Sündenlast, und wasche sie mit deinem heiligen Blute nebst jenem der ganzen Welt hinweg, da du für Hohe und Niedere, für Reiche und Arme, für Gute und Böse, ja für das ganze sündige Menschengeschlecht ge-

storben bist, um nicht deine Hoheit, sondern deine Liebe zu zeigen.

Es beglücke uns alle nach dem Flehen des Priesters das heutige heilige Meßopfer und der Segen von Oben in allen Gedanken, Worten und Werken. Amen.

Gebet der Kirche.

O Gott! der du am heutigen Tage die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt hast; verleihe, daß wir durch eben diesen Geist verstehen lernen, was recht ist, und uns seines Trostes stets erfreuen.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe, daß wir durch eifriges Gebet des heiligen Geistes theilhaftig werden, damit wir, durch deine Gnade von allen Versuchungen befreit, Nachlaß unserer Sünden erlangen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Vesper-Andacht.

„Die Liebe Gottes strömet in unser Herz durch seinen Geist, den Jesus Christus uns liebevoll verheißen hat.“ Alleluja! Alleluja! (Römer 5, 5.)

„Singt dem Herrn, und lobet seinen Namen! Verkündet den Völkern seine Wunder! Der Geist des Herrn ist uns nahe!“

„Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste!“ Amen.

Die Liebe Gottes strömt in unser Herz durch seinen Geist, den Jesus Christus uns liebevoll verheißen hat. Alleluja!

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

Lobgesang.

Geist vom Vater und vom Sohn! — Weihe dir mein Herz zum Thron! — Schenke dich mir immerdar, — so wie einst der Frommen Schaar!

Geist der Wahrheit, leite mich: — Eig'ne Leitung täuschet sich, — da sie leicht das Ziel verfehlt, — und für Glück sich Unglück wählt.

Geist des Lichtes, mehr' in mir — meinen Glauben für und für, — der mit Christo einverleibt, — und durch Liebe Früchte treibt.

Geist der Andacht, leiste mir — deinen Beistand! Denn zu dir — fleh' ich: Laß mein Bitten rein — und vor Gott erhörlich sein!

Geist der Liebe, Kraft und Zucht! — Wenn mich Welt und Fleisch versucht, — o dann unterstütze mich, — daß ich ringe! Rette mich!

Geist der Heilung, o verklär' — Jesum in mir mehr und mehr! — Mindere stets, was mich befleckt! — Mehre, was du selbst erweckt!

Geist des Trostes, wenn mir Noth, — wenn mir Angst des Todes droht, — dann erquicke innerlich — durch den Frieden Gottes mich!

Geist der Hoffnung, führe du, — mich dem Himmels-Erbe zu! — Laß mein Herz sich deiner freu'n, — und in Hoffnung selig sein.

Heilige Empfindungen

über den Hymnus: „Komm, heiliger Geist!"

Komm, heiliger Geist, du Schöpfer aller Dinge! Komm, besuche unsere Seelen, und gieße dich mit allen deinen Gaben über sie aus! Sie sind dein, denn in unserer Taufe sind sie dir angetraut worden. Erfülle unsere Herzen mit deinen Gnadenschätzen; du hast sie ja nur für dich geschaffen, und nur durch deinen allmächtigen Beistand können sie deiner würdig werden. Unter deinen Gaben aber, die du uns zu geben bereit bist, bitten wir dich vorzüglich um diejenige, welche machet, daß wir allen deinen Gaben für immer getreu verbleiben, und ihnen auf eine heilige Weise allzeit mitwirken.

Du, o göttlicher Geist! bist der wahre Tröster in allen unsern Leiden; du bist die Gabe des

Allerhöchsten und die Quelle des ewigen Lebens, die den frommen Seelen schon hienieden das süßeste Vergnügen und die himmlische Freude verkosten läßt. Wir können dir dagegen unsere schuldige Dankbarkeit durch nichts mehr beweisen, als durch eine unverbrüchliche Treue, die wir deinen heiligen Einsprechungen darbringen.

Geist Gottes! deine kostbaren Gaben sind für uns eine nie versiegende Gnadenquelle, durch dich zeigt sich der Finger Gottes in allen seinen Werken. Der himmlische Vater hatte es den Menschen verheißen, dich auf die Erde herab zu senden, und in diesen Tagen der Herrlichkeit hat er auch wirklich sein Versprechen erfüllet. Wer anders, als du, o göttlicher Geist! war es, der den Patriarchen, den Propheten und Aposteln so viele göttliche Aussprüche, die aus ihrem Munde geflossen sind und die sie der ganzen Welt verkündigen, eingeflößet hat?

Du Geist des Lichtes! zerstreue die Finster- niß, womit unser Verstand und alle unsere Sinne umgeben sind! Zünde an in unsern Herzen das heilige Feuer deiner göttlichen Liebe, wovon sie ganz brennen sollen. Ach, wir erkennen es, wir sind nichts denn Unvermögen und Schwachheit, rüste uns aus mit deiner Stärke und hilf uns

auf den Wegen deiner Gerechtigkeit unermüdet fortwandeln, damit wir dereinst zum glückseligen Ziele unserer ewigen Bestimmung gelangen mögen.

Gott heiliger Geist! wir sind von allen Seiten mit Feinden umgeben, die uns einen Streit nach dem andern ankündigen. Entferne von uns diese so gefährlichen Feinde unseres Heiles; laß uns die Süßigkeit jenes Friedens genießen, den unser göttlicher Erlöser mit sich auf die Welt gebracht hat, und leite alle unsere Schritte auf der gefahrvollen Bahn dieses Lebens, damit wir uns nicht verirren und ewig zu Grunde gehen.

Durch dich, o heiliger Geist! werden wir Gott den Vater als den Schöpfer aller Dinge erkennen, durch dich werden wir seinen göttlichen Sohn Jesus Christus erkennen und anbeten, und in ihnen werden wir auch dich selbst als die Liebe des Vaters und des Sohnes erkennen, ewig loben und preisen.

Ehre sei dem Vater, der uns nach seinem Ebenbilde erschaffen! Ehre dem Sohne, der uns mit seinem kostbaren Blute erlöset hat! Ehre dem heiligen Geiste, der uns durch seine Gaben und Gnaden heiliget! O könnten wir doch diese drei anbetungswürdigen Personen in Mitte der Auserwählten in alle Ewigkeit loben, preisen und verherrlichen. Amen.

Am Feste der Dreieinigkeit.

O Gott! der du immer warest, immer bist und immer sein wirst, du höchstes und heiligstes Wesen! wir können dich nicht begreifen, und dich, o höchstes Wesen, weder in Gedanken, noch mit Worten ergründen; aber dennoch wissen wir, daß du überall gegenwärtig bist. Dein Sohn Jesus brachte uns den Aufschluß vom Himmel, daß sich deine Gottheit den Menschen auf eine geheimnißvolle Weise als Vater, Sohn und heiliger Geist offenbare. Wir beten dich daher an, o göttlicher Vater! wie deine Kinder.

Sohn Gottes! Erlöser der Menschen, Mittler zwischen dem Vater und uns, seinen Kindern, wir beten dich an als Eins mit dem Vater, als unsern Gott und Herrn, der für uns geboren worden, gelitten hat, und am Kreuze gestorben ist. Heiliger Geist! Eins mit dem Vater und dem Sohne, von beiden aber ausgegangen; der du die Menschen zur Tugend heiligest, und sie zur Erkenntniß der Wahrheit und zur Seligkeit führest, dich beten wir an in Demuth des Herzens als unsern Gott.

Dreieiniger Gott! dir huldiget unsere ganze Seele; unsere Anbetung, die wir dir bringen, drücke sich in dem herzlichsten Danke für deine

wundervolle Liebe aus, und in dem aufrichtigsten Vorsatze, dich überall als den allgegenwärtigen Zeugen unseres ganzen Lebens zu verehren; unsere Kräfte zum Heile der Menschheit zu verwenden, und an unserer eigenen Lebensbesserung unablässig zu arbeiten; dazu helfe uns deine barmherzige Gnade — Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Am Frohnleichnamsfeste unseres Herrn Jesu Christi.

Zum Segen.

Preiset Christum, den Erbarmer!
Preiset Gott, das höchste Gut,
Das Geheimniß seiner Liebe,
Seinen wahren Leib, sein Blut,
Das am Kreuze für die Sünden
Aller Welt vergossen ward!

Mein Fleisch ist eine Speise, mein Blut ein Trank, und wer mich ißt, wird ewig leben. Er bleibt in mir, und ich in ihm. (Joh. 6, 56.)

Gebet.

O Gott! der du uns in dem wunderbaren Sakramente des Altars das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich demüthigst, verleihe uns gnädigst dieses heiligste Geheimniß deines Leibes und Blutes also zu verehren,

daß wir die Früchte deiner Erlösung in uns allezeit empfinden mögen, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit.

Hochamt.

Ewiger, barmherziger Gott! wir feiern heute den Sieg, den Jesus, dein göttlicher Sohn, über alle Irrthümer und das Laster erkämpft, und die Todesmacht und die Höllengewalt überwunden hat. Verleihe, o gütigster Vater, daß dieser Sieg deines Sohnes an uns Allen kräftig wirke, damit auch wir durch das Licht des Evangeliums erleuchtet, und mit göttlicher Kraft ausgerüstet, Irrthum und Sünde ritterlich bekämpfen und besiegen, und dadurch dem Verderben, das sie den Menschen zuziehen, entgehen mögen.

Mit dem Priester opfern wir heute deiner unendlichen Majestät von deinen Gaben ein reines und unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens, den Kelch des ewigen Heiles, den Leib und das Blut Jesu Christi. Nimm es wohlgefällig auf, und verzeihe uns armen Sündern, wir bereuen alle unsere Sünden und Verirrungen hier vor deinem heiligen Altare mit reuevollem Herzen.

Herr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! Herr, erbarme dich unser!

Vom Gloria bis zur Opferung.

O Gott! dein Sohn Jesus Christus beschloß auf eine geheimnißvolle Weise auf ewige Zeiten unter uns zu bleiben. Zu diesem Ende stiftete er in seinem Abendmahle ein ewiges Denkmal seiner Liebe und hinterließ es uns als ein Vermächtniß kurz vor seinem Tode. Gib, o barmherziger Vater! daß dieses heilige Sakrament des Altars ein lebendiges Andenken an die Wunderthaten, an die Lehren und das Beispiel Jesu in uns erwecke, und kräftig zur Befolgung seiner Lehre und seines Beispieles ermuntere, und uns selbst auf's Neue mit Liebe und Dank erfülle.

Jesus, du ewiger Priester, ich bete dich an! Jesus, du Hoherpriester des ewigen Lebens, ich lobe und preise dich mit den heiligen Engeln! Jesus! du wahres Opfer im allerheiligsten Altarsakramente, ich verherrliche dich und danke dir! Dir sei alle Ehre, aller Ruhm, alles Lob und aller Dank im Himmel und auf Erden! Amen.

Opferung.

Voll Demuth und Ehrfurcht knieen wir vor dir, o du liebreichster Herr und Heiland Jesus Christus, und bringen dir mit dem Priester und

deinem himmlischen Vater das unbefleckte Opfer, das du selbst zu unserm Heile angeordnet hast. Alle Menschen sind eingeladen zu diesem heiligsten Gastmahle! aber nicht alle gehorchen der Einladung, nicht alle sind gezieret mit jenen Gesinnungen und Handlungen, die der Glaube an dich, o Jesu, und an dein heiliges Evangelium fordert, und die uns allein würdig machen des göttlichen Segens, der durch dieses Gastmahl uns zufließen soll. Gib, o Jesu, daß wir mit ganzer Seele deine Lehre ergreifen und den Glauben an dich, an Gott deinen Vater und den heiligen Geist durch ein frommes und gottseliges Leben bekennen, alle unsere Mitmenschen mit Liebe umfangen, und uns mit dir in deinem Reiche einst ewig erfreuen mögen.

Alles, was wir sind und haben, unser Leib und unsere Seele sei dir zum Opfer gebracht — Herr Jesu! Amen.

Zum Sanktus und zur Wandlung.

Gerührt von deiner unendlichen Güte und Liebe, göttlicher Heiland! womit du das Gnadenopfer deines heiligsten Leibes und Blutes uns zum Heile und zur Vergebung unserer Sünden eingesetzt hast, rufen wir deßhalb mit allen Chören der Engel und allen Seligen im Himmel:

Heilig, heilig, heilig bist du, unser Herr und Gott! Himmel und Erde sind mit deiner Herrlichkeit erfüllt. Lob, Preis und Dank sei dir, o Jesu, Sohn Gottes! der du gekommen bist, uns sündige Menschen zu erlösen.

Ihr heiligen Engel Gottes! betet mit uns an den wahren und lebendigen Gott, der nun auf dem Altare gegenwärtig ist. O Jesu, ich glaube an dich! o Jesu, ich hoffe auf dich! o Jesu, ich liebe dich aus ganzem Herzen! o Jesu, dein will ich sein im Leben und Sterben! Amen.

Nach der Wandlung.

Du hast uns, o Gott! in diesem heiligen Sakramente das lebendige Himmelsbrod gegeben. Möchte doch dieses geheimnißvolle Brod uns zum ewigen Leben gedeihen! O daß wir uns bei dem Genusse dieses heiligen Abendmahles allemal lebhaft an die Lehren, an das Beispiel und an den siegreichen Tod unsers Herrn Jesu erinnern, und durch dieses fromme Andenken mit Liebe und Dankbarkeit gegen Jesu, und mit Eifer für alles Gute, und mit Abscheu vor allem Bösen erfüllt werden möchten! damit wir nicht nur des Leibes und Blutes Jesu nie schuldig erfunden, sondern vielmehr der Vereinigung mit

Gott und einer seligen Unsterblichkeit, die uns verheißen ist, theilhaftig werden.

Dieses bitten wir dich, o Gott! durch denjenigen, der sich so liebevoll für uns in den Tod hingegeben hat, und sich als eine lebendige Speise noch alle Tage für uns hingibt — durch diesen deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

Zur Kommunion.

(Dreimal.)

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur Ein Wort, so ist meine Seele gesund.

Der Leib und das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben Amen.

Wer den Leib und das Blut unsers Herrn Jesu Christi würdig genießt, der empfängt das ewige Leben.

O Herr Jesu Christe! durch das heilige Sakrament, durch deinen zartesten und verborgenen Leib, durch deine heiligen Wunden, und durch dein aus denselben geflossenes Blut, erbarme dich unser, gib uns deine Gnade und deinen Segen, erlöse uns durch dieses hochheilige Sakrament deines Leibes und Blutes von allen unsern Sünden

und Uebeln, laß uns stets deinen Geboten anhangen und nie von dir geschieden werden. Amen.

Zum Beschluß.

Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars! Ehre sei der allerheiligsten darin verborgenen Gottheit Jesu Christi! Gebenedeit seien die heiligen fünf Wunden unseres Herrn! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, als es war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten! Amen.

Vesper-Andacht.

Zum Segen.

Segne uns, der du dein Leben
Und dein Blut am Kreuzesstamm
Für uns Sünder dargegeben,
Heilig, heilig, heilig,
Jesus Christus ohne End',
In dem heiligen Sakrament.

Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!

Herr! öffne meine Lippen,
Und mein Mund wird dein Lob verkünden.
Gott! merk' auf meine Hilfe,
Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfange, jetzt und allezeit und durch alle Ewigkeiten. Amen.

1. Lobgesang.

Die Liebe hat dich uns gegeben,
Geheimnißvolles Himmelsbrod!
Zu uns'rer Seele höh'rem Leben,
Zur Rettung vor dem ewigen Tod.
Gehst du nicht in mein Herz hinein,
So kann in mir kein Leben sein.

O komm denn, Himmels beste Speise!
Recht oft zu meiner Seele du,
Sei mir auf meiner Pilgerreise
Erquickung, Stärkung, Trost und Ruh'.
Mein Heil und Leben bist du mir,
Ich sehne mich, o Herr! nach dir.

2. Lobgesang.

Mein Gott! von vielerlei Gebrechen,
Ist meine Seele schwach und wund,
Ach, Herr! komm, heile meine Schwächen,
Mach' mich zu deiner Ehr' gesund,
Gib durch dein heilig Fleisch und Blut
Gesundheit mir, und Kraft und Muth.

Zieh' mich, o Herr! zu deinem Mahle,
Da wird die Sünde mir verhaßt:
Dein Fleisch macht mir die Leiden alle
Zu einer süßen, leichten Last:
Es stärkt und feu'rt die Seele an,
Daß sie das Gute wirken kann.

3. Lobgesang.

Geliebt hast du die Menschenkinder,
  Geliebt bis an dein Lebensend':
Und noch liebst du uns arme Sünder,
  Dieß zeiget mir dein Sakrament;
Ich seh', wie's deine Freude ist,
  Daß du hier bei uns Menschen bist.

O Herr und Schöpfer aller Welten:
  Durch den ich ward, und Christ ich bin;
Laß dir mich meine Lieb' vergelten,
  Durch treuergeb'nen Liebessinn!
Dein heilig Fleisch, o Herr! und Blut
  Erhalt' in mir der Liebe Glut.

4. Lobgesang.

Du gabst, o Liebender, für Alle
  Dein Leben an dem Kreuze hin,
Auch hier bei deinem Liebesmahle
  Trägst du mit gleichem Liebessinn
Von deinen Christen Jedermann
  Zur Speise und zum Trank dich an!

Laß, Liebender! auch mich dich lieben,
  Laß dir mich geben ganz dahin,
Laß meinen Nächsten auch mich lieben.
  Wie du uns liebst mit reinem Sinn,
Mach', Herr! mein Herz dem deinen gleich,
  Zu dir und ihm an Liebe reich.

5. Lobgesang.

O laß mich einst dich noch genießen,
  Du heiß ersehntes Liebesmahl!
Bevor ich werde wandeln müssen
  Durch's schauervolle Todesthal.
Sei mir in meiner letzten Zeit
Mein Schutz und Schirm zur Ewigkeit.

Dann rufe ich: o Herr! im Frieden
Entlässest deinen Knecht du jetzt;
Weil mir das Beste ist beschieden,
Weil, Heiland! dich mein Herz besitzt:
Zum Unterpfand der Seligkeit
Hast du dieß Brod ja eingeweiht.

„Wie ich um des Vaters willen lebe, so wird auch der, der mich ißt, um meinetwillen leben.“ (Joh. 6, 54, 58.)

„Wenn ihr meine Gebote halten werdet, so werdet ihr in der Liebe bleiben.“ (Joh. 15, 9, 10.)

„Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage.“ (Joh. 6, 55.)

Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars!

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott, sieh! flehend wenden wir uns zu dir: ach! ach laß uns durch die Kraft dieses heiligsten Sakramentes in deiner Gnade also befestiget werden, daß wir in unserm Leben allzeit unbesiegbare Ueberwinder der Sünden sind, und in unserer Todesstunde der Feind nichts über uns vermöge, sondern, daß wir zur Ehre deines heiligsten Namens mit deinen Engeln siegreich hinüberwallen zum ewigen Leben. Amen.

Zum Segen.

O wundervolles Himmelsbrod! Hilf uns im Leben und im Tod! O segne uns mit Muth und Kraft zum Kampfe mit der Leidenschaft.

Gelobt seist du, Barmherziger, Unendlicher, Dreieiniger! Gib uns die ewige Seligkeit im Reiche deiner Herrlichkeit. Amen.

Zur Prozession.

Zum ersten Evangelium.

Unendlicher, laß uns dir gläubig nah'n. Wir beten dich in Demuth an!

(Nach jeder Strophe.)

Heilig! heilig! heilig!
Du bist allzeit heilig!
Sei gelobet ohne End'
In dem heiligen Sakrament.

Du, der du uns erkaufst mit deinem Blut! Wir lieben dich, mein höchstes Gut!

Heilig 2c. 2c.

Gebet.

O Gott! der du durch die Sünden beleidigt und durch die Buße wieder besänftigt wirst, sieh gnädig auf das Gebet deines büßenden Volkes, und wende von uns ab die Geißel deines Zornes, die wir unserer Sünden wegen verdienen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Segen.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes komme über uns, über diesen Ort, und über die Früchte der Erde und bleibe immer bei uns. Amen.

Zum zweiten Evangelium.

Du bist der Weg, die Wahrheit und das Licht; Herr, du allein bist unsere Zuversicht!

Heilig rc. rc.

O guter Hirt, der für uns Sünder starb, durch seinen Tod Vergebung uns erwarb!

Heilig rc. rc.

Gebet.

O Gott! von dem heilige Begierden, heilsame Rathschläge und gerechte Werke kommen, verleihe deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, daß wir von ganzem Herzen deinen Geboten gehorsamen, und nach verschwundener Furcht vor unsern Feinden unsere Tage unter deinem Schutze ruhig verleben mögen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Segen.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Gei-

stes komme über uns, über diesen Ort, und über die Früchte der Erde, und bleibe immer bei uns. Amen.

Zum dritten Evangelium.

O Lebensbrod, das die Gerechten nährt, zur Tugend stärkt, und Seligkeit gewährt!

Heilig 2c. 2c.

O Gottes Lamm! du tilgest unsere Schuld, und segnest uns, dein Volk mit Lieb' und Huld!

Heilig 2c. 2c.

Gebet.

Allmächtiger Gott! wir flehen demüthig und vertrauensvoll zu deiner Vatergüte, daß du dich würdigest, mit deinem Segen zu beglücken und mit wohlthätigem Regen zu erfreuen die Feldfrüchte deiner Diener, schädliche Ungewitter abzuwenden, Ueberschwemmungen Einhalt zu thun, eine gesunde Luft zu verleihen, und vor allen sündlichen Verheerungen in Frieden uns zu beschützen, welche du durch den Leib und das Blut deines Sohnes erlöset hast. Durch eben denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Segen.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen

Geistes komme über uns, über diesen Ort, und über die Früchte der Erde, und bleibe immer bei uns. Amen.

Zum vierten Evangelium.

Wir flehen zu dir, Herr Jesu, unser Gott!
Verlaß uns nicht im Leben und im Tod!

Heilig 2c. 2c.

O Herr! segne uns mit deiner Vaterhand!
O segne auch die Früchte auf dem Land.

Heilig 2c. 2c.

Gebet.

Verschone, o Herr! verschone dein Volk, und laß uns nicht durch Drangsale, Kriege, Krankheiten, Ungewitter und andere Uebel geplagt werden, welche du durch den kostbaren Leib und das Blut deines Sohnes erlöset hast. Durch eben denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum Segen.

Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes komme über uns, über diesen Ort und über die Früchte der Erde, und bleibe immer bei uns. Amen.



Die Verehrung Mariä

an Festtagen der Mutter Gottes.

Lobgesang zu Maria.

Sei gegrüßt, du Königin der Engel! Sei gegrüßt, du gnadenreiche Mutter! die das Licht und Heil der Welt geboren hat! O du Seligste, du Jungfrau, bitte bei Jesu Christo, deinem Sohne, daß er uns stärke mit seiner Gnade, daß wir mit ihm leiden, mit ihm sterben, und von unsern Sünden auferstehen.

Gebet.

Heiligste Jungfrau Maria! du seligste Mutter unseres Gottes und Erlösers! wie soll ich dich

preisen, Heiligste unter allen Heiligen! wie dich genug ehren, Erhabenste unter allen Geschöpfen! Gott hat an dir die Demuth seiner Magd angesehen, und von der Zeit an nennen dich alle Geschlechter selig. Denn er, welcher mächtig und dessen Name heilig ist, hat große Dinge an dir gethan. Er hat dich mit der Fülle seiner Gnade gesegnet, rein von aller Sünde erhalten, und mit Heiligkeit gezieret. Er hat dich zur Mutter seines ewigen Sohnes erwählet, zur Mutter unseres göttlichen Erlösers, zur zweiten und bessern Mutter des ganzen Menschengeschlechtes, die uns die göttliche Gnade im Lande des Elends wieder gebar, nachdem uns die erste Mutter Eva im Paradiese zu Kindern des Zornes Gottes geboren hat. Wie soll ich dich hochpreisen, Heiligste unter allen Heiligen! wie ich dich genug ehren, Erhabenste unter allen Geschöpfen! Gott dem Vater sei alle Ehre und Dank, der dich, Jungfrau! Mutter! so verherrlichet hat! Alle Ehre und Dank sei ihm durch seinen Sohn, den du uns zur Welt geboren hast!

Und heiligste Jungfrau, welchen Dank ist das ganze Menschengeschlecht dir nicht schuldig! Gott, dessen Weisheit Alles von einem Ende bis zu dem andern durchdringt, und Alles so liebreich ordnet, Gott der unendlichen Weisheit, Macht

und Liebe hat es so beschlossen, daß du selbst einwilligen solltest, die Mutter seines Sohnes und unseres Erlösers zu werden. Und da du sprachest: „Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte," — da, beste Mutter! da hast du die Erbarmung Gottes über uns Sünder gewendet, da hast du von Gott dem heiligen Geiste unsern Erlöser empfangen! Weil du dem Herrn geglaubt, und seinem Willen, o Heiligste, dich demüthig unterworfen hast, darum, o Mutter! ist nun Alles vollbracht, was dir der Herr verheißen hat!

Heiligste, beste Mutter! du die Gebenedeite unter allen Weibern! wir danken dir mit dem innigsten Dankgefühle, wir preisen mit aller gebührenden Hochachtung deinen so demüthigen Gehorsam, wir danken deiner heiligen Mutterliebe, die uns unsern Erlöser gebar.

Alle Menschen, Himmel und Erde, und alle Geschöpfe sollen deinen Namen preisen, du Seligste unter allen Jungfrauen und Müttern! denn du hast uns den Erlöser in die Welt gebracht, durch den Gott Alles mit sich versöhnet hat, weil er durch das Blut seines Kreuzes unter Allem, was im Himmel und auf Erden ist, den Frieden hergestellt hat!

Jetzt herrschest du, Königin! im Reiche Gottes mit deinem Sohne Jesu in seiner Herrlichkeit; jetzt lebest du, Seligste! in unsterblichem Genusse Gottes, dessen Mutter du bist. O wir ehren und preisen dich als die Mutter Gottes und als unsere Mutter! — Wir ehren dich und freuen uns, daß du so selig und verherrlichet bist; wir danken unserm Vater im Himmel, der dich so geheiliget und so hoch erhoben hat. Dir, Gottesmutter! sei ewig Ehre und Herrlichkeit, und ewiger Dank dem Vater im Himmel.

Aber in Demuth des Herzens und mit Zuversicht bitten wir dich, göttliche Mutter! durch deine Liebe zu deinem Sohne Jesu, sieh uns mit einem gnädigen Mutterblicke an, und bitt für uns deinen göttlichen Sohn, daß er unser erbarmender Mittler sei, und den Vater, daß er uns durch Jesum Christum, deinen Sohn und unsern Herrn, in der Liebe des heiligen Geistes ewig glückselig mache. Amen.

Gebete für die verschiedenen Festtage Mariä.

Am Feste der Reinigung Mariä.

Göttliche Jungfrau! Ich sehe, wie genau du alle Punkte des Gesetzes beobachtest, und wie bereitwillig du dich denselben unterziehst; und ich,

der ich zur Beobachtung der Gebote Gottes unter so großen Strafen verpflichtet bin, suche so oft eitle Scheingründe auf, die mich davon lossprechen sollen. — Ich sehe deine gänzliche Ergebung in Gottes heiligen Willen, so hart und strenge sie immer sein mögen; und ich klage so oft und bei so vielen Gelegenheiten dagegen. — Ich sehe, wie sich deine Geduld durch keine Widerwärtigkeit dieses Lebens erschüttern läßt! und ich, ach, ich will nichts leiden, da ich doch meinen Gott so oft und so schwer schon beleidiget habe. — Ich sehe heute deine großmüthige und heiße Liebe gegen Gott, die dich antreibet, ihm das größte Opfer in deinem geliebtesten Sohne im Tempel darzubringen; und ich, ach ich! verweigere meinem Gott oft schon das geringste Opfer der Liebe, das er von mir begehret. — Ich sehe endlich heute deine so große Liebe gegen die Menschen, die dich antreibet, deinen göttlichen Sohn zur Erlösung der Menschen dahin zu geben und aufzuopfern; und ich, ach ich! danke nicht einmal für diese unschätzbare Wohlthat!

O heilige Jungfrau! erhalte mir doch die Gnade von deinem göttlichen Sohne, deinem schönen Tugendbeispiele nachzufolgen; besonders aber in deiner so großen Liebe zur Reinigkeit

und in der beständigen Sorgfalt, die du gebrauchtest, sie allezeit unversehrt und unbefleckt zu bewahren. Sie war bei dir die wesentlichste Tugend dieses heiligen Geheimnisses. Möchte sie doch bei mir die liebste Tugend in meinem ganzen Leben sein! Amen.

Am Feste der Verkündigung Mariä.

Heilige Maria, du reinste und unbefleckte Jungfrau! du bist heute der höchsten Ehre würdig erachtet worden, da dich der himmlische Vater unter allen Personen deines Geschlechtes zur Mutter seines Sohnes durch seinen Engel erwählet hat. Wir freuen uns darob von ganzem Herzen, und bezeugen dir dafür unsere Verehrung. Laß sie dir wohlgefällig sein! — Erbitte doch auch uns bei deinem göttlichen Sohne, der unser Heil und unser Leben ist, daß wir dich, o heilige Jungfrau, immerhin durch Nachfolge in der Frömmigkeit, Demuth, Schamhaftigkeit, Ergebung und Geduld ehren mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn — deinen Sohn. Amen.

Am Schmerzensfeste Mariens.

Mutter der Schmerzen: erleichtere und heilige doch unsere Drangsale, unsere Widerwärtig-

keiten und Leiden dadurch, daß du uns liebreich gestattest, sie mit den deinigen am Fuße des Kreuzes Jesu zu vereinigen.

Mutter der Gnaden! bewirke doch bei deinem geliebtesten Sohne, daß auch wir an den Schätzen des Himmels und an allen den Gnaden Antheil nehmen, die wahre Büßer, fromme Christen und Heilige erlangen.

Mutter der Barmherzigkeit! laß doch dein Herz von dem Elende, unter dessen schwerer Last wir hier in diesem Thränenthale seufzen, gerühret werden, und hilf uns durch deinen heiligsten Sohn Jesus Christus.

Mutter unseres Gottes! sei auch unsere Mutter! und gleichwie wir verlangen, dein Leiden am Fuße des Kreuzes mit dir zu theilen, so erbitte uns die Gnade, einst an deinen Tröstungen in dem ewigen Reiche deines göttlichen Sohnes Antheil zu nehmen. Amen.

Am Feste der Heimsuchung Mariä.

Heilige Jungfrau! wie großmüthig ist doch deine Liebe! wie bewunderungswürdig dein Beispiel! Du trittst aus deiner Einsamkeit hervor, die du so lieb gewonnen hattest; du setzest dich den Mühseligkeiten einer weiten und beschwer-

lichen Reise aus; du besiegest alle Hindernisse, die das Alter und Geschlecht, Zeit und Ort dir entgegen zu stellen scheinen, um deine Base Elisabeth zu besuchen. Du bist die Mutter Gottes geworden, und du wirst dabei nur um so demüthiger. Du besitzest ein großes Gut, einen unaussprechlichen Schatz in Jesu Christo, deinem Sohne; allein dieses Gut und dieser Schatz scheint dir nur insoferne groß und kostbar, als du nur selbst Antheil daran nimmst, und die reichen Gaben davon auch auf Andere ergießest.

Mutter der Gnaden! würdige dich doch, auch uns zu besuchen und besonders in der letzten Stunde unseres Lebens in deinen Schutz zu nehmen, und uns von Gott die Gnade zu erhalten, daß wir diese unsere Laufbahn glücklich vollenden in Jesu Christo, unserm Herrn! Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Mariä.

Gottes Mutter Maria! du gingst heute in jene Seligkeit ein, die nichts mehr stören und trüben kann, wo du in unaussprechlicher Freude mit Gott und allen Heiligen ewig fortlebest. — Ach! jeder Augenblick unseres Lebens rückt uns dem Tode näher. O heilige Maria! erbitte uns von Gott, daß auch wir einst den Tod des ge-

rechten Christen sterben, damit wir in der Sterbstunde sagen können: „Vater der Menschen; getrost und ruhig scheide ich aus diesem Leben! ich that so viel Gutes, als ich konnte, und wendete deine Gaben zu meiner Besserung und zur Wohlfahrt meiner Mitmenschen an.“

O gütigster Gott! laß mich deinen Beifall hierüber schon jetzt in diesem Leben genießen in der Ruhe meines Gewissens und im seligsten Frieden. Ich vertraue nun, die Gnade Jesu Christi und die Fürbitte seiner heiligen Mutter Mariä werden die Schwachheiten vergüten, die in meinem Leben so oft mit unterliefen, auf daß ich ganz rein von dieser Welt abtrete, und zur ewigen Glückseligkeit des Himmels gelange. Dieses verleihe mir, Vater! ich bitte, durch Jesum Christum, deinen Sohn, meinen Herrn und Heiland, und auf die Fürbitte seiner seligsten Mutter Maria. Amen.

Am Feste Mariä Geburt.

Heilige Jungfrau Maria! die du schon gleich bei deiner Geburt eine Königin des Himmels geworden bist, wahrhaftig, du bist die Glückseligste aus allen Geschöpfen! Alles an dir ist erhaben, Alles staunenswürdig. Glückselig die Stunde, glückselig der Augenblick, wo du bist

geboren worden! glückselig für dich; glückselig für uns; glückselig für alle die, so dich anrufen, dich lieben, und noch glückseliger für diejenigen, die sich bestreben, dir nachzufolgen in deiner Frömmigkeit, deiner Keuschheit und in allen schönen Tugenden deines gottseligen Lebens.

O heilige Maria! Möchte doch deine Geburt auch eben so glücklich sein für mich, ob ich gleich einer der größten Sünder bin! du bist doch auch zu meinem Heile geboren. Dieses hoffe ich nach Gott einzig von deinem Beistande, o göttliche Mutter! ich werde aber auch nie mehr aufhören, mich über alle meine Sünden wahrhaft zu bessern. Hilf mir dazu, o heilige Maria! Mit dem innigsten Vertrauen flehe ich dich heute darum an. Amen.

Am Feste Mariä Opferung.

Heilige Jungfrau! wir bitten dich, laß dir doch unser Elend zu Herzen gehen, und werde doch mehr als jemals eine Mutter der Barmherzigkeit für uns, deine Kinder! Erhalte uns die Gnade, daß wir doch einmal eben so, wie du, Gott ein Opfer darbringen, das seiner würdig und ganz nach seinem Herzen ist.

Und du, o Gott der Liebe! stärke die schwachen, befestige die unbeständigen, belebe die nieder-

geschlagenen, und ermuntere die beängstigten Herzen! Ergieße über Alle die Gnade der Stärke, des Eifers und der Beharrlichkeit im Guten.

Ja, Niemand als dir allein, o mein Gott, will ich angehören; ich gebe mich dir ganz zum Opfer hin: nimm es an durch die Hände Mariens, die sich dir heute im Tempel zu Jerusalem geopfert hat. Von diesem Augenblicke an will ich ganz dein sein, dir allein will ich angehören, dir, von dem allein ich Alles hoffen und erwarten muß.

Ja, dein bin ich, o mein Gott! Rette mich und führe mich einst ein in die ewige Seligkeit, um dich mit Maria ewig anzubeten, zu loben, und zu preisen. Amen.

Am Feste der Empfängniß Mariä.

Heilige Jungfrau Maria! die du vor allen Kreaturen so hoch bist begnadiget worden, in der Gnade Gottes und ohne Sünden empfangen und geboren zu werden, wirf doch deine barmherzigen Augen auf uns arme Sünder, die wir schon seit unserer Geburt unter der Sklaverei der Sünde seufzen, und durch unser verdorbenes Herz und selbst immer in neue Sünden stürzen. Mutter der Gnaden! Sei unsere zärtliche Mutter, und erbitte uns von deinem göttlichen Sohne das Glück, daß

wir unsere Sünden von Herzen bereuen und verabscheuen, Gottes Liebe und Gnade wieder erlangen, und in dem Besitze dieser Gnade, die allein uns zur ewigen Herrlichkeit führen kann, leben und endlich sterben. Amen.

Kirchenbesuch am Nachmittage für die Festtage Mariens.

Gegrüßt seist du, Mutter des Herrn! Du bist gesegneter, als die Seraphim und Cherubim! Jungfrau! Gott hat dich begnadiget!

1. Lobgesang.

Sieh mich hier zu deinen Füßen,
Jungfrau! Mutter! Königin!
Laß dich auch von mir begrüßen,
Ob ich gleich ein Sünder bin.

Du, die Zuflucht aller Sünder,
Bist die Zuflucht auch für mich.
Alle armen Evens Kinder
Weiset ja die Kirch' an dich.

Und selbst er, der Todbezwinger,
Der noch von dem Kreuz herab
Dich dem vielgeliebten Jünger
Und auch mir zur Mutter gab.

O Maria, Heil der Kranken!
Tröste du mein krankes Herz!
Worte, Werke und Gedanken,
Lenk' sie alle himmelwärts!

Königin, zu deinem Throne
Seufz' ich reuevoll empor:
Stell' dem Richter, deinem Sohne,
Mich einst als dein Pflegkind vor.

Huldigung von Millionen
Sei, Maria, dir geweiht!
Von den Christen aller Zonen
Sei gegrüßt, gebenedeit!

2. Lobgesang.

Sei, Mutter der Barmherzigkeit,
Sei, Königin, gegrüßet!
Du unsers Lebens Süßigkeit,
Durch die uns Trost zufließet!
Zu dir, o Mutter, rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.

O wend' dein Mutter-Angesicht
Auf uns vom Himmels-Throne,
Versag' uns deine Fürbitt' nicht
Bei Jesu, deinem Sohne;
Nach diesem Leben zeig' uns ihn,
Bei ihm sei uns Fürbitterin.

In aller Trübsal, Angst und Noth
Komm uns zu Hilf' im Leiden!
Hilf, tröste uns und bitt' bei Gott,
Wenn wir von hinnen scheiden!
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit!

Bitt für uns, o seligste Jungfrau Maria,
Damit wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der ruhmwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria durch Mitwirkung deines heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes bereitet hast, verleihe uns, daß wir,

die wir uns dessen mit Freuden erinnern, durch ihre liebevolle Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln, und von dem ewigen Tode befreit werden. Durch eben denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Heilige Empfindungen

über die Antiphon der Kirche: „Salve Regina."

Königin des Himmels und der Erde — du Mutter der Barmherzigkeit! Wir weihen dir unsere tiefste Huldigung! Herrsche über unsere Herzen und über unsere Neigungen! Von diesem Augenblicke an sollen dir alle für immer gewidmet sein.

Du bist die Mutter der Barmherzigkeit — du bist das Leben unserer Seele; denn du hast uns den Urheber des Lebens zur Welt geboren. Du bist der süßeste Trost unserer Herzen: denn in dir finden wir in allen Drangsalen und Widerwärtigkeiten eine sichere Hilfe.

O Maria! du milde Beschützerin der Armen, du offene Zufluchtsstätte der Unglücklichen, du einzige Hoffnung der Sünder! Auf deine Güte setzen wir unser ganzes Vertrauen. Wir, als Kinder einer sündhaften Mutter, verstoßen durch die Sünde unserer Geburt in ein Thal des Elends, seufzen nach unserm himmlischen Vaterlande. Du bist unsere Mutter, unsere liebevollste

Mutter, und wir sind deine Kinder, deine äußerst betrübten Kinder. Kannst du wohl bei unserem täglichen Geschrei noch unempfindlich sein? Die Thränen, die von unsern Wangen herabrollen, die Seufzer, die aus unsern Herzen kommen, sagen dir, daß wir in einem Orte alles Elendes wohnen, und daß wir von dir unsere Rettung, oder doch wenigstens Linderung in unsern Leiden erwarten.

Mächtige Beschützerin! liebevollste Mittlerin! öffne doch über uns die Augen jener Liebe und Zärtlichkeit, die auch selbst den niedergeschlagensten Herzen noch Zutrauen einflößet, und über die allverlassensten Seelen noch Freude verbreitet. Es ist zwar wahr: wir haben einen Mittler in dem Himmel, Jesum Christum, den Gottmenschen; allein dieser Mittler ist unser Richter. Maria ist unsere Fürbitterin, die Jesum ihren Sohn bittet, damit wir einst Gnade bei ihm finden.

Mache, o Maria! daß Jesus Christus, dein geliebter Sohn, auch uns Güte und Barmherzigkeit zuwende und unser Seligmacher werde. Und kommt einmal die Stunde, wo wir aus diesem Jammerthale austreten werden, dann zeige uns diesen Gott der Güte, deinen heiligsten Sohn, der uns mit dem theuern Werthe seines Blutes erlöset und in seiner Herrlichkeit einen Ort zubereitet hat.

Maria! Mutter der Barmherzigkeit! du fromme, du milde, du gütige Jungfrau! Laß mich doch die Wirkungen deiner glorreichen Ehrentitel empfinden, welche dir die heilige Kirche selbst beigelegt hat, und welche für immer die sicherste Hoffnung, den größten Trost und die wahre Freude aller Gläubigen ausmachen werden. Amen.

Bitt für mich, o heilige Maria! Amen.

Die Verehrung aller Heiligen.

„O Heilige Gottes! wir wollen im Leben
Nach euerem Beispiel nach Tugenden streben,
Bis wir zu euch kommen zur ewigen Ruh';
Erwerbt uns die göttliche Gnade dazu!"

Allgemeines Gebet zur Ehre der Heiligen Gottes.

Erhabene Geister! Engel des Herrn! O wie glückselig seid ihr nun ewig! die ihr das Angesicht des ewigen Vaters schauet, ihn mit unaufhörlicher Wonne lobet und in dem Genusse des göttlichen Lebens unsterblich fortlebet! Euch gebühret Ehre und Preis; ich will sie euch entrichten mit frohem Herzen: euch sei Ehre und Preis, heilige und selige Geister!

O dürfte ich bald in eure frohlockenden Chöre mich mischen, und mit euch den dreimal Heiligen singen! — O ihr, die ihr vor dem Throne der

göttlichen Majestät die Anbetung und das Gebet der Sterblichen bringet, stellet auch meine demüthigste Bitte, die Bitte eines flehenden Sünders, dem himmlischen Vater vor, daß er sich um meines göttlichen Versöhners willen meiner erbarme, und mir eben jene Gnade der Heiligkeit schenke, die euch und uns Sterbliche beseliget.

Und welchen Dank soll ich dir erweisen, heiliger Schutzengel! der du auf Befehl unsers Gottes mich so treu auf dieser Wanderschaft führtest!

Dank sei deiner Liebe und Sorge für mich, heiliger Schutzgeist! Freund und Engel! Und dadurch will ich meinen Dank erfüllen, daß ich überall den Willen deines und meines Vaters im Himmel vollziehe.

Heiliger Schutzengel! verlaß mich auf dem Wege durch dieses Leben nicht, bitt für mich um die Kraft des Herrn, der die Demüthigen in die Höhe richtet, und die Stolzen niederbeugt, bitt ihn um seine Kraft, daß ich die Eitelkeit und Bosheit der Welt fliehe, und mit dir dem Himmel zueile.

Heilige Apostel und Jünger Jesu! die ihr das Licht des heiligen Glaubens in die Welt ausgebreitet habet — heilige Martyrer! und ihr alle Heiligen Gottes! ihr habt den Kampf des Ge-

rechten gekämpfet, euren Lauf selig vollendet und die Krone der Gerechtigkeit erhalten! — mich freut es; ich ehre euch, ihr heiligen und seligen Freunde Gottes! Dank sei euren Lehren, euren Beispielen und guten Verdiensten, die ihr uns gegeben habet: Dank und Ehre sei dem unendlichen Erbarmer, der euch im Blute Jesu gereiniget und in der Liebe des heiligen Geistes geheiliget hat!

Und ihr alle unsere seligen Mitbrüder und Mitschwestern im Himmel! ihr kennet unsere Schwachheit, ihr kennet unser Elend, ihr kennet auch die Größe der Erbarmung Gottes und die Macht seiner Gnade. O bittet für uns, bittet um Gnade für eure Mitbrüder und Mitschwestern hier auf Erden, die noch den gefährlichen Kampf dieses sterblichen Lebens zu kämpfen haben, bittet für uns, daß sich der ewige Vater auch unser erbarme, und uns seine Gnade schenke, gerecht zu leben und selig zu sterben durch Jesum Christum, seinen Sohn, unsern Erlöser. Amen.

Gebete für einzelne Festtage der Heiligen.

Gebet zum heil. Josef.

Heiliger Josef! du von Gott auserwählter Nährvater meines göttlichen Erlösers! eine zweifache Gnade des ewigen Vaters zeichnet dich unter den Heiligen besonders aus: du hattest während der Zeit deines Lebens einen besonderen Platz in dem Herzen Mariä, und am Ende desselben hast du den Trost genossen, in ihren heiligen Armen zu sterben. O großer Heiliger! erhalte mir, so unwürdig ich auch immer bin, die Gnade, in meiner Lebenszeit einen Antheil an dem liebreichen Herzen Mariä zu haben, und bei meinem Tode den letzten Seufzer unter ihrem Beistande auszuathmen. O würdige dich selbst, du liebevoller Patron der Sterbenden! in dieser letzten Stunde deinen heiligen Schutz und deine mächtige Fürbitte mir angedeihen zu lassen; ich bitte dich um diese Gnade, o heiliger Josef, durch das heiligste Herz Mariä, deiner würdigen Braut, und durch das anbetungs-

würdigste Herz ihres göttlichen Sohnes, meines Erlösers. Amen.

Gebet am Feste des heiligen Johannes des Täufers.

Sohn Gottes, Jesus Christus! du Heiland der Welt! ich preise deinen heiligen Namen ewiglich! du hast deinen Vorläufer, den heiligen Johannes, mit dem Geiste der Demuth, der Selbstverläugnung, der Treue und der unerschrockensten Wahrheitsliebe ausgerüstet; verleihe auch mir deinen Beistand, daß ich die schönen Tugenden des heiligen Johannes nachahme und ein Leben führe, das auch mich durch Glaube und Buße zu dir in den Himmel führet, o du ewiges Heil!

Du aber, heiliger Vorläufer Jesu Christi, erbitte mir bei Gott die Gnade, daß ich treu der Wahrheit, treu meinen Pflichten, weder das Lob der Welt suche, noch ihren Tadel achte, sondern einzig und allein nur den Willen Gottes vollziehe und mit Wort und That den bekenne, den du in der Wüste angekündigt hast als den Heiland und als das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt — Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

Gebet am Feste der heiligen Apostel Petrus und Paulus.

Gütiger, barmherziger Gott! deine gütige Fürsorge für das ewige Heil der Menschenkinder allein war es, die den heiligen Aposteln Petrus und Paulus die Gnade verliehen hat, zur Verherrlichung deines heiligsten Namens, durch Verkündigung des heiligen Evangeliums in aller Welt das Licht des wahren Glaubens, der Tugend und Frömmigkeit zu verbreiten, verleihe auch uns, die wir ohne dich nichts vermögen, Hilfe und Beistand, daß wir, durch das Licht des heiligen Evangeliums erleuchtet, in unserm Stande immer so viel Gutes thun, als wir vermögen, besonders, daß wir unsere Mitmenschen sowohl durch Unterricht belehren, als auch durch gute Beispiele zu erbauen suchen, damit überall und von Allen dein göttlicher Name geheiliget, die Lehre deines eingebornen Sohnes treu befolget, und so des Guten immer mehr, und des Bösen in der Welt immer weniger werde — durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet am Feste des heiligen Erzmartyrers Stephanus.

Mit welch schönem Beispiele der Versöhnlichkeit bist du mir vorangegangen, o heiliger

Blutzeuge Christi, heiliger Stephanus! Sei nun, ich bitte dich, auch mein Fürbitter bei Gott, daß auch ich durch seine Liebe die Gnade erlange, gegen meine Feinde und Beleidiger eben so liebreich und besonders so liebreich und versöhnlich zu sein, wie du es gegen deine Peiniger warst, um nach der Lehre unseres Herrn Jesu jene zu lieben, die mich hassen, denen Gutes zu thun, die mir Uebles erzeigen, und für die zu beten, die mich verfolgen. So werde ich auch meinem göttlichen Erlöser nachfolgen, der nicht nur seinen Kreuzigern von Herzen vergeben, sondern auch für sie noch am Kreuze zu seinem himmlischen Vater gebeten hat, mit den ewig denkwürdigen Worten: „Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“ Amen.

Gebet zum heiligen Aloysius.

Heiliger Aloysius! du warst mit Fleisch und Blut angethan, wie alle Menschen; aber du gabst uns Allen ein Beispiel, daß der Geist stärker sei, als Fleisch und Blut. Du machtest dir die Begierde so unterthan, daß dein Leben mit Recht ein englisches Leben genannt wird. Ach, daß in jeder Gefahr meiner Unschuld und Tugend, beim ersten Erwachen einer sündhaften Lust, oder sonst bei

einer Anreizung zu irgend einem Unrecht, mir lebhaft die Gegenwart Gottes vorschweben, mich mit Scheu vor der Sünde heilsam erschüttern, und mich, wie ehedem dich, an Zucht, Ehrbarkeit, Schamhaftigkeit und an den heil. Willen Gottes hinhalten möchte! Bitte für mich, heil. Aloysius, daß Gott diese meine frommen Wünsche erhören und mir verleihen wolle, daß ich die sinnlichen Begierden ritterlich bestreiten und besiegen, und ein unschuldiges und gottseliges Leben führen möge. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet zum heiligen Sebastian.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du durch die Verdienste und Fürbitte des heiligen Martyrers Sebastian allgemeine Krankheiten von deinem Volke abwendest; wir bitten dich demüthig, du wollest allen denen, welche die Fürbitte dieses Heiligen anrufen, Gehör geben, daß sie durch die Verdienste des heil. Sebastian von aller Trübsal an Leib und Seele befreit werden. Amen.

Gebet zum heiligen Florian.

Heiliger Martyrer Florian! ich verehre und bitte dich durch die Liebe, die du zu Gott, deinem Herrn und zu deinem göttlichen Sohne Jesu

getragen hast, bewahre mich vor dem zeitlichen und ewigen Schrecken des Feuers, damit ich weder hier noch dort unglücklich werde. Da du mir, o glorreicher Blutzeuge Christi! durch deine mächtige Fürbitte helfen kannst, meine zeitlichen Güter, die Gott mir verliehen hat, zu nichts als zur Ehre Gottes anzuwenden; so hoffe ich desto eher Erhörung meiner Bitte. Besonders aber lösche in mir das Feuer der sündhaften Begierden aus, damit mein Herz, das ich hiemit durch dich dem Herrn ganz und gar schenke, rein und unbefleckt sein möge. Amen.

Gebet zur Ehre seines heiligen Namenspatrones oder Namenspatronin.

Großer Heiliger (Heilige)! dessen Namen zu tragen ich das Glück habe, mache doch, daß auch ich so glücklich bin, deine Tugenden nachzuahmen, und laß nicht zu, daß ich deinen Namen durch meine Werke und Sitten entehre. Du bist mir von Gott zum Muster und Beschützer gegeben worden. Als mein Beschützer erlange mir jene Gnaden, welche ich bei allen Gelegenheiten und Gefahren meines Lebens vonnöthen habe. Als mein Muster und Beispiel hilf mir, daß ich dir in meinem Leben getreulich nachfolge und wenigstens

dasjenige eifrig ausübe, was meinem Stande eigen ist. Vergib mir, daß ich dich so wenig geehrt und es so oft an der dir schuldigen Treue und Dankbarkeit habe ermangeln lassen. Ich bin aber nun ganz entschlossen, Alles nach meinem Vermögen zu erstatten, was ich bisher in deiner Nachfolge und in guten Werken verabsäumt habe. Erhalte mir denn von Gott, ich bitte dich inständig darum, alle nothwendigen Gnaden, damit ich, nachdem ich deinen Namen getragen, und dein Beispiel nachgeahmt habe, einst deiner Herrlichkeit und Glückseligkeit theilhaftig werde. Amen.

Gebet zu Jesus, Maria und Josef.

Ihr allerheiligsten Personen, Jesus, Maria und Josef! ihr lebtet auf Erden als gemeine arbeitsame Leute, unbekannt und unangesehen vor der Welt, im niedrigen Stande und heiliger Stille bei einander und waret die heiligsten Personen auf Erden. — An euch sehe ich, daß Reichthümer, hohes Ansehen und das Wohlleben die wahre Glückseligkeit nicht ausmachen; denn das Alles hat euch Gott, so lieb ihr ihm gewesen seid, nicht gegeben. Vielmehr hattet ihr oft Mangel, Ungemach, Trübsal und Verfolgung zu leiden, und doch waret ihr vergnügt, zufrieden und glückselig. Das kann

denn auch ich sein, wenn ich ein gutes Gewissen und kindliches Vertrauen auf Gott habe — wenn ich gerne arbeite, mit dem, was mir Gott durch meinen Fleiß zuschicket, zufrieden bin, und dort das Bessere hoffe, wenn ich den Frieden liebe, und durch Sanftmuth und Dienstfertigkeit mich meinen Mitmenschen lieb und achtungswerth mache.

Jesus, Maria und Josef! Euer schönes Beispiel sei allen Kindern und Eltern, allen Eheleuten und allen euren Verehrern vor Augen, und muntere uns zur Nachahmung auf, damit uns auch euer Name einst am Sterbebette troſtreich sein möge. — Liebe und Eintracht herrsche in allen Häusern, gleichwie ihr ein Herz und eine Seele waret. So wird auch überall Glück und Segen sein, bis wir endlich in dem Himmel zu euch kommen und ewig glückselig sein werden. Amen.

Gebet zur heiligen Mutter Anna.

Ich grüße und verehre dich, o allerseligste Mutter Anna, die du von Gott jener hohen Gnade bist gewürdiget worden, kraft welcher dich sein göttlicher Sohn Jesus Christus zu seiner Ahnfrau und zur Mutter seiner Mutter aus allen andern Frauen auserwählte.

Heilige Mutter Anna, ich erwähle dich heute zu meiner Mutter. Trage doch Sorge für mich, wie eine Mutter für ihr Kind; sei meine Beschützerin im Leben und meine Trösterin im Tode. Steh mir Sterbenden bei, damit ich durch die heiligen Sakramente gestärkt, vollkommen bereitet von dieser Welt abscheiden und dich im Himmel sehen möge. Amen.

Gebet am Schutzengelfeste.

Sieh, ich sende meinen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bereitet habe. (2. Mos. 23, 20.)

Als du durch deine Weisheit die Erde erschufst und durch deine Klugheit den Himmel bautest, schufst du auch die Chöre der Engel, die unzähligen Geister, die voll Reinheit und Heiligkeit dich umschweben, in ihrem Dienste dich verherrlichen und dir Lob, Ehre, Preis, Dank und Macht zurufen in alle Ewigkeit. Diese glückseligen Geister sendest du zugleich aus zum Dienste derer, die ihr Heil, ihre ewige Seligkeit ererben sollen, um die Frommen zu schützen auf allen ihren Wegen und um sie zu bringen an den Ort, den du ihnen bereitet hast. Daß du auch mir einen freundlichen Schutzgeist zur Seite gestellt, der mich überall umschweben, auf allen Wegen begleiten, mich vor dem

Bösen bewahren, zum Guten ermuntern und zum Himmel leiten soll; dieß, mein Gott und Vater! ist ein Pfand der unaussprechlich großen Liebe zu mir. Und wie groß ist auch dein zärtliches Bemühen, heiliger Engel! mich zu schützen, zu retten und sicher zu leiten zum seligen Heimatlande. Wie groß ist deine Freude, wenn ich deiner Leitung folge und nur das Gute liebe und thue; dagegen wie betrübend für dich meine sündhaften Regungen und Thaten, bei denen du dein heiliges Angesicht von mir wendest. Laß mich dieses Alles nie vergessen, vielmehr oft und tief beherzigen, wie segensreich für mich deine Aufmerksamkeit werden kann. — O gib, unendliche Liebe, daß ich deine allweise und gütige Absicht stets erkenne, jeder Mahnung des heiligen Engels willig folge und an seiner treuen Hand das Ziel, nach dem ich ringe, sicher erreiche. Amen.

Gebet zu Ehren eines jeden Heiligen.

Wie verehrungswürdig bist du mir, heiliger Apostel N.! heiliger Martyrer N.! heilige Jungfrau N.! da du für Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, durch Marter und Leiden so viel erduldet hast, um deine Treue gegen Gott und deine Standhaftigkeit im wahren Glauben

zu bezeugen! O, erbitte auch mir bei Gott die Gnade, daß ich, so lange ich lebe, immer ein treuer und standhafter Nachfolger Christi sei.

Ach, wie oft bin ich von dem Christenthume und von dem, wozu ich durch die Taufe verpflichtet bin, abgewichen! Aber künftig soll es nicht mehr geschehen; nichts soll mich von deiner Liebe, o Gott! scheiden, nichts vom Guten mehr abwendig machen! Ich vertraue auf deinen Beistand, und hoffe durch Jesum Christum, daß du einst auch die kleine Ueberwindung meiner selbst, und jede Verläugnung der sündhaften Gelüste ewig belohnen werdest. Amen.

Gebet am Kirchweihfeste.

Gott, du bist überall gegenwärtig; an allen Orten siehst und hörst du diejenigen, die dich mit Vertrauen anrufen; aber in der Kirche gibst du dich besonders liebreich zu erkennen, da erzeigest du uns besondere Gnaden. Erhöre mich und Alle, die dich in deinem Tempel anrufen, verleihe uns, daß wir an Glaube, Hoffnung und Liebe immer zunehmen, damit wir begehren, was du willst, und erlangen, was du verheißen hast, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Buß-Andacht.

Gebet vor der Beicht.

Zur Erkenntniß der Wahrheit, zur Besserung des Herzens und zur Tugend will ich wieder zurückkehren, o mein Gott! ich will mich von den Verirrungen, von den Fehlern, von den Sünden und Ausschweifungen meines Lebens reinigen, und zu dem Priester eilen, der mir rathen, der mir helfen, der mich heilen und retten kann.

O Jesu, du göttlicher Menschensohn, du Heiland der Welt, du Erlöser des sündigen Menschengeschlechtes, der du gekommen bist, die Irrenden zu belehren und die Sünder zu bessern; räume alle Hindernisse hinweg, welche meiner Besserung im Wege stehen, und laß mich alles dasjenige erkennen, wann und wie ich gesündiget, wie oft und womit ich dich beleidiget habe.

Viel und schwer sündigte ich vor dir, o mein Gott! vor mir selbst, und vor meinen Mitmenschen. Alle diese Sünden schweben mir jetzt vor meinem Angesichte: sie machen mich schamroth und

zittern; mit deiner Gnade, die du mir schon so oft zugetheilt hast, werde ich sie erkennen; mit deiner Gnade bereue ich sie von ganzem Herzen; mit deiner Gnade werde ich sie jetzt dem Priester recht aufrichtig bekennen, und mit deiner Gnade wird es geschehen, daß ich sie nie mehr begehe. Amen.

Hier erforsche dein Gewissen, und frage dich, wie hast du dich verhalten:

1. Gegen Gott. — Hast du oft an Gott gedacht? — Wie hast du gebetet?

Wie hast du die Sonn- und Feiertage zugebracht? — Wie der heiligen Messe beigewohnt? — Wie hast du das Wort Gottes angehört? — Hast du es nie aus Nachlässigkeit versäumt.

Hast du wider Gott nicht gemurrt in den Gedanken — mit Worten?

Hast du kein heiliges Sakrament entehrt — ungiltig gebeichtet, unwürdig kommunizirt?

Hast du den Namen Gottes nicht entheiliget? — Keinen Fluch oder Scheltworte ausgesprochen?

Bist du nicht abergläubisch gewesen? — Hast du nie das gethan, was du schon zuvor für Sünde gehalten oder doch darüber gezweifelt hast?

Hast du nicht gesündigt in der Absicht, daß du es schon wieder beichten kannst.

Hast du nicht länger — und wie lang in einer Sünde oder freiwilligen Neigung zu einer Sünde gelebt, ohne daß du es vor Gott bereuet hast?

2. Gegen den Nächsten. — Hast du deine Standespflichten erfüllet? — Bist du im Ehestande treu, in billigen Diensten gehorsam, friedfertig, für Kinder und Dienstboten besorgt gewesen? — Hast du als Dienstbote, als Arbeitsmann in der Arbeit nichts versäumt!

Bist du nicht argwöhnisch, eifersüchtig oder rachgierig gewesen? — Bist du gegen Andere nicht feindselig, ungerecht oder hart gewesen?

Hast du nicht gelogen? Hast du Niemanden betrogen? — Hast du Andere nicht um ihr Brod und Glück beneidet?

Hast du Anderen nichts Böses gewünscht, oder dich über ihr Unglück erfreuet?

Hast du Andere nicht verachtet oder verspottet? Hast du ihre Fehler nicht oft bekannt gemacht?

Hast du Anderen nicht oft Böses nachgeredet oder angedichtet, oder gerne angehört?

Hast du nichts gestohlen, verderbt, nichts Entfremdetes gekauft oder verhehlt?

Hast du dich nicht selbst bezahlt gemacht? und wie? — Hast du in Geheim Anderen zu schaden getrachtet?

Hast du dich nicht fremder Sünden theilhaftig gemacht durch Schweigen, Verheimlichen u. dgl.?

Hast du Anderen durch unkeusche Reden und Gesänge, durch freche Geberden und leichtfertige Kleidung Aergerniß gegeben?

Hast du nicht Andere zur Sünde verleitet? Etwa gar eine Unschuld verführt?

3. Gegen dich selbst. — Hast du nicht freiwillig deiner Gesundheit geschadet? oder dich freventlich irgend einer Lebensgefahr ausgesetzt?

Hast du dich nicht berauscht? Bist du kein Verschwender im Spielen, Trinken und in der Kleidertracht? Wie führest du das Hauswesen?

Bist du nicht geizig? Treibst du keinen Wucher? Bist du nicht eitel, stolz oder hochmüthig?

Lebest du keusch (auch im Ehestande)? Hast du dich nicht mit bösen Gedanken, mit bösen Begierden und bösen Werken versündiget? Hast du nicht dazu freiwillig Gelegenheit gegeben?

Bist du gegen dich selbst schamhaft gewesen? Hast du nichts geredet, gethan oder zugelassen, was wider die Ehrbarkeit ist?

Bist du nicht in der nächsten Gelegenheit zu sündigen — in deinem Hause — bei deinem Gewerbe?

Lebest du in keiner gefährlichen Bekanntschaft oder sündhaften Gewohnheit — Wie lange schon?

Reue und Vorsatz.

O mein Herr und mein Gott! Wenn ich bedenke, was du mir warst und bist! Du allein warst und bist es, der mich aus lauter Liebe erschaffen, der mich aus lauter Liebe erhält und ernährt, und selbst zum ewigen Leben mich bestimmt hat! Ach! wie konnte ich doch ein so großes Uebel thun und dich beleidigen! O, daß ich doch alle meine Sünden ungeschehen machen könnte!

Liebster, barmherzigster Gott, ich bitte dich, stoße mich um deinetwillen nicht von dir! Wahrlich! ich habe deine ganze Ungnade verdient; aber ich flehe reuevoll zu dir, laß mich doch bei dir wieder Gnade finden; sieh, mit zerknirschtem Herzen bitte ich dich, und kehre gleich dem verlornen Sohne zu dir zurück. Nimm mich um deiner Erbarmungen willen wieder gnädig auf. Nimm mich auf, und laß mich dir reumüthig nun mein ganzes Herz öffnen: nimm mich auf und laß mich wieder gut machen, was ich Böses gethan habe: nimm mich auf und reinige mich

von meinen Sünden: nimm mich auf und laß mich von dir ewig nicht mehr getrennt werden! Amen.

Gebet nach der Beicht.

Liebster Jesu! Gütigster Heiland! Wie mich nun der Priester von den vor ihm gebeichteten Sünden losgesprochen hat, so tilge auch du aus dem Buche meines Lebens meine Sünden, damit ich zu deinem allerheiligsten Throne wieder mit erleichtertem Herzen hinaufblicken kann.

Räume nun künftig, o Jesu! jede Gelegenheit mir aus dem Wege, die mich zur Sünde führen kann! Hilf mir allen Schaden nach Kräften vergüten, den ich mir oder meinen Nebenmenschen am Leibe oder an der Seele, an Ehre und Gut zugefügt habe.

Gib, daß ich das Versäumte durch doppelten Eifer zu ersetzen suche, und meine vernachlässigten Pflichten um so treuer erfülle!

Laß mich dem Beleidiger zur Versöhnung die Hand bieten, und ihm dasjenige, womit er mich beleidigte, von Herzen verzeihen, ja ihm dafür Gutes erzeigen.

Hilf mir auch, das Elend der Dürftigen wie möglich lindern, die Thränen der Weinenden abtrocknen, die Leidenden trösten, die Unglück-

lichen erquicken, und so zur Vergebung meiner Sünden überall so viel Gutes wirken, als in meinen Kräften steht!

Entferne aber auch von mir, o göttlicher Erlöser! alles dasjenige, was mir deine Liebe entziehen, und mich des ewigen Heiles verlustig machen könnte.

Herr! dir allein will ich jetzt mit Leib und Seele anhangen. Amen.

Kommunion-Andacht.

Gebet vor der heil. Kommunion.

O heiligster, gütigster, barmherzigster Gott! wie erfreulich ist es für uns, daß wir dich auf allen Wegen finden, auf daß wir deiner Weisheit und deiner Liebe nie vergessen können. Du hast noch kurz vor deinem Leiden die Einsetzung des heiligsten Abendmahles vorgenommen, und uns dadurch den deutlichsten Beweis deiner Liebe und das kräftigste Erinnerungsmittel deines heiligsten Leidens hinterlassen; verleihe, daß ich nun die geheimnißvolle Speise deines Leibes und Blutes mit der dankbarsten

Gegenliebe genieße und dadurch auf's Neue vom willigsten Gehorsam gegen deine heiligen Gebote beseelt werde.

Laß mich, o Gott! diese Seelennahrung würdig empfangen, und mir deinen Versöhnungstod immer heiliger werden! Verleihe mir aber auch die Gnade, daß mir der Genuß dieses Liebesmahles nicht zur Strafe und Verdammung werde, sondern zur Befestigung im Guten und zum ewigen Leben gereiche, damit ich mit dir vereiniget bleibe, und aus dir die Kraft und die Gnade zu allem Guten für jetzt und allezeit schöpfen möge. Amen.

Verlangen nach Jesu vor der heiligen Kommunion.

O Jesu, mein einziges und höchstes Gut! Ich verlange, so arm und sündhaft ich auch bin, nach der vollkommenen Vereinigung mit deinem Vaterherzen. Ich finde keine Ruhe in meinem Innern, bis du eingehest in mein Herz! O zögere daher nicht mehr länger mit deiner Erbarmung. Komm, du Heiligster! und heilige mich! Komm, du Freude meines Herzens, und reinige mich! Komm, du süßester Trost meiner Seele, und befestige mich in der Liebe zu dir! — Komm,

o Herr Jesu! und säume nicht. — Ihr heiligen Engel, die ihr bestimmt seid, bei dem heiligen Altare zu dienen, wo mein Herr und Gott im allerheiligsten Sakramente verborgen ist, habet Mitleid und bringet ihn zu mir, den Retter meiner Seele. — Heilige Maria, meine liebste Mutter! gib mir deinen göttlichen Sohn in meine Arme, damit ich mich auch der seinigen erfreuen möge! Ja, mein höchstes Gut! Jesu Christe! ohne dich bin ich nichts, mit dir aber werde ich reich sein an jeder Tugend, denn du bist die Weisheit des Vaters, die Freude des heiligen Geistes, und die vollkommene Glückseligkeit im Himmel. So komm denn und nimm hinweg von mir alle Gebrechen, um mich mit deinen Tugenden zu bekleiden, um mich mit deinen Gnaden zu bereichern, mich zu stärken im Guten, mich zu trösten im Leiden, und mich einst vollkommen selig zu machen in deinem ewigen Reiche. Ja, o Jesu, mein Vater, o Jesu, mein Erlöser, o Jesu, mein Heiligmacher, o Jesu, mein Bräutigam, komm und weile nicht länger!

Gebet nach der heiligen Kommunion.

So ist mir nun die große Gnade zu Theil geworden, daß der Herr bei dem Knechte, der

Erschaffer bei seinem Geschöpfe, der Erlöser bei dem Erlösten, der Allerheiligste bei dem Sünder eingekehrt ist!

Dieser göttlichen Gnade habe ich mich zwar durch meine Sünden unwürdig gemacht; aber das Erbarmen des Herrn sah nicht auf meine Werke, sondern er kam in seiner Liebe zu mir. So laß mich denn, o Gott! in dieser Liebe stets fortleben und nicht mehr sündigen! Erhalte, o Gott! meinen Glauben, stärke meine Hoffnung, entzünde meine Liebe, und laß mich nur durch dich ewig leben, durch dich, den Herrn aller Gnade, ohne welchen ich nichts Gutes thun kann. Laß mich mit dir vereiniget sein, wie sich die Weinrebe um die Ulme schlingt, damit ich immer nur gute und recht viele gute Früchte bringe.

Und so wie du mich jetzt beglückest, o Herr, mein Gott! und wie durch deine Gnade neues Leben in meine Seele fließet, so erwecke mich auch einst zum ewigen Leben, zur ewigen Freude und Glückseligkeit.

Jetzt segne und stärke mich zu allem Guten durch dein heiliges Fleisch und Blut; segne auch alle meine Mitmenschen; sei Allen Segen, Trost und Hilfe, Heil und ewiges Leben! Amen.

Bitte an Jesum Christum.

Ich weiß es, o mein liebenswürdiger König und Herr Jesus Christus, daß du dich aus keiner andern Absicht gewürdiget hast, in mein Herz zu kommen, als um mich armen Sünder mit deiner Vaterliebe und mit deiner Barmherzigkeit zu beglücken. Du willst daher, daß ich dir alle meine ehrfurchtsvollen Bitten und Wünsche in Demuth vortrage; denn du sagtest ja selbst: „Bitte, und ich werde dir geben.“ O mein liebevollster Jesu! gib, daß ich die Wirkungen deiner Heimsuchung in reichem Maße erfahre! Ich bin voll von tausend Fehlern, verleihe mir die Kraft, um sie alle zu überwinden, vorzüglich aber jene, zu denen ich vor allen andern geneigt bin. Nimm von mir hinweg die Leichtfertigkeit, mit der ich deine Gnade verliere, und mache, daß ich niemals die Sanftmuth gegen meinen Nächsten hintansetze. Vertilge in mir, du Allmächtiger, die Eigenliebe, die Wurzel meiner Fehltritte; mache mich stets sanft gegen mich und Andere; gib mir den Geist des lebendigen Vertrauens in meine geistlichen Führer, damit ich stets willig befolge ihre Rathschläge. Endlich bitte ich dich, du mein Gott! durch die Verdienste deines heiligsten Leidens und Sterbens, daß du mir die Gnade der Klugheit

verleihest, damit ich nie etwas thue, was deinem Willen entgegen ist, und mich mit jener Liebe erfüllest, welche Alles glaubt, Alles hoffet, Alles duldet zu deiner Ehre und zu unserer Heiligung. Gib auch meinen Eltern, o geliebtester Jesu! und allen Menschen Antheil an deinen Erbarmnissen! Unser geistiges und leibliches Wohl sei deiner Vaterliebe empfohlen! Als zärtlicher Sohn empfehle ich dir zugleich auch inständigst die Angelegenheiten der heiligen Kirche, meiner Mutter. Ich bitte dich um Frieden und Ruhe für sie, um Ausrottung aller Irrthümer, um Erhaltung des römischen Papstes und für alle Priester. Endlich o Jesu, gib, daß dein Name jetzt und immer gepriesen, erhöhet und verherrlichet werde von Allen, sowohl im Himmel als auf Erden. Amen.

Ablaßgebet nach der heiligen Kommunion zu sprechen.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest, wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser. Ave Maria.
Daß du den apostolischen Oberhirten und alle geistlichen Stände in der wahren Religion beschützen und erhalten

wollest, wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser. Ave Maria.

Daß du die Feinde deiner heiligen Kirche demüthigen wollest, wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser. Ave Maria.

Daß du den geistlichen Fürsten und ihren Völkern Frieden und Einigkeit verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser. Ave Maria.

Daß du uns armen Sündern alle Sünden und Strafen erlassen wollest, wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser. Ave Maria.

Daß du uns in deinem heiligen Dienste stärken und durch wahre Buße leiten wollest, wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser. Ave Maria.

Daß du uns Alle im Guten erhalten und einst mit himmlischer Freude erquicken wollest, wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser. Ave Maria.

Daß du den armen Seelen im Fegfeuer gnädig und barmherzig sein wollest, wir bitten dich, erhöre uns! Vater unser. Ave Maria.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Herr, erhöre uns auf unser Flehen!

Christe, erhöre uns auf unser Flehen!

Kirchengebet.

O Gott, dessen Eigenschaft es ist, immer zu erbarmen und zu schonen: — sieh an das Gebet deines büßenden Volkes, und gib, daß wir, von den Fesseln der Sünde entbunden, uns deiner Gnade und deines Segens erfreuen mögen.

Erhöre, o Vater, das reumüthige Gebet deiner büßenden Kinder, die, indem sie ihre Fehler erkennen, bereuen und sich bessern wollen, von deiner Barmherzigkeit Gnade und Frieden erwarten.

Ja, o Herr! laß allen Büßern deine Gnade und deinen Segen im vollsten Maße angedeihen, und gib, daß sie nach deinem heiligsten Willen in Allem dir wohlgefällig leben. Den Abgestorbenen erlasse ihre Sünden und Strafen; — gib ihnen die ewige Ruhe durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Der Christ in kranken Tagen.

Gebet zur Zeit der Krankheit.

Daß ich jetzt krank bin und zu Bette liege, ist dein göttlicher Wille, o mein Herr und mein Gott! Ich wäre nicht krank, wenn deine Liebe es nicht so wollte. Nach der Lehre deines göttlichen Sohnes fällt kein Haar von meinem Haupte ohne deinen heiligsten Willen. Dein Wille also geschehe. Soll ich bald wieder von meiner Krankheit auferstehen

— wie du willst, mein lieber Vater im Himmel! dein Wille geschehe! — Soll ich aber noch länger nicht genesen — mir ist Alles recht, wie du willst und so lange du willst — dein Wille geschehe! Soll es mir in der Krankheit immer schlimmer werden, sollen die Schmerzen täglich sich vermehren, auch da will ich nicht klagen — wie du es für gut und mir heilsam findest, soll es werden — dein Wille geschehe! Und soll ich endlich gar sterben, so ist mir auch dieses recht. Ich übergebe mich ganz deiner höchst weisen Anordnung. Ich will nur, was du willst, o mein Gott! dein Wille geschehe! Jesus, dein göttlicher Sohn, war dir gehorsam bis in den Tod des Kreuzes. Nach seinem Beispiele will auch ich dir gehorsam sein. Erhöre mich nach deiner unendlichen Erbarmung, und schenke mir meine Gesundheit wieder; oder wenn ich um etwas mir Schädliches bitte, so laß mich mit dir sterben, auf daß ich mit dir lebe; laß mich mit dir leiden, damit ich mit dir herrsche. Amen.

Hinblick auf Jesum den Gekreuzigten.

Jesus! ich sehe dich am Kreuze hangen. Deine heiligsten Hände und Füße sind an das Kreuz geheftet. Unaussprechlich groß sind deine Schmerzen.

Und Niemand hört dich klagen. Du duldest und schweigest! O könnte ich doch auch so dulden und schweigen, wie du! — Meine Leiden — du weißt es, Allwissender! sind groß — sind viele — und kaum vermag ich sie mehr zu ertragen. Was du gelitten, hast du unschuldig gelitten. Was ich leide, habe ich verdient und noch mehr verschuldet. Ich leide gerecht meiner Sünden wegen. Aber ich verzage in meinen Leiden ohne deine Gnade. Gib mir, o Jesu! die Gnade, daß ich bei meinen vielen Leiden nicht kleinmüthig werde! Stärke mich zur Geduld, daß ich, wie du, schweige und dulde! Hilf, daß ich ausharre bis an's Ende! Du mußtest durch dein Leiden in die Herrlichkeit deines Vaters eingehen. Auch mich führt kein anderer Weg zur Seligkeit im Himmel. Du gingst mir mit dem Kreuze voran. Jesu! ich folge dir. Amen.

Lobpreisung Gottes in der Krankheit.

So hart die Schmerzen meiner Krankheit zu ertragen sind, so muß ich doch mit dem heiligen König David bekennen: „Es ist mir gut, o mein Gott! daß du mich gedemüthiget hast, auf daß ich auch die Wege deiner Gerechtigkeit erkennen lerne.“ Ich lobe und preise dich dafür,

o Herr! In gesunden Tagen — ach! wie oft ließ ich deine heiligen Gebote aus den Augen! Nun denke ich an dich, o mein Gott! und meine Krankheit führt mir zu Gemüthe, was ich in gesunden Tagen und bei guten Kräften verabsäumt habe, und nicht hätte verabsäumen sollen. Weise hast du an mir gethan, mein lieber Vater im Himmel! daß du mich auf das Krankenbett geworfen. Ich danke dir und preise dich; ich küsse die Hand, die verwundet, um zu heilen, die schlägt, um zu bessern. O daß ich durch meine gegenwärtige Krankheit auch gänzlich an meiner Seele geheilet und gebessert würde! Das verleihe mir, o Gott! im Namen deines göttlichen Sohnes Jesu! Amen.

Gebet eines Leidenden am Abend.

Schweigend sinkt die Nacht, mit schwarzem Schleier die Erde umhüllend, vom Sternenhimmel nieder! die ganze Natur feiert ihre Ankunft mit einer großen Stille: die Müden erfreuen sich der süßen Ruhe, die sie gespendet, und mir wird sie abermals nicht werden, trotz allem Sehnen und Seufzen nach Schlummer und Erquickung. Vater! ach wie lange hältst du mich noch befangen in diesem traurigen Zustande? Wie lange werden

Kummer, Schmerz und Gram meine Peiniger sein? Das ist dir allein bekannt, ewige Weisheit! Du nur knüpfest den Sterblichen an dieses Leben nach Wohlgefallen, so wie du ihm Schranken setzest, die er nicht überschreiten kann, und von der Wiege bis zum Grabe ist es deine unsichtbare Vaterhand, die ihn leitet. Wohl ihm, wenn er dieß bedenkt, und nie vergißt, daß der rauheste Pfad, wenn auch mühsam und oft schmerzlich, doch am sichersten und schnellsten zum Heile führt. Soll ich also klagen? Nein, dir danken will ich und deine Liebe preisen, die sich gerade im Leiden am herrlichsten an mir offenbaret. Den, welchen du liebst, den züchtigest du, um seine Gegenliebe zu erproben. Freilich scheint uns jede Züchtigung, so lange sie dauert, nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein, obschon wir wissen, daß sie in der Folge denen, die dadurch geübt sind, die Friedensfrucht der Gerechtigkeit bringt. Auch an mir offenbart sich deine unendliche Liebe, um durch Leiden mich zum wahren Heile zu führen. O, ich habe dem Kampfe gegen die Sünde noch lange nicht bis auf das Blut widerstanden, ich darf daher nicht gering achten die Züchtigung, noch viel weniger vergessen, wenn ich gestraft werde.

Man darf in harten Prüfungstagen
Nicht sogleich vom Verlassen sagen;
Denn, wer nichts will, als Gott allein,
Wird nie von Gott verlassen sein.

An deiner Gnade will ich mir also genügen lassen, erbarmender Gott! damit deine Kraft in mir bleibe, die im Leiden so mächtig ist. Hast doch du, o mein Erlöser! statt der Freude das Kreuz erduldet und der Schmach nicht geachtet, und sitzest nun zur Rechten des Vaters auf deinem göttlichen Throne, und meiner sollte sich die Furcht bemächtigen, wenn trübe Wolken sich über meinem Haupte zusammenziehen? Angst sollte meine Glieder durchbeben, wenn die Leidensstunde tönt? Nein, mein Vater, ich bin bereit, nach deiner weisen Fügung Alles zu ertragen in stiller Ergebung, doch voll Vertrauen, daß deine göttliche Gnade an mir Schwachen mächtig sei, damit ich nicht ausgleite. Einmal kommt doch wieder Ruhe und Freude, wenn auch nicht hier, so gewiß dort bei dir. Mein Leben liegt in deiner allmächtigen Hand, dein Wille geschehe, denn in ihm allein liegt mein ganzes Heil; deiner Gnade und Huld will ich auch die heutige Nacht und alle meine Zukunft empfehlen. So lange mein müdes Herz noch schlägt, und mir der freundliche Strahl deiner Erbarmung winkt, laß mich dich kindlich anbeten und verehren.

Ihr aber, denen das Blut noch gesund durch die Adern rollt, ihr, die ihr in eurem Gewissen keine Dornen mit zu Bette getragen, schlummert friedlich allzumal. Gott segne euern Schlaf und stärke euch für den kommenden Tag. Und ihr, die ihr mit mir schlaflos seufzet, fasset Muth und Vertrauen und fürchtet euch nicht. Die ewige Liebe wacht über uns, unter ihrem Schutze kann uns nichts Böses widerfahren. Denen endlich, die ihre Fesseln in dieser Nacht abstreifen, und denen das Herz zum Tode bricht, sei ein gnädiger Richter und führe sie aus dem Thale der Thränen und Leiden zu dir in das Land der Wonne und ewigen Seligkeit! Amen.

Dankgebet nach erlangter Genesung.

Lobe, meine Seele! den Herrn und alle meine Kräfte! helfet zusammen, ihr Engel und Menschen alle, ihn zu verherrlichen! Denn ich war krank und dem Tode nahe — und du, o mein Gott! hast mir die Gnade erwiesen, und mich wieder gesund gemacht. O wie kann ich dir dafür genugsam danken? Preis, Ehre und Dank sei dir, gütigster Vater im Himmel! für alle Liebe, die du mir in der Zeit meiner Krankheit erwiesen, und besonders, daß du mir die Wiedergenesung

geschenket hast! Doch den gefälligsten Dank werde ich dir alsdann darbringen, wenn ich nicht wieder das Gute vergesse, welches du an mir gethan hast, und die erhaltene Wohlthat der Gesundheit werde gehörig zu schätzen und zu benützen wissen. Ich werde sie benützen zu deiner Ehre und zum Lobe deines heiligsten Namens. Amen.

Aufopferung seiner selbst bei herannahendem Tode.

Gütiger, allmächtiger Gott! Ich fühle, daß meine Kräfte schwinden und das Ende meines Lebens herannahet. Ich opfere mich dir auf mit Leib und Seele. Ich opfere dir mein Leben, und bin bereit, zu jeder Stunde zu sterben, wann es dir gefällig ist. Ich erschrecke zwar vor dem Tode wegen der vielen und schweren Sünden, die ich in der Zeit meines Lebens begangen, und womit ich dich, gütigster Vater! so oft beleidiget habe; aber, Herr des Lebens und des Todes! du bist ein Gott der Erbarmung, der den Tod des Sünders nicht will, sondern daß er lebe — ein Gott der erbarmenden Liebe, der dem reuevollen Sünder gerne vergibt.

Jesus, mein Heiland, wollte selbst den schmerzvollen Tod des Kreuzes sterben, damit ich

nicht des ewigen Todes sterben sollte. O welch ein Trost für mich, himmlischer Vater! sieh demnach nicht mehr meine Sündhaftigkeit an — sieh auf die unendlichen Verdienste deines göttlichen Sohnes, meines lieben Herrn und Heilandes Jesu Christi. Sieh auf sein für mich am Kreuze vergossenes heiligstes Blut — sieh auf jenes große Opfer am Kreuze, das er durch seinen schmerzlichen Tod für die Sünden der Welt — auch für meine Sünden dargebracht hat, und erbarme dich meiner in jener Stunde, in welcher mir Niemand helfen kann, als du allein, o mein Gott, mein Helfer, mein Trost!

Dir empfehle ich denn meine Seele mit jener heiligsten Ergebung, mit welcher dein geliebtester Sohn am Kreuze dir seine heiligste Seele empfohlen hat. Auch ich gebe mich dir hin als ein Opfer. Du hast mir nichts Kostbareres gegeben, als mein Leben, und dieses Kostbarste bringe ich dir zum Opfer dar und zum Zeichen, daß du der höchste Herr über Leben und Tod seiest.

Ich bringe dir zum Opfer mein Leben als ein Opfer der Gerechtigkeit, und nehme sohin den Tod mit allen Aengsten und Schmerzen zur Buße an für meine unzähligen Sünden, und verlange dadurch deiner göttlichen Gerechtigkeit für so viele

meiner Missethaten einigermaßen genug zu thun. Und weil kein Theil an meinem Leibe gewesen, der nicht mitgesündiget, und dich, o höchstes Wesen! beleidiget hat, so bin ich zufrieden und nehme es willig an, daß auch keiner sei, der nicht gezüchtiget werde und leiden und büßen müsse.

Ich bringe dir ferner mein Leben zum Opfer der Dankbarkeit für alle jene Wohlthaten, die du mir in jedem Augenblicke meines Lebens erwiesen hast. Auf eine andere Weise, gütigster Gott! kann ich dir die unzähligen Wohlthaten nicht vergelten, die du mir in der Zeit meines Lebens erzeigt hast.

Ich bringe dir endlich mein Leben zum Opfer dar als ein Opfer der Liebe. Jesus, mein Heiland, ist aus Liebe zu mir gestorben. Er hat sein heiligstes Leben für mich am Kreuze geopfert. Aus Liebe zu ihm opfere ich mein Leben. Würdige dich, o großer Gott! ich bitte dich demüthigst, dieses mein Opfer mit Wohlgefallen anzunehmen in Vereinigung jenes heiligsten Opfers, welches dein Sohn Jesus Christus, mein Herr und Heiland, am Stamme des heiligen Kreuzes dargebracht hat. Amen.

Zusprüche an Sterbende.

O mein Jesu — mein Herr und Erlöser! — in deine Hände — übergebe ich — meine

Seele, — du, o Jesu! hast sie erlöset — am Stamme des heiligen Kreuzes. — Nimm sie auf zu dir. — Sei ihr Erbarmer — ihre Zuflucht — ihr Heiland. — Stelle sie rein und unbefleckt — vor deinen heiligen Richterstuhl.

Gott Vater im Himmel! — erbarme dich meiner! — Gott Sohn, Erlöser der Welt! — erbarme dich meiner! — Gott heiliger Geist! — erbarme dich meiner! — und sei gnädig mir armen Sünder!

Jesu, ich liebe dich! — Jesu, an dich glaube ich! — Jesu, auf dich hoffe ich! — Jesu, nach dir verlange ich! — Jesu, dir übergebe ich mich! — Jesu, dir sterbe ich! — Jesu, dein will ich sein in Ewigkeit! — Jesu, in deine Hände — empfehle ich meinen Geist!

Gebet nach dem Verscheiden.

Ewiger, allmächtiger Gott! wir bitten dich, erhöre das Gebet, welches wir dir für deinen nun hingeschiedenen Diener (Dienerin) vertrauensvoll darbringen, daß er (sie) nach deiner unendlichen Barmherzigkeit Alles das erlangen möge, was er (sie) mit kindlichem Vertrauen von dir, Allgütiger, erwartet, und um was wir dich für ihn (sie) anflehen — nämlich um Gnade, Heil und Seligkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.



Fürbitte für die Abgestorbenen.

Beim Traueramt am Morgen.

Am Anfange der heiligen Messe.

Heiligster! Nichts Unreines kann in dein Reich kommen. Deßwegen hat deine Weisheit und Liebe einen Mittelort, das Fegfeuer, bestimmt, wo die Seelen der Abgestorbenen lange geprüft werden, bis sie gleich dem Golde im Glutofen von Makeln gereiniget und von dir wohlgefällig erfunden werden. Wir beten nun heute durch das geheimnißvolle Opfer der heiligen Messe deine weisesten Urtheile

im Staube an, da wir unserer lieben Verstorbenen gedenken. Du, o Gott! bist ihr Vater und liebest sie mehr als wir. Du weißt, was ihnen gut ist. Dein Wille geschehe! Aber der Drang der Liebe für sie deine Erbarmungen anzuflehen, kommt von dir, du hast ihn uns in das Herz gelegt, und willst, daß wir für sie bitten sollen.

Vater — ach barmherziger Vater! erbarme dich ihrer, und laß dir das heiligste Opfer deines Sohnes gefallen, das der Priester für ihre Seelenruhe dir darbringt. Sie sind im Glauben an dich und an deinen Sohn Jesum Christum verschieden. Laß sie bald die Frucht dieses heiligsten Opfers und ihres Glaubens genießen, und ihnen die seligen Wirkungen der Erlösung Jesu Christi zu Theil werden. Erlasse ihnen alle ihre Schulden und Strafen, stille ihr inbrünstiges Verlangen nach der Anschauung deines göttlichen Angesichtes und nach dem Genusse des ewigen Lebens im Himmel.

Erbarmer! gib den Verstorbenen deinen Frieden, den Frieden Gottes! Bestrahle sie mit deinem Lichte! Laß sie in deiner Gnade ruhen.

O du Gott der Liebe und der Geduld! Wir empfehlen alle Seelen der Verstorbenen deiner

Huld. Führe sie, o Gott der Barmherzigkeit! aus den Leiden in die Freuden deiner Ruhe und Seligkeit. Amen.

Zum Offertorium.

Nimm an, o heiligster Vater, allmächtiger, ewiger Gott! mit Wohlgefallen das unblutige Opfer des neuen Bundes, welches heute durch die Hand deines Priesters zum Troste der leidenden Seelen entrichtet wird, und erhöre die frommen Gebete deiner heiligen Kirche!

Mir aber laß das Andenken an meine verstorbenen Mitmenschen lehrreich und heilsam werden. Bald werde auch ich mein Leben vollendet haben! Kurz ist unser Leben, und der Tod überrascht uns oft, da wir es am wenigsten vermuthen. Ach, heiliger Gott! wer ist rein vor dir? — Und wenn nichts Unreines vor deinem Auge bestehen und in dein Reich eingehen kann, wie wird es mir leichtfertigem Sünder ergehen? Ach! wie viele Fehltritte und Vernachlässigungen habe ich mir in meinem Leben zu Schulden kommen lassen! Gib mir, o Gott! deine Gnade, daß ich in Zukunft meine Lebenstage weiser und besser verwende! Erleuchte und stärke mich, daß ich von jetzt an so zu leben anfange, wie ich im

Tode gelebt zu haben wünschen werde. — Nimm mich, Barmherziger, in deine Zucht! Reinige mich von allen Flecken der Sünde, welche — stürbe ich diesen Augenblick — dir mißfallen und mich von deiner Anschauung entfernen würde! Laß mich hier büßen, damit du dort meiner schonen mögest! Wasche mich ab in dem Blute des Lammes, damit ich rein vor dir erscheinen könne!

Ich unterwerfe bereitwillig mich jeder Züchtigung und Anordnung, wodurch du in Zukunft mich für den Himmel bilden wirst, und küsse in Demuth deine Vaterhand, die auch im Strafen wohlthuen kann.

Gott! erbarme dich meiner! Erbarme dich aller Abgestorbenen, und laß ihnen leuchten das ewige Licht — in der Gemeinschaft der Heiligen. Amen.

Zur Wandlung.

Jesus, du Sohn Gottes! erbarme dich meiner und aller Verstorbenen; sei mir und ihnen gnädig, und erlöse ihre Seelen aus den Peinen des Fegfeuers!

O heiliges Blut meines Erlösers Jesu Christi! Wasche die leidenden Seelen im Fegfeuer rein von ihren Sünden, und lösche aus und tilge ihre noch nicht bezahlte Schuld!

Nach der Wandlung.

Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! ich glaube, daß du jetzt unter der Gestalt des Brodes wirklich und wahrhaftig gegenwärtig bist; ich bete dich an! Laß die Verdienste deines Leidens und deines Todes an mir armen Sünder nicht verloren sein! — Gedenke aber auch, barmherzigster Jesu, der leidenden Seelen im Fegfeuer, und reinige sie von allen Flecken und Makeln, die sie noch entfernt halten von deiner Seligkeit.

O du wahres, lebendiges Blut meines Herrn und Erlösers Jesu Christi, einst am Kreuze für unsere Versöhnung geflossen, ich bete dich an mit allen Engeln und Heiligen, wasche ab meine Sünden, und stärke meine Seele zum ewigen Leben. — O Jesu! die leidenden Seelen im Fegfeuer sehnen sich inbrünstig nach deiner Anschauung und dem ewigen Leben. Komm, o Jesu, und mache sie selig bei dir! Ich bitte dich durch dein heiliges Fleisch und Blut. Amen.

Zur Kommunion.

Gütigster Jesu! der du dich würdigest, im heiligen Sakramente des Altars in unser Herz zu kommen, und unser Verlangen nach dieser göttlichen Seelenspeise zu stillen; wir bitten dich, stille

nun auch das Verlangen der leidenden Seelen im Fegfeuer, das sie nach dir und ihrer Erlösung tragen. O Jesu voll Liebe und Erbarmen! sieh an ihre reuevollen Thränen über ihre im Leben verübten Fehltritte, und erhöre ihre Seufzer. Rein und heilig ist dein Reich, sowie du selbst heilig bist, und nichts Unreines wird in dein Reich eingehen. Aber du bist unendlich gütig und voll Erbarmen. Nach der unendlichen Größe deiner Güte und Erbarmungen nun verzeihe ihnen, was sie in ihrer Wanderschaft auf Erden verschuldet und gesündiget haben, und nimm sie in deine ewigen Wohnungen auf, damit sie dort mit allen Heiligen dich, deinen Vater und Gott, den heiligen Geist, ewig loben und preisen mögen. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen!

Und führe sie mit allen Heiligen in deine Seligkeit!

Litanei für die Abgestorbenen.

Allmächtiger, ewiger und barmherziger Gott! wir rufen dich an um Gnade für die im Reinigungsorte leidenden Seelen.

Erhöre unser demüthiges Gebet, und erbarme dich ihrer!

Herr, erbarme dich ihrer!
Christe, erbarme dich ihrer!
Herr, erbarme dich ihrer!
Gott himmlischer Vater, der du sie erschaffen hast, erbarme dich ihrer!
Gott Sohn, der du sie erlöset hast,*)
Gott heiliger Geist, der du sie geheiliget hast,
Heiligste Dreieinigkeit ein einiger Gott, an den sie geglaubt haben,
Heiligste Dreieinigkeit, wahrer Gott, den sie bekannt haben,
Heiligste Dreieinigkeit, gütigster Gott, auf den sie gehoffet haben,
Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für sie!
Heilige Engel und Erzengel,**)
Heilige Patriarchen und Propheten,
Heilige Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Heilige Martyrer und Beichtiger,
Heilige Jungfrauen und Witwen,
Heilige Büßer und Büßerinnen,
Alle Heilige und Auserwählte Gottes,
Sei ihnen gnädig, verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig, erlöse sie, o Herr!
Von allen Uebeln,***)
Von ihren noch nicht erlassenen Sünden und Strafen,
Von der schmerzlichen Beraubung des Himmels,
Von den Peinen des Reinigungsfeuers,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine große Barmherzigkeit,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du den leidenden Seelen im Fegfeuer ihre Sünden und Strafen erlassen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

---

*) Erbarme dich ihrer!
**) Bittet für sie!
***) Erlöse sie, o Herr!

Daß du ihre Trübsale und Schmerzen lindern und sie in ihren Leiden mit himmlischem Troste erquicken wollest,*)
Daß du ihr frommes Seufzen und Flehen nach dir in Gnaden erhören, und ihre schwere Buße bald vollenden wollest,
Daß du sie vollkommen gereiniget und geheiliget in dein ewiges Reich aufnehmen und sie mit ewiger Herrlichkeit krönen wollest,
Daß du uns durch das Andenken an die leidenden Seelen im Fegfeuer vor Sünden und Fehlern bewahren wollest,
Daß unser Gebet für sie dir angenehm, ihnen nützlich und uns heilsam sei,
Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich ihrer!
Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich ihrer!
Jesu, du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke ihnen den ewigen Frieden!
Herr, erbarme dich ihrer!
Christe, erbarme dich ihrer!
Herr, erbarme dich ihrer!

Gebet.

Wir bitten dich, o Gott, erzeige deine Gnade den armen Seelen im Reinigungsfeuer, auf daß sie, welche an dich geglaubt und auf dich gehofft haben, nicht länger leiden, sondern zu den himmlischen Freuden gelangen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht erleuchte sie!

Laß sie ruhen im ewigen Frieden. Amen.

---

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

Gebet für verstorbene Eltern.

Gütiger, allmächtiger Gott! der du uns Vater und Mutter zu ehren befohlen hast; erhöre, ich bitte dich, das Gebet der kindlichen Liebe, das ich für meine verstorbenen Eltern dir aufopfere. —Verzeihe ihnen gnädig die Sünden, die sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben, und gib, daß ich sie im Reiche deiner Herrlichkeit einst wieder sehe, und deine unendliche Barmherzigkeit und Güte ewig mit ihnen lobe und preise, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für verstorbene Geschwister, Anverwandte, Wohlthäter und Freunde.

Ewiger Gott! du Ausspender der Gnaden und Liebhaber der Menschenkinder! erbarme dich der Seelen meiner verstorbenen Geschwister, Anverwandten und Wohlthäter. Befreie sie von den Strafen, die sie noch zu erdulden haben, und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen laß sie eingehen in die Seligkeit deines himmlischen Reiches; der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vesper-Andacht für die Verstorbenen.

Am Vorabende vor Allerseelen, am Allerseelentage, sowie auch am Seelensonntage, oder bei einer anderen Todtenfeier zu sprechen.

Lasset uns für die Verstorbenen zu Gott beten!

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!

Herr, laß sie durch deine Barmherzigkeit in Frieden ruhen!

1. Psalm.

Der Mensch vom Weibe geboren, lebt nur kurze Zeit.

Seine Tage sind kurz: die Zahl der Monate, die er noch leben soll, hängt von dir ab, o Herr! du hast ihm die Grenzen bestimmt, die er nie wird überschreiten können.

So werden sich meine Tage immer mehr verkürzen, und mir wird nichts übrig bleiben als das Grab.

Wie die Fäulniß werde ich vergehen müssen, und gleich einem Kleide verzehrt werden, das die Schabe frißt.

Ach, daß doch meine Seele den Tod der Gerechten sterben und mein Ende dem ihren gleich sein möchte.

Kostbar ist in dem Angesichte Gottes der Tod seiner Gerechten, und selig sind, die im Herrn entschlafen.

Wenn er seine Geliebten im Frieden entschlafen läßt, so erwartet sie die Erbschaft des Herrn.

Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes, und ihnen kann der Tod kein Leid zufügen.

Sehr bös aber ist der Tod der Sünder. So sei eingedenk des Todes, weil er nicht verweilet.

Wachet, weil ihr weder den Tod noch die Stunde wisset.

Glückselig jene Knechte, die, wenn ihr Herr kommen wird, er wachbar und darauf vorbereitet finden wird.

Gebet.

Gütigster Gott! durch dessen Gnade und Barmherzigkeit Alle, die in den Gräbern ruhen, den Tod besiegt und überstanden haben, gib, wir bitten dich, daß sie bald gereinigt von ihren Sünden und der Versöhnung Gottes würdig, in das Reich des Himmels eingehen können, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

2. Psalm.

Alle werden wir offenbar werden vor dem Richterstuhle Christi, daß ein Jeder empfanget, was er verdient hat, Gutes oder Böses.

Was fange ich an, wenn Gott mich zu richten erscheinen wird? Wenn der Gerechte kaum errettet wird, wie wird der Gottlose und der Sünder bestehen können?

An diesem Tage der Vergeltung werden Reichthümer Niemand was helfen können. Gott wird nicht auf die Person des Menschen sehen.

Nach seinen Werken wird er Jedem vergelten.

Sage nicht: ich werde mich vor Gottes Angesichte verbergen. Vor ihm ist kein Geschöpf verborgen: Vor seinen Augen liegt Alles enthüllt und aufgedeckt.

Alle Thaten des Menschen sind vor ihm offen, und es ist gar nichts verborgen vor seinen Augen.

Was im Finstern verborgen ist, wird der Herr an's Licht hervorziehen, und die Gesinnungen der Herzen offenbar machen.

Von jedem müßigen Worte, welches die Menschen geredet haben, werden sie Rechenschaft geben am Tage des Gerichtes.

Wer bin ich, daß ich ihm werde Rede und Antwort geben können? Auf tausend Fragen werde ich nicht ein Wort zu sagen im Stande sein.

Herr, gehe mit deinem Diener nicht zu Gericht!
Verstoß mich nicht vor deinem Angesicht!

Gebet.

Herr Jesu Christ! Richter der Lebendigen und der Todten, der du die Seelen aller Abgestorbenen vor deinem Richterstuhle beurtheilest, erbarme dich ihrer und laß die, welche du noch für unrein und unwürdig des Himmels nach deiner unendlichen Gerechtigkeit erachtest, nach erlassener Schuld auf unsere Fürbitte von ihrer verdienten Strafe bald befreiet werden, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

3. Psalm.

Wachet und betet unabläßig, daß ihr vor dem Menschensohne zu stehen für würdig erachtet werden möget.

Es kommt die Stunde, wo die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie hören, werden zum Leben auferstehen.

Es kommt die Stunde, wo Alle, die in den Gräbern sind, auf den Ruf Gottes hervorgehen werden. Die Gutes gethan haben, werden zum Leben, die aber Böses gethan haben, werden zur Verdammniß auferstehen.

Sie werden des Menschen Sohn mit Majestät und Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels kommen sehen.

Der Herr wird seine Engel aussenden und die Auserwählten aus den vier Gegenden der Welt versammeln, von einem Ende des Himmels zum andern.

Die Engel werden ausgehen, um die Gottlosen von den Frommen abzusondern. Die Frommen wird der Herr zu seiner Rechten, die Bösen aber zu seiner Linken stellen.

Dann wird der König zu denen an seiner Rechten sagen: Kommet nun, ihr von meinem Vater Beglückten! erbet das Reich, das euch vom Anbeginn der Welt verheißen ist.

Wohlan, du guter und getreuer Knecht, weil du in Wenigem treu gewesen, so will ich dich über Vieles setzen, geh ein in die Freude deines Herrn.

Dann werden die Gerechten glänzen wie die Sonne im Reiche des Vaters.

Zu denen der Linken wird er sagen: Entfernet euch aus meinen Augen, ihr Verfluchten! fort in das ewige Feuer, welches dem Teufel und seinen Anhängern bereitet steht. — Und sie werden gehen zur ewigen Strafe.

Gebet.

O Gott! heiligster und gerechtester Vergelter des Guten und des Bösen! der du die Seelen der Abgeschiedenen ihrer Sünden wegen noch immer von den Freuden des Himmels und deiner ewigen Anschauung zurückhältst, wir bitten dich, Barmherzigster! vollende ihre Reinigung und nimm sie auf zu dir in dein ewiges Reich; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe! laß ihnen leuchten dein ewiges Licht, und sie in deiner Gnade ewig in Frieden ruhen! Amen.

Vermischte Gebete.

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

Gott! sowohl die Liebe zu meinen Kindern, als auch dein heiligstes Gebot erinnert mich an die Pflicht, meine Kinder nach den Grundsätzen der Religion für die Tugend und Seligkeit zu erziehen. Meine Kinder sind dein Eigenthum, o Herr! aus meinen Händen wirst du sie einst zurück fordern; für dich und für den Himmel soll ich sie nun erziehen. Dazu bedarf ich deines mächtigen Beistandes, o Gott! Gib mir den guten Willen und die nöthige Einsicht zur Erfüllung dieser meiner Vater- und Mutterpflicht, und meinen Kindern Folgsamkeit und willigen Gehorsam. Ich bitte nicht um Reichthum für sie, denn dieser könnte ihnen schädlich werden. Gib ihnen Kraft und Lust und Liebe zur Arbeitsamkeit, damit sie immer und überall ihr Brod finden. Bewahre ihr Herz vor der Sklaverei der bösen Leidenschaften, und ihre Unschuld vor den Schlingen der Verführung. Laß sie die Sünde stets als das größte Uebel

verabscheuen, und vor dem Gedanken, je damit befleckt zu werden, zurückbeben. Führe ihnen tugendhafte Menschen zu, die sie zum Fleiße, zur Frömmigkeit und guten Sitte anspornen, und laß sie fliehen die Leichtsinnigen, die sie vom Wege der Tugend nur abbrächten.

Allwissender! siehst du, daß sie einst ausarten, Böses stiften und lasterhaft werden, o so nimm sie zu dir, ehe sie ihre Unschuld verlieren. Siehst du aber, daß sie fromm und rechtschaffen sein werden, so verlängere ihre Tage, daß sie der Welt in ihrem Berufe recht nützlich werden.

Erhalte zu diesem Ende, wenn es dir gefällt, auch mein Leben, damit ich ihre Erziehung vollenden könne. Hast du es anders beschlossen, so will ich meine Kinder dir anheimstellen. Ich werde indeß meinen Kindern allen Eifer für die Religion, die tiefste Ehrfurcht gegen dich und deine heiligen Gebote einprägen, damit sie sich deiner Huld und Güte, die du vorzüglich den Frommen verheißen hast, würdig machen, und einst in die Zahl der Auserwählten versetzt werden. Amen.

Gebet der Kinder für ihre Eltern.

O Gott! deine Liebe ist es, die mir so gute Eltern gegeben, und das Gebot an das Herz

gelegt hat: „Du sollst Vater und Mutter ehren!“ O mein Gott! stets will ich dieses dein heiliges Gebot befolgen, und meinen lieben Eltern alle Liebe und Ehrfurcht bezeigen. Nie will ich ihnen ungehorsam sein; stets will ich thun, was sie mir rathen oder gebieten, und unterlassen, was sie verbieten. Sie sind meine besten Freunde auf Erden. Wer kann mich mehr lieben als sie, mir so wohlthun wie sie, mir besser rathen als sie? Sie sind verständiger als ich; sie wissen, was mir heilsam oder schädlich ist. Der Gehorsam, den ich ihnen leiste, schützet mich gegen die Fehltritte, die Unbesonnenheiten und Gefahren dieses Lebens. Ohne diesen Gehorsam kann meine Erziehung keinen glücklichen Erfolg haben, und ich kann nicht das werden, was ich werden soll: ein rechtschaffener Mensch, ein guter Christ. Ihre guten Lehren und Beispiele werde ich also voll kindlicher Achtung ehren, ihre Befehle und Ermahnungen für Befehle und Ermahnungen Gottes ansehen, damit ich sie desto gewissenhafter befolge. Aber auch dann, o Gott! wenn ich nicht mehr unter ihrer unmittelbaren Aufsicht lebe, wenn ich mir selbst werde überlassen sein, will ich nie vergessen, was Kinder ihren Eltern schuldig sind.

Heiligster Gott! ich bitte dich, erhalte mir meine Eltern noch lange, und vergelte du ihnen hundertfältig, was sie mir Gutes erzeigen in allen Verhältnissen meines Lebens. Oft werde ich mich im Gebete zur Liebe und zum Gehorsam gegen sie stärken. Mich aber, lieber Vater im Himmel! mache theilhaftig des Segens, den du in deinem Gesetze jenen Kindern verheißen hast, welche ihre Eltern ehren durch Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam. Amen.

Gebet für den Papst und die Bischöfe.

Jesus Christus, du unsichtbares Oberhaupt der Kirche! auf einen Felsen hast du deine heilige Kirche erbaut, gegen welche selbst die Pforten der Hölle nichts vermögen. Wir bitten dich: erhalte und leite den Papst, ihr sichtbares Oberhaupt. Laß ihn uns Alle deine Wege in deinem Geiste führen und ihn einst sammt seiner Heerde zum ewigen Leben gelangen.

Gib auch, o Herr! den Bischöfen deiner Kirche Glauben, Liebe, Weisheit und Kraft, damit sie sorgsam über deine Heerde, über welche der heilige Geist sie gesetzt hat, wachen. Schicke ihnen treue Mitarbeiter an dem wichtigen Geschäfte der Leitung unserer Seelen; mache sie zu

den Hirten nach deinem Herzen, die nichts hoffen und fürchten, als dich allein, damit, wenn du kommen wirst, die Hirten und ihre Heerden zu richten, wir seine Krone und seine Freude seien, sie aber die unverwelkliche Krone des ewigen Lebens erlangen. Amen.

Gebet für die Seelsorger.

Sohn Gottes, Jesus Christus! deine unendliche Liebe hat uns die Seelenhirten gegeben, damit sie uns auf den Weg des Heiles führen. Gib ihnen, wir bitten dich, die Gnade, daß sie die Wichtigkeit ihres Amtes erkennen und dein Wort uns eifrig verkündigen. Laß sie unsere Fürbitter bei dir sein, die durch ihr Gebet und ein frommes Leben deine Strafruthe von uns abwenden. Laß sie als Muster der Tugend uns vorleuchten, und segne und belohne sie für ihre Arbeiten hundertfältig. Sie wachen über unsere Seelen und werden dir für selbe Rechenschaft ablegen. Laß uns ihre Lehren als deine Lehren, zu deiner Ehre, zu ihrem Troste und zum Heile unserer Seelen befolgen. Amen.

Gebet für den Landesvater.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr des Himmels und der Erde! von dem alle Macht und

Herrschaft kommt, und durch dessen Anordnung die Könige und Fürsten der Erde regieren; wir bitten dich flehentlich für unsern König und Vater N. N. und sein königliches Haus. — Laß den Geist der Wahrheit und der Gerechtigkeit, den Geist der Weisheit und Liebe auf ihm ruhen. Erfülle sein Herz mit deiner Milde, daß er sei ein milder Vater der Armen und Kranken, ein mächtiger Schützer der Waisen und eine feste Stütze des Rechtes und der Gerechtigkeit.

Segne ihn, o Gott! mit deiner hilfreichen Gnade, daß er alles Gute zur Ausbreitung deines göttlichen Reiches auf Erden befördere, das Glück seines Volkes väterlich begründe, lange lebe und einst in deinem Reiche seine irdische Herrlichkeit mit der Krone der ewigen Seligkeit vertausche. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet eines Jünglings.

Gott, du weißt es, welchen Gefahren ich mich als Jüngling unterworfen sehe. Du bist die Zuflucht der Schwachen — verlaß mich in diesen Gefahren in deiner Gnade nicht! Stärke mich mit unbezwinglicher Kraft gegen die Macht der Sinnlichkeit und gegen die Reizungen der

verführerischen Welt. Verleih, daß ich vor dem Laster, in was für einer reizenden Gestalt es immer erscheine, unaufhaltsam fliehe, und wenn die Sünder mich locken, ich ihnen nicht folge. Behüte mich, o Herr! vor jeder Gewohnheit zu sündigen, damit ich keines Lasters Sklave werde, und in meinem Alter keine Sünde der Jugend zu beweinen und zu büßen habe. Steh mir gegen die Feinde meiner Tugend, und vorzüglich gegen die Feinde der Reinigkeit meines Herzens bei. Gib mir Gelehrigkeit und Gehorsam gegen die Ermahnungen meiner Eltern, Lehrer und Vorgesetzten, damit ich einst nicht zu seufzen gezwungen werde: Warum habe ich den Ermahnungen meiner Eltern und der Stimme meiner Lehrer nicht gehorchet! — Geselle mir immer tugendhafte Menschen zu, deren Beispiel und Rath mich der Tugend, der Rechtschaffenheit und der Ehrbarkeit, und gegen die Gefahr der Verführung getreu erhalte. Dann werde ich einst, wenn ich auf die Jahre meiner Jugend zurücksehe, auf meinem Sterbelager eine freudige Aussicht in die Ewigkeit dir, o mein Gott! zu verdanken haben. Gewähre mir, du gütiger Vater im Himmel! dieß mein Gebet durch Jesum Christum. Amen.

Gebet einer Jungfrau.

Herr, du Allwissender! dir sind die Bedürfnisse der Menschen, und um was wir dich besonders zu bitten haben, besser als uns selbst bekannt.

Herr, allmächtiger Gott! Ich bitte dich nicht um vergängliche Reize, nicht um körperliche Schönheit, mit der die Tugend einer Jungfrau sich so schwer verträgt. Nein, o Herr! laß mich — um dieses flehe ich zu dir — laß mich den einzigen wahren Schmuck einer Jungfrau — ein unschuldiges und keusches Herz bewahren, und lieber mein Leben, als dieses ewige, unwiederbringliche Kleinod meiner Seele verlieren. Rüste mich mit Wachsamkeit und Klugheit aus gegen die vielen Gefahren der Verführung. Gib mir stets Eingezogenheit, Sittsamkeit und Standhaftigkeit. Laß mich über meine Reden und Blicke sorgfältig wachen, damit ich von dem Beispiele Anderer meines Geschlechtes nicht angesteckt werde. Pflanze Bescheidenheit und Demuth in mein Herz, damit ich gegen verführerische Schmeichelei taub und unempfindlich sei. Vorzüglich aber bitte ich dich, o Herr! um die Gnade, daß ich in der Tugend und Frömmigkeit täglich zunehme, und unterstütze mein Bestreben,

mich in dieser Tugend frühzeitig zu üben, damit ich mir eine Fertigkeit darin erwerbe und mein Herz in allen Verhältnissen meines Lebens fromm und unschuldig bewahre. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet zur Zeit einer allgemeinen Drangsal.

Heiliger, gerechter, allmächtiger Gott! wir haben schwer und vielfältig gesündigt gegen dich; wir haben nicht nur, was du über uns verhängt hast, sondern eine noch empfindlichere Züchtigung verdient; dieß erkennen wir mit innigst gerührtem Herzen. Es ist billig, daß du uns die Wirkungen deines Zornes empfinden lassest, nachdem wir deine Güte, womit du uns zu dir zurückzuführen dich bemüht hast, so frevelhaft vereitelt haben. Gerecht bist du, o Herr! und gerecht ist dein Urtheil; wir können dagegen nicht klagen. Aber, Allbarmherziger! da du auch dann noch Vater bist, wenn du deine Kinder züchtigest, verstoß uns nicht gänzlich vor deinem Angesichte. Wir suchen dich am Tage unserer Trübsal, und erheben unsere Hände zu dir: Zieh deine Hand, die über uns schwer geworden, wieder von uns ab, und befiehl deiner Strafruthe, daß sie von uns abweiche. Laß die Thränen unserer Buß-

fertigkeit und das Gebet der Frommen die Wolken durchdringen, und vor dem Throne deiner Barmherzigkeit Gnade finden. Wir geloben dir auf das Heiligste, uns aus ganzem Herzen zu dir zu bekehren, und deiner Gerechtigkeit durch eine aufrichtige und anhaltende Buße genugzuthun. Dieß ist dir das angenehmste Versöhnungsopfer; und wir wollen es dir mit kindlicher Zuversicht darbringen, daß du es nicht verwerfen wirst. Nur verschone unser, o du Gott der Geduld und Langmuth! damit wir mit dankerfülltem Herzen dich preisen, und voll der innigsten Freude ausrufen mögen: Wie groß ist die Barmherzigkeit des Herrn, und seine Gnade gegen die, so sich zu ihm bekehren! Amen.

Gebet bei einem Ungewitter.

Horch! wie die gewitterschwere, dumpfe Luft das armselige, unmächtige Menschenherz mit Angst und Bangigkeit erfüllet! Ungesehen, woher sie ihre Größe nehmen, verhängen schwarze Wolken das sonst so heitere, blaue Himmelszelt. Schon zuckt der Blitzstrahl durch die Lüfte, gewaltige Stürme erheben sich, und erzürnt drohen sie der Erde Pracht und Erzeugnisse in Staub zu machen. Furchtbar rollt der Donner und erschüttert ent-

setzlich den Erdkreis. Die ganze Natur bebt, und Alles beugt in Demuth sich vor der Macht, die Welten pflückt wie dürres Laub. Verwandelt in ein Feuermeer spaltet sich der Himmel, und losgedrückt von allmächtiger Hand, fliegen die erglühten Pfeile den unmächtigen Geschöpfen entgegen. Bäume und Felsen, Thiere und Menschen stöhnen ihr Weh! Erbarmer! allmächtiger Gott! dein ist die Macht, die sich offenbaret, und vor der die ganze Welt verstummt. Herr! wo ist ein Mensch, der dich auf diesem Wege nicht in deiner Macht und Größe erkennen, und im Gefühle seiner Unmacht und Unterwürfigkeit dich nicht in tiefster Ehrfurcht anbeten sollte?

O, höre mein kindlich Flehen vor dir, der du bist voll Langmuth und Erbarmen; erhöre das Flehen derer, die in dieser furchtbaren Stunde vor dir in Demuth liegen; verschone uns und sei uns gnädig; Jesus Christus, der du damals der tobenden See geboten, um deine Jünger im Sturme zu retten, setze mit deiner allmächtigen Hand den liebenden Friedensbogen in die empörte Natur! Lenke ab die drohende Verehrung, ehe sie dem zitternden Landmanne vernichte, was seine fleißigen Hände im Schweiße des Angesichtes in den

Schooß der Erde legten; erscheine ihm ein gnädiger, liebevoller Retter, und vollführe seine hoffnungsvollen Wünsche! Neige dich mild herab zu dem kläglichen Rufen der Armen und Nothleidenden: Vater, gib uns unser tägliches Brod! Ach, wende ab diese sengenden Pfeile von unsern Gebäuden, sichere uns unser theuerstes Gut hienieden, unser Leben, und verwandle diese nahe Zerstörung in Segen, erquickend erfreue die bebende Natur, daß sie erfrischend in Fruchtbarkeit auch deine Güte und Huld verkünden. Schrecke auf den frechen Sünder und laß ihn verstehen, tief erschüttert, deine ernsten Winke, laß ihn zurückkehren auf den Pfad der Tugend und Frömmigkeit! — Gieße Trost in jede bange Seele und unterstütze ihre guten Vorsätze, die sie in dieser Prüfungsstunde faßt. Laß uns tief erkennen, wie bald eine Freudenwelt zerstört, in Elend verwandelt, und wie eitel alles Irdische sei. Hebe den dunklen Wolkenschleier und laß alle Menschen, wie deine Macht und Größe, so auch deine Weisheit und Güte erblicken und anbeten; Alle sollen sich vor dir in Demuth beugen, dich fürchten, auf dich hoffen und dir danken, der du lebest und regierest mit Macht und Herrlichkeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allgemeines Gebet.

Allmächtiger Gott und Herr, der du in dem Himmel wohnest, wir beten dich an in deiner Macht und Herrlichkeit.

Du gabst uns das Leben und lässest uns nach dem Tode zu dir in den Himmel kommen, wenn wir jetzt gut und fromm sind.

Lehre uns also dich lieben als unsern Wohlthäter, dich verehren als unsern Vater, dich fürchten und dir gehorsamen als unserm Herrn und Gott.

Erwecke in unseren Herzen einen beständigen Abscheu gegen das Böse, und mache, daß wir dir immer ähnlicher werden.

Erhebe unsere Herzen zum Himmel, den du uns zum Erbtheil bestimmt hast.

Präge uns Ehrfurcht ein gegen deinen heiligen Namen, — so oft wir ihn denken, so oft ihn unser Mund ausspricht, so geschehe es mit tiefster Demuth und Anbetung.

Hilf uns unsere bösen Neigungen überwinden, und stärke uns in der Versuchung zum Bösen.

Laß dein Wort in uns Frucht bringen und deine Verheißungen uns zu einem frommen Leben aneifern.

Gib uns Folgsamkeit gegen deine heiligen Gebote, und Ergebung in deinen heiligen Willen bei jeder Widerwärtigkeit dieses Lebens.

Bescheere uns zu unserm täglichen Unterhalte so viel, als du zu unserm zeitlichen und ewigen Wohle für gut findest, und segne unser Brod, damit es uns gedeihen möge.

Lehre uns für deine Gaben dankbar sein, und sie nach deinem heiligen Willen anwenden.

Vergib uns alle unsere Sünden, und laß uns unsern Feinden auch ebenso bereitwillig verzeihen, als wir wünschen, und um Jesu willen bitten, daß auch uns verziehen werde.

Bewahre uns vor jeder Gefahr, Böses zu thun; denn du weißt es, wie schwach wir sind.

Befreie uns auch, o Gott! von gegenwärtigen und künftigen Uebeln; erfülle an uns alle deine Verheißungen und nimm uns endlich auf in die seligen Wohnungen des ewigen Friedens.

Erhöre unser Gebet, dreieiniger Gott! Dafür sei dir Lob und Dank, Ehre und Anbetung, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Litanei zu Gott dem heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erhöre uns!
Du Geist der Wahrheit und der Weisheit, erbarme dich unser!
Du Geist des Verstandes und des guten Rathes, erbarme dich unser!

Du Geist der Stärke und der Wissenschaft,*)
Du Geist der Frömmigkeit und der Furcht Gottes,
Du Geist der Liebe, der Freude und des Friedens,
Du Geist der Geduld und Güte,
Du Geist der Langmuth und Sanftmuth,
Du Geist des Glaubens und der Bescheidenheit,
Du Geist der Enthaltsamkeit und Keuschheit,
Du Geist der Demuth und Klugheit,
Du Geist des Lebens und des Heiles,
Du Geist aller Tugenden und Gnaden,
Du Reiniger unserer Seelen,
Du Heiligmacher und Leiter der katholischen Kirche,
Gott, der du durchforschest die Herzen und Nieren,
Gott, du Ertheiler himmlischer Gaben,
Gott, du Prüfer der Gedanken und Gesinnungen,
Gott, du Trost aller, welche dir dienen,
Gott, du Stärke für jene, die dir treu anhängen,
Gott, du Krone der Seligen,
Gott, du Glückseligkeit der Engeln,
Gott, du Licht der Patriarchen,
Gott, du Entflammung der Propheten,
Gott, du Wissenschaft der Apostel,
Gott, du Sieg der Martyrer,
Gott, du Weisheit der Beichtiger,
Sei uns gnädig, verschone uns, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o heiliger Geist!
Sei uns gnädig, erlöse uns, o heiliger Geist!
Von allem Uebel und jeder Sünde,**)
Von aller Versuchung und Nachstellung des bösen Feindes,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns unsere Sünden verzeihest,***)
Daß du unsern Geist erleuchten wollest, Gott und unsern Nächsten aufrichtig zu lieben,

---

*) Erbarme dich unser!
**) Erlöse uns, o heiliger Geist!
***) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns dein Licht und deinen Rath in unsern Geschäften geben wollest,*)
Daß du uns stärkest, die Leiden aus Liebe zu dir geduldig zu ertragen,
Daß du in unsern Herzen das Verlangen erweckest, immer vollkommener zu werden,
Daß du uns den innern Frieden und die wahre Ruhe der Seele geben wollest,
Daß du uns einst aufnehmest in die Zahl der Auserwählten,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, laß deinen heiligen Geist zu uns kommen!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, sende uns den Geist des Vaters!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns deinen guten Geist!

Gebet.

Ewiger, allmächtiger Gott! dem Alles offenbar ist, auch sogar die geheimsten Gedanken der Menschen, reinige durch Eingebung des heiligen Geistes die Gedanken und Begierden unseres Herzens, damit wir anfangen, dich wahrhaft zu lieben und würdig zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

---

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin,*)
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Allerreinste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unseres Heiles,
Du geistiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,

*) Bitt für uns!

Du Trösterin der Betrübten, *)
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria 2c.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

---

*) Bitt für uns!

Litanei vom heiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Jesu Christi, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiliger dreieiniger Gott,
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria,
Heiligster Jesu,
Allmächtiger Jesu,
Vollkommenster Jesu,
Glorwürdigster Jesu,
Demüthigster Jesu,
Sanftmüthigster Jesu,
Geduldigster Jesu,
Jesu, du Heiland der Welt,
Jesu, unser Mittler,
Jesu, du guter Hirt,
Jesu, du Zuflucht der Schwachen,
Jesu, du Retter der Seelen,
Jesu, du Quelle der Wahrheit,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Güte,
Jesu, du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesu, du Vorbild der Tugenden,
Jesu, du Vater der Armen,
Jesu, du Tröster der Betrübten,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du König der Patriarchen,
Jesu, du Licht der Propheten,
Jesu, du Meister der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,

---

*) Erbarme dich unser!

Jesu, du Stärke der Martyrer, *)
Jesu, du Hoffnung der Beichtiger,
Jesu, du Bräutigam der jungfräulichen Seelen,
Jesu, du Krone aller Heiligen,
Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Sünde, **)
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Seuche, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Von dem ewigen Tode,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Leiden,
Durch deinen Tod,
Durch deine Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Herrlichkeit,
Durch die Sendung des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
Durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen,
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes u. s. w., erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes u. s. w., erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu Christe, höre uns!
Jesu Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser 2c.

---

*) Erbarme dich unser!
** Erlöse uns, o Jesu!

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.
℣. Der Name des Herrn sei gebenedeit,
℟. Von Ewigkeit zu Ewigkeit!
℣. Unser Schutz ist der Name des Herrn,
℟. Der Himmel und Erde erschaffen hat!
℣. Gott, erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir dringen.

Gebet.

O Gott, der du den heiligsten Namen Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn, den Frommen und Gläubigen lieblich, den bösen Geistern aber furchtbar und schrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß Alle, welche diesen heiligsten Namen auf Erden andächtig verehren, die Süßigkeit deines göttlichen Trostes in diesem Leben empfinden, und in dem zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit erlangen mögen durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei zu allen Heiligen.

Kyrie eleyson!
Christe eleyson!
Kyrie eleyson!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heiliger, dreieiniger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Mutter Gottes,*)
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Alle heiligen Chöre der seligen Geister,
Heiliger Johannes Baptista,
Heiliger Josef,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vinzentius,

---

*) Bitt (bittet) für uns.

Heiliger Fabianus und Sebastianus, *)
Heiliger Johannes und Paulus,
Heiliger Kosmas und Damianus,
Heiliger Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Märtyrer,
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Heiliger Rupertus,
Heiliger Korbinianus,
Heiliger Benno,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Kirchenlehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,
Alle heiligen Jungfrauen und Witwen,
Alle Heiligen Gottes,
Herr, sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Herr, sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!

---

*) Bitt (bittet) für uns!

Von deinem Zorne, *)
Von dem jähen und unversehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unkeuschheit,
Von Blitz und Wetterschaden,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns verschonest, **)
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zur wahren Buße bekehren wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du das apostolische Oberhaupt und alle geistlichen Stände in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du den Königen und christlichen Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest,
Daß du dem gesammten christlichen Volke Frieden und Einigkeit gewähren wollest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß du alle unsere Wohlthäter mit den Gütern deiner ewigen Seligkeit lohnen wollest,

---

*) Erlöse uns, o Herr!
**) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du unsere Seele und die Seelen unserer Brüder, Verwandten und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß erledigen wollest, *)
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
Sohn Gottes,
Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
Lamm Gottes u. s. w., erhöre uns, o Herr!
Lamm Gottes u. s. w., erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Kyrie eleyson!
Christe eleyson!
Kyrie eleyson!

Vater unser 2c. 2c.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel!

Gebet.

Gott, dessen Thun Erbarmung und Schonung ist, erhöre unser Gebet, damit wir und alle deine Diener, die der Sünden Kette fest umschlingt, durch die Erbarmung deiner Huld gnädig befreit werden!

Herr, wir bitten dich, erhöre unser demüthiges Flehen, und schone unser, die wir unsere Schuld reumüthig vor dir bekennen, damit wir Verzeihung und deinen Frieden erhalten!

Zeige uns, o Herr, deine unaussprechliche Barmherzigkeit, damit wir von unsern Sünden

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

erlediget, und von den Strafen, die wir für dieselben verdienen, erlöset werden mögen.

Gott, der du durch die Sünde beleidiget, durch aufrichtige Buße aber versöhnt wirst, sieh gnädig auf die Gebete deines zerknirschten Volkes, und wende ab die Geißel deines Zornes, die wir für unsere Sünden verdient haben!

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme dich unsers obersten Hirten N., und führe ihn nach deiner Barmherzigkeit auf den Weg des ewigen Lebens, damit er, durch deine Gnade geleitet, begehre, was dir gefällig ist, und deinen Willen mit heiliger Kraft vollbringe!

Gott, von dem alle heiligen Begierden, alle guten Gedanken und alle frommen Werke kommen, gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten treu ergeben, und unsere Zeiten, fern von feindlicher Furcht, unter deinem Schutze ruhig sein mögen.

Herr, entflamme unser Gemüth und unsere Herzen mit dem Feuer deines heiligen Geistes, daß wir dir mit keuschem Leibe dienen, und mit reiner Seele gefallen mögen!

Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und

Dienerinnen Verzeihung und Nachlaß aller Sünden, damit sie die Gnade und Seligkeit, auf welche sie stets hofften, durch fromme Fürbitten erlangen!

Wir bitten dich, o Herr! du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade zuvorkommen, und unsere Handlungen durch deine Hilfe unterstützen, damit alle unsere Gebete und Werke allzeit von dir angefangen und durch dich vollendet werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich Aller erbarmest, die du aus ihrem Glauben und ihren Werken für die Deinen erkennest, wir bitten dich demüthig, du wollest Allen, für welche wir unsere Gebete entrichten, und welche entweder dieß Erdenleben noch im Fleische fesselt, oder die andere Welt, schon vom Leibe entlastet, aufgenommen hat, auf die Fürbitte aller deiner Heiligen nach der Milde der Barmherzigkeit Vergebung und Nachlaß aller ihrer Sünden verleihen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu dir dringen!

℣. Es erhöre uns Gott, der Allmächtige, der Barmherzige!

℟. Amen.

℣. Und die Seelen der verstorbenen Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden!

℟. Amen.

Litanei vom allerheiligsten Altarssakramente.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt,*)
Jesu, du das Wort des Lebens,
Jesu, du Eingeborner des Vaters,
Jesu, du Abglanz der Gottheit,
Jesu, du Brod des Himmels,
Jesu, du unser Freund und Wohlthäter,
Jesu, du unser Herr und Lehrmeister,
Jesu, du unser Erlöser und Seligmacher,
Jesu, du unser Mittler beim Vater,
Jesu, du unser höchster Priester und Versöhnungsopfer zugleich,
Jesu, du unsere Stärke und unser Leben,
Jesu, du unser Unterpfand der ewigen Herrlichkeit,
Jesu, du Wegzehrung und Speise unserer Seele,
Laß uns dich in dem heiligsten Sakramente des Altars stets würdig verehren, wir bitten dich, erhöre uns!
Laß uns dein bitteres Leiden und Sterben immer lebhaft vor Augen haben, wir bitten dich, erhöre uns!

---

*) Erbarme dich unser!

Ermuntere und belebe uns zu deinem Beispiele im Gehorsam und in Geduld,*)
Befestige unsern Glauben,
Stärke uns in unserer Hoffnung,
Vermehre unsere Liebe,
Verleihe uns in Allem und zu Allem deine heilige Gnade,
Gib uns zur Ertragung unserer Mühseligkeiten und Leiden von deiner Stärke, aus deinem Muthe,
Gib uns das Brod der Erde,
Gib uns das Brod der Seele,
Bewahre uns vor Versuchung,
Vor allen Nachstellungen des bösen Feindes,
Vor dem Hange der Sünde,
Vor aller Lauigkeit und Trägheit zum Guten,
Vor Irrthum und Blindheit des Herzens,
Erlöse uns von dem Uebel,
Durch die Sehnsucht, mit der du das Osterlamm mit deinen Jüngern zu essen verlanget hast,
Durch die inbrünstige Liebe, mit der du dieses heilige Sakrament eingesetzt hast,
Durch dein kostbares Blut, daß du für uns vergossen hast,
Durch die heiligen fünf Wunden deines heiligsten Leibes, die du für uns empfangen hast,
O du Lamm Gottes, das du die Sünden der Welt hinwegnimmst, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes u. s. w., erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes u. s. w., erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser, Ave Maria.

Gebet.

O Gott! der du uns in dem wunderbaren Sakramente des Altars das Andenken deines Leidens hinterlassen hast, gib, daß wir die heiligen

*) Wir bitten dich, erhöre uns!

Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung in uns allezeit empfinden mögen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei zu den heiligen Engeln.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Maria, du Königin der Engel, bitt für uns!
Heiliger Michael,*)
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Cherubim und Seraphim,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Ihr Engel, die ihr umgebet den Thron Gottes,
Ihr heiligen Engel, die ihr ohne Unterlaß vor Gott singet „Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerschaaren",
Ihr heiligen Engel, die ihr uns anzeiget Gottes heil. Willen,
Ihr heiligen Engel, die ihr von Gott bestimmt seid, uns Menschen zu beschützen.
Ihr heiligen Engel, die ihr immer betrachtet das Angesicht Gottes,
Ihr heiligen Engel, die ihr euch freuet über die Bekehrung des Sünders,
Ihr heiligen Engel, die ihr bei der Geburt Jesu der Welt Freude verkündigt habt,
Ihr heiligen Engel, die ihr den Herrn in der Wüste bedient habt,
Ihr heiligen Engel, die ihr in weißen Kleidern bei dem Grabe Jesu standet,

*) Bitt (bittet) für uns!

Ihr heiligen Engel, die ihr mit den Jüngern geredet bei der Himmelfahrt unseres Herrn, *)
Ihr heiligen Engel, die ihr den Heiland begleitet am Tage des Gerichtes,
Ihr heiligen Engel, die ihr unsere Bitte Gott darbringet,
Ihr heiligen Engel, die ihr uns stärket in der Stunde des Todes,
Ihr heiligen Engel, die ihr die gereinigten Seelen aus dem Fegfeuer herausführet,
Heilige Engel, ihr himmlischen Geister,
Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Von allem Uebel und jeder Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von allen Nachstellungen des bösen Feindes, erlöse uns, o Herr!
Vom Abfalle von unserm Glauben, erlöse uns, o Herr!
Vom plötzlichen und unversehenen Tode, erlöse uns, o Herr!
Von dem ewigen Tode und der ewigen Verdammniß, erlöse uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erlöse uns, o Herr!

Gebet der heiligen Kirche.

O Gott, der du aus unaussprechlicher Vorsehung deine heiligen Engel zu unserem Dienste verordnet hast: verleihe uns, wir bitten dich demüthig, daß wir uns auf Erden ihres beständigen Schutzes, und im Himmel einst ihrer Gesellschaft ewig erfreuen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen göttlichen Sohn. Amen.

*) Bittet für uns!



Neuntägige Andacht
zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu.

Erster Tag.

Anbetung des heiligsten Herzens Jesu.

In tiefster Demuth werfe ich mich im Staube meines Nichts vor dir nieder, o heiligstes Herz meines Gottes, und bete dich an in aller Ehrfurcht und Liebe, denn in dir sind alle himmlischen Reichthümer und Gnaden vereiniget. Du bist die unerschöpfliche Quelle alles Guten; du bist der Anfang aller Tugenden; du bist die höchste und reinste Liebe Gottes; du allein bist das würdigste Opfer der göttlichen Gerechtigkeit geworden; dir allein

gebührt deshalb alles Verdienst, alle Verehrung und alle Anbetung der Engel und der Menschen.

O Jesu, anbetungswürdiger Gottheiland! die Heiligkeit deines Herzens sollte schon während der Zeit deines Lebens auf Erden von den Menschen erkannt worden sein; allein sie war noch nicht so offenbar, als sie es jetzt ist, seitdem sie der Gegenstand einer besonderen Andacht in deiner Kirche geworden. Erst in der Zeit hat es dir gefallen, den Menschen die unendliche Liebe zu erkennen zu geben, die dein göttliches Herz in sich schließt. Sei daher ewig wegen dieser deiner Barmherzigkeit gelobet und gepriesen! O würdige dich, auch mich armen Sünder derselben Barmherzigkeit theilhaftig zu machen.

Würdige dich, o heiligstes Herz Jesu! mich in die Zahl deiner getreuen Anbeter aufzunehmen, so unwürdig ich auch dieser Gnade bin. Mit der tiefsten Verehrung werfe ich mich nieder vor dir. Mit Freude und Verwunderung erkenne ich deine Würde und deine Größe. Ich verlange dir alle Huldigung zu leisten, die ich dir schuldig. Allein, da ich weiß, daß die Empfindungen meines Herzens deiner unwürdig sind, so opfere ich dir zur Ergänzung meines Vermögens alle Ehre und alle Lobpreisungen, welche dir alle heiligen

und seligen Geister erwiesen und ewig erweisen werden.

Indessen bringe ich dir, heiligstes Herz Jesu! noch ein Opfer, welches deiner würdig ist. Es sind die Huldigungen, welche dir das Herz deiner göttlichen Mutter Mariä leistet, die allein fähig ist, dich nach Würde zu verehren und zu loben, so viel es einem Geschöpfe möglich ist. Auf ihre Verdienste gestützt, opfere ich dir Alles auf, was ich habe und was ich bin in diesem Augenblicke und in der Ewigkeit. Amen.

Dem allerheiligsten, dem göttlichen, dem anbetungswürdigsten Herzen Jesu — dem Herzen des lebendigen Gottessohnes sei Ruhm, Herrlichkeit, Ehre und Dank gesagt, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Drei Vater unser und Ave Maria.

Zweiter Tag.

Liebesergießung des Herzens gegen das heilige Herz Jesu.

O heiligstes Herz meines Gottes! wie viele Liebe erzeigest du meinem Herzen, das dich nicht geliebt hat! Ohne auf meine Treulosigkeit zu sehen, willst du noch die Huldigungen meines Herzens annehmen. O trauervolle Tage, wo ich dir nicht angehörte! O seliger Augenblick, in

welchem ich anfange, dir anzuhängen, um niemals mehr von dir getrennt zu werden!

Nimm denn, o anbetungswürdigster Gottheiland! nimm an mein Herz, das zu dir zurückkommt, das sich dir schenken und einzig nur für dich leben will. O würdige dich, Besitz davon zu nehmen, nur immerhin da zu herrschen. Ja mein Heiland Jesus Christus, wenn Jemand verlangt, da einzugehen, so werde ich ihm antworten: mein Herz gehört nicht mehr mir, es gehört Jesu Christo; ich habe es seinem Herzen ohne Theilung und Widerruf angelobet. Und so soll es geschehen, o mein Gott! Ich verlange nichts mehr auf Erden, als deine Liebe; und ich bin fest entschlossen, sie von dir bis zum letzten Hauche meines Lebens zu erflehen. Von diesem Augenblicke an heilige ich dir mein Herz mit allen seinen Gesinnungen, und für mein ganzes Leben! Nimm es also an, mein Herz, nachdem es dir allein angehören will. Befestige es für allezeit in deiner Liebe und hefte es an dich, ohne daß es jemals mehr von dir weiche. Reinige seine Neigungen, zerstreue seine Kaltsinnigkeit, beseele seine Lauigkeit und gestalte es ganz nach deinem heiligsten Herzen, damit es von derselben Liebe entbrenne, mit welcher dein göttliches Herz entzündet ist.

Herz meines Gottes! o daß doch alle Geschöpfe auf Erden dir die ewige Huldigung der Liebe erwiedern möchten! Ach! ich habe dich nicht geliebt, vielleicht ist nicht ein einziger Tag in meinem Leben, an dem ich dich geliebt habe, wie ich dich hätte lieben sollen. O heiligstes Herz Jesu! sei doch in der Zukunft der Gegenstand meiner Liebe, der Grund meiner Hoffnung und das Ziel meiner Neigungen! Reinige mein Herz heute noch von allen seinen Unvollkommenheiten, damit ich deiner heiligsten Liebe würdig werde; damit ich sterbend das vollkommene Opfer meines Herzens in Vereinigung des deinigen vollbringen, und von deinem liebreichsten Herzen die Glückseligkeit erlangen möge, dasselbe die ganze Ewigkeit hindurch anzubeten, zu lieben und zu preisen. Amen.

Drei Vater unser und Ave Maria.

Dritter Tag.

Abbitte der dem heiligsten Herzen Jesu zugefügten Beschimpfungen.

Heiligster Gottessohn! wenn ich deine Angst in dem Oelgarten, deine Trostlosigkeit in der Leidensstunde, deinen heiligen Leib zerrissen und

mit Wunden bedeckt, deine Hände und Füße mit Nägeln durchbohrt so betrachte, wie soll da mein Herz nicht durch die lebhaftesten Empfindungen des Schmerzes durchdrungen werden? Und doch, anbetungswürdigster Gotterlöser! findest du bei uns Menschen statt der Gesinnungen des Dankes, die wir dir schuldig sind, nichts als Gleichgiltigkeit und Undank. Ach! alle Tage bist du noch der Beschimpfung und der Verachtung ausgesetzt! Einerseits fällt eine große Anzahl der christlichen Welt in Ketzerei, läugnet deine wesentliche Gegenwart im heiligsten Altarssakramente, und anderseits — zu welch einem Uebermaße treiben nicht die verblendeten und verirrten Menschen die Beschimpfungen auf andere Weise gegen dich, den Heiligsten?

O Jesu! was hast du für uns insbesondere für blutige Beschimpfungen überstanden, und von wie Wenigen findest du Dank und Reue? Nicht allein von den Ungläubigen wird dein göttliches Herz mit Beschimpfungen überhäuft: die katholischen Christen selbst, welche sich vorzugsweise dein Volk und deine Kinder nennen, vereinigen sich oft mit deinen Feinden, um das Maß ihrer Laster und deine Schmerzen voll zu machen! Ja ich selbst, o mein Gott, von welch einer traurigen

Empfindung muß ich durchdrungen werden, wenn ich daran denke, daß ich selbst das Unglück gehabt, durch Undank, durch Vergessenheit, durch Abwendung von dir und durch Entheiligungen deiner Gnadenmittel zu deinen Schmerzen beizutragen?

O liebenswürdigster Gottheiland, dessen heiligstes Herz noch geöffnet ist, um mich aufzunehmen, vergib mir die Vergessenheit, in welcher ich bisher gelebt habe; verzeihe mir meinen schwachen Glauben und meinen erkalteten Eifer, mich mit deinem heiligsten Fleische und Blute zu nähren, und mache mich gänzlich Eins mit dir durch Glauben, Hoffnung und Liebe.

Heiligstes Herz meines Erlösers! durch mein ganzes Leben werde ich über meine Treulosigkeit seufzen: ich werde mit dem Beistande deiner Gnade dich über Alles lieben, dich aus allen meinen Kräften in meinen noch übrigen Lebenstagen verehren, und hier auf Erden keine feurigere Begierde in mir hegen, als mich mit dir zu vereinigen, damit ich im himmlischen Reiche mit dir auf ewig vereiniget werde. Amen.

Drei Vater unser und Ave Maria.

Vierter Tag.

Uebung des Dankes und der Treue für die Gnaden, welche wir von dem Herzen Jesu empfangen haben.

Dein Herz, o heiligster Erlöser Jesu Christe! ist für uns die Quelle der Gnaden und des reichsten Segens. In diesem deinen allerheiligsten Herzen steht sicherer Schutz den Schwachen, den Sündern ihre Zuflucht, und den Betrübten Trost und Freude.

Aber ach, o mein Gott! finden diese Gnaden, gegen welche wir endlich dankbar sein sollten, bei uns Sündern wohl was Anderes, als undankbare und gefühllose Herzen — Herzen, die deiner Güte und Barmherzigkeit ganz unwürdig sind? Ach, mein Gott! wie vieler Sünden haben wir uns deshalb nicht schuldig gemacht? Wir widerstehen deiner Güte und Gnade; wir suchen ihr auszuweichen, weil wir fürchten, sie möchte den falschen Frieden in uns stören, und unsere Gewissensbisse erwecken.

Und wenn wir sie auch erkennen, so geschieht es oft nur mit Lauigkeit, mit Leichtsinn und Vernachlässigung. Morgen, morgen, und niemals heute; niemals in gegenwärtigem Augenblicke wollen wir Gutes thun, obwohl wir wissen, daß

deine Gnade sich zurückziehen und ihr Licht anderswo anzünden könnte.

O mein Gott! muß ich da nicht meine Treulosigkeit gegen deine Gnade erkennen? Ach, welch einen lasterhaften Mißbrauch habe ich nicht schon oft von deiner Gnade gemacht? Welch eine lange Zeit klopfet nicht schon deine barmherzige Gnade an der Thür meines Herzens, ohne den Eingang in mein Herz finden zu können? Wie lange dringt sie nicht schon an mich, mich von der Welt loszusagen, meine bösen Neigungen zu bekämpfen, jede Gelegenheit zur Sünde zu meiden, und aus meinem trägen und nachlässigen Leben herauszugehen, und ach! ich verschiebe es, ich wanke und widerstehe immer dem Lichte, das mich erleuchtet, und der Stimme, welche mir zuruft: „Mein Kind, gib mir dein Herz!“

O Gnade meines Gottes! entferne dich doch nicht von mir, um mich meiner Widersetzlichkeit zu überlassen! Du wirst in mir ein Herz finden, das auf deine Stimme eifrig Acht hat; das zu deinen Einladungen geneigter, für deine Gaben erkenntlicher, und das nun ganz entschlossen ist, für dich zu leben und zu sterben. Amen.

Drei Vater unser und Ave Maria.

Fünfter Tag.

Nachfolge der Tugenden des Herzens Jesu.

O mein göttlicher Erlöser! Möchtest du doch in diesem Augenblicke die süßen Worte an mein Herz sprechen: „Mein Kind, richte dich nach dem Muster, das ich dir vor Augen gestellt habe." (2. Mos. 25, 40.)

Ja, o Gottmensch! ich erkenne es, daß ich dir in keinem Stücke noch gleich bin. Dein heiligstes Herz ist ganz rein und von unendlichem Abscheu gegen die Sünde erfüllet; das meinige hingegen ist ohne Unterlaß zum Bösen geneigt und von tausend Lastern und Verbrechen vergiftet. Dein Herz ist sanftmüthig und geduldig; das meinige empfindlich, ungeduldig und zornig. Dein Herz ist liebevoll und mitleidig; das meinige ist hart, gefühllos und feindselig. Dein Herz ist demüthig; das meinige so stolz und hochmüthig. Dein Herz ist für die Verherrlichung deines himmlischen Vaters voll Eifer und von seiner heiligen Liebe entzündet, und das meinige ist kalt und für die Ehre Gottes ganz gleichgiltig. Dein heiligstes Herz war bis in den Tod, und zwar bis zum Tode des Kreuzes gehorsam; und das meinige hängt an einem strafwürdigen Leben, das ich mit

Thränen beweinen sollte. O es ist Zeit, mein böses, strafwürdiges Herz zu verbessern. Deswegen wende ich mich in dieser Stunde an dein göttliches Herz und rufe reumüthig zu dir:

O anbetungswürdigstes Herz Jesu! schenke mir ein Herz, das deinem heiligsten Willen gleichförmig ist; ein demüthiges Herz, welches seine Nichtigkeit erkennt: ein Herz, das seiner mächtig ist und meine Unruhe stillet; ein liebevolles Herz, das gegen alle Armseligkeiten der Menschen mitleidig ist, und ihnen im Elende gerne beispringt; ein reines Herz, das auch selbst den Schein der Sünde fürchtet; ein von den falschen Weltgütern und Weltfreuden abgezogenes Herz, das nach nichts als nach den ewig dauernden Gütern des Himmels seufzet; endlich ein von der Liebe Gottes ganz entzündetes Herz, auf daß Gott seine Glückseligkeit in dieser und jener Welt ausmachet. Amen.

Drei Vater unser und Ave Maria.

Sechster Tag.

Ergebung in Gottes Willen bei den Drangsalen dieses Lebens in Vereinigung des Herzens Jesu.

Erlöser meiner Seele, höchster Herr und Richter Jesus Christus! Von dieser Stunde an übergebe ich mich dir ganz und vollkommen mit

Allem, was ich bin und habe! Alles lege ich als eine Opfergabe vor dem Throne deines göttlichen Herzens nieder. Zur Ehre und Anbetung deines heiligsten Herzens und in Vereinigung mit dir willige ich in die Beraubung aller meiner zeitlichen Güter, wenn dieß so dein Wille sein sollte; wie du selbst eingewilliget hast, in der Armuth zu leben, da du nicht einmal so viel hattest, wohin du dein Haupt legen konntest, obwohl du der Herr der ganzen Welt warst.

Zur Ehre und Anbetung deines heiligsten Herzens und in Vereinigung mit dir willige ich ein in die falschen Anklagen, Verleumdungen und üblen Nachreden, welche man gegen mich erheben mag; wie du zu allen falschen Anklagen und Verleumdungen geschwiegen hast — du mein Herr und Gott!

Zur Ehre und Anbetung deines heiligsten Herzens und in Vereinigung mit dir willige ich in alle Verachtungen, Beschimpfungen und Mißhandlungen, denen ich immer ausgesetzt werden kann; wie du zu allen Verdemüthigungen und Beschimpfungen entschlossen warst während deiner Lebenszeit auf Erden.

Zur Ehre und Anbetung deines heiligsten Herzens und in Vereinigung mit dir willige ich

ein, das Kreuz zu tragen, welches du mir zuschicken wirst; wie du so willig und entschlossen warest, das deinige zu tragen, so schwer und drückend es dir meine Sünden gemacht haben.

Zur Ehre und Anbetung deines heiligsten Herzens und in Vereinigung mit dir willige ich in alle Bitterkeiten dieses Lebens; wie du jede Gattung der Trostlosigkeit so willig ertragen hast, in die dich dein himmlischer Vater zu meinem Heile versetzt hat.

Zur Ehre und Anbetung deines heiligsten Herzens und in Vereinigung mit dir ergebe ich mich in alle Leiden des Todes; wie du selbst, o mein Gott! zu dem Tode am Kreuze für unser Heil und für die Versöhnung unserer Sünden ganz willig entschlossen warst.

O süßester Jesu! nimm diese meine gänzliche und unbedingte Ergebung in deinen heiligen Willen gnädig an. Ich gehöre mir selbst nicht mehr zu, ich bin ganz dein, ich gehöre ganz deinem göttlichen Herzen ohne Ausnahme und ohne Rückkehr. O würdige dich, mich anzunehmen, und für alle Zeit zu wohnen in meinem Herzen!

O Gott, welch ein Trost für mich, wenn ich bedenke, daß ich ferner nicht mehr mir, son-

dern allein nur dir zugehöre, und wenn ich dann zu mir selbst sagen kann: Ich bin in der Hand meines Gottes; ich habe meinen Zufluchtsort in seinem heiligsten Herzen; ich habe mich gänzlich seinem heiligen Willen übergeben; ich habe mich den weisen Anordnungen seiner Vorsicht überlassen; o, daß sein heiliger Wille allezeit erfüllet werde: daß doch sein heiligster Name gebenedeit sei; sein Herz angebetet, und die Absichten seiner Weisheit über mich und alle Menschen in der Zeit und Ewigkeit vollzogen werden. Amen.

Drei Vater unser und Ave Maria.

Siebenter Tag.

Vereinigung unserer Herzen mit dem Herzen Jesu.

Göttlicher Heiland, Jesu Christe! Du schenkest dich uns unter den Gestalten des Brodes im heiligsten Altars-Sakramente, nicht um das Leben unseres Leibes zu erhalten, sondern um unsere Seele zu beleben und zwar dergestalt, daß man sagen kann: wir haben nur Ein Herz und Eine Seele mit dir; wir leben, aber du selbst lebest in uns. (Galat. 2, 20.) Sei daher ewig angebetet und gepriesen, o Gottheiland! denn durch diese innige Vereinigung willst du uns überzeugen, wie gerne du uns mit dir vereini-

gen und auf immer jener Herrlichkeit beigesellen willst, die du im Himmel genießest.

Es ist aber auch deine Ansicht, göttlicher Erlöser! alle Geister durch dieses heilige Sakrament in Liebe zu vereinigen, denn dahin geht der Sinn jenes heiligsten Gebetes, das du unmittelbar nach der Einsetzung des heiligsten Altars-Sakramentes an deinen Vater gerichtet hast: „O mein Vater, daß sie doch unter sich Eins seien, wie du in mir und ich in dir bin!"

Aber, o Gottheiland Jesu Christe! welch fromme Herzen fordert nicht dein Herz? Ja, ganz gewiß nur solche Herzen, für welche die Welt nichts mehr ist: demüthige Herzen, die aufrichtig vor dir ihre Nichtigkeit erkennen; reine Herzen, die an sich nicht die geringste Makel der Sünde geduldenn; großmüthige Herzen, welche dir die größten Opfer zu bringen wissen, wenn deine Gnade sie begehrt; eifrige Herzen, welche nur dir zu dienen, dich zu lieben, und dir allein anzugehören suchen.

Ach, o mein Gott! würdige dich, mir solch ein Herz zu geben, das sich ganz und für immer mit deinem liebreichsten Herzen vereiniget. O welch eine Seligkeit, Gott anzugehören, mit Gott vereinigt zu sein, und in Gott zu leben

und zu sterben! O mein Jesu! erleuchte mich und vereinige mein Herz dergestalt mit dem deinigen in dieser Welt, daß ich würdig werde, dich auf ewig in der andern Welt zu verherrlichen. Amen.

Drei Vater unser und Ave Maria.

Achter Tag.

Gebet um den Frieden des Herzens.

Nach deiner Gnade, o mein Gott! ist der Friede meines Herzens das einzige Gut, nach welchem ich in dieser Welt verlange: du bist vorzugsweise der Gott des Friedens; es ist Niemand als du, der ihn mir mehr verleihen könnte. Ich verlange ihn nicht von der Welt, denn in der Welt ist nichts als Unruhe und Verwirrung! ich werde ihn auch nicht in mir selbst finden; mein Herz besitzet nichts als gewaltsame Leidenschaften, verderbte Neigungen und einen unglückseligen Hang zum Bösen. Alles bestreitet in mir den Frieden des Herzens und suchet ihn mir zu rauben. Du allein, o Gott der Güte, kannst mir ihn verleihen und die Süßigkeit desselben mir sicher gewähren; ich flehe daher zu dir durch deine unendliche Güte um denselben, und zwar noch mehr um jenen unveränderlichen Frieden,

welcher in deinem göttlichen Herzen zu finden ist. Ich bitte dich, errichte ihn in dem meinigen; vertreibe alles das aus meinem Herzen, was ihn stören könnte — die bösen Leidenschaften, die Treulosigkeit gegen deine Gnade und alles das, was ein Hinderniß für seinen Besitz sein könnte. Besonders aber bitte ich um diesen Frieden für die letzten Augenblicke, welche meine Laufbahn in dieser Welt vollenden werden, damit die heilige Kirche für mich das trostvolle Gebet verrichten möge: „Er ruhe in Frieden!" Amen.

Drei Vater unser und Ave Maria.

Neunter Tag.

Besuch des heiligsten Herzens Jesu im Tempel.

O anbetungswürdigstes Herz meines göttlichen Erlösers! Wie glückselig bin ich in diesem Augenblicke, mich bei dir, mit dir, und wie in deinem göttlichen Herzen zu befinden; mich mit dir in deinem heiligen Tempel zu unterreden, dir mein Herz aufzuschließen, dir das große Geschäft meines Heiles zu empfehlen, und von dir die besondere Hilfe deiner Gnade mir zu erflehen.

O liebevollstes Herz Jesu Christi! du bist meine Wonne, meine Ruhe und mein Leben! O schenke mir, ich bitte dich, schenke mir einen

Theil von den süßesten Früchten deiner Gegenwart! gib mir einen lebhaften Glauben, eine feste Hoffnung und eine feurige Liebe. Ziehe mein Herz los von allen vergänglichen Gegenständen; vernichte in ihm jede Neigung, die dir mißfällig ist, und hefte es durch unauflösliche Bande an dich, auf daß nichts vermögend sei, es von dir zu entfernen. Mein Herz ist nur für dich geschaffen; o! so verleihe mir die Gnade, daß es nur für dich lebe, und nur für dich athme.

Schließlich widme ich dir, o heiligstes Herz meines Gottes! meine Person und mein Leben; meine Gedanken und meine Neigungen, meine Handlungen, meine Leiden und meine Drangsale; ich verlange in keiner andern Absicht mehr zu leben, als nur um dir zu dienen, dich zu lieben, und mich ohne Vorbehalt dir ganz zu weihen. Genehmige, göttlicher Jesu, und vollende dieß mein Opfer durch das Feuer deiner Liebe, auf daß ich dir treu bleibe bis zu meinem Tode.

Ehe ich mich aber aus deinem heiligen Tempel wegbegebe, bitte ich dich noch, o mein Gott! um deinen heiligen Segen; o ertheile mir ihn für diesen Augenblick und für mein ganzes Leben! Amen.

Drei Vater unser und Ave Maria.



Der heilige Kreuzweg
unsers Herrn Jesu Christi.

Vorbereitungs-Gebet.

Vater im Himmel! bei dir ist Gnade, nimm das Leiden und Sterben deines Sohnes für die Genugthuung meiner Sünden gnädig auf. Mit deinem göttlichen Sohne will ich nun den heiligen Kreuzweg antreten, um dir, mein Gott! im Geiste Jesu alle Ehre, Anbetung, und für meine Sünden Genugthuung zu erweisen, und um auch deinen Sohn, meinen Erlöser, in seinem Tode anzubeten.

Ich bitte dich nun, o mein Gott, durch Jesum Christum, mache mich, um seiner Verdienste willen, aller Gnade und Ablässe theilhaftig, die ich durch diesen Kreuzweg nach der Meinung der heiligen

katholischen Kirche zum Heile meiner Seele und zur Hilfe der Verstorbenen im Fegfeuer zu gewinnen verlange. Amen.

Die erste Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

Jesus wird verurtheilt! Er, die ewige Weisheit des Vaters von der Thorheit der Welt! Er, das ewige Leben zum Tode. O mein Jesu! ich erkenne dich, den ewigen Sohn des ewigen Vaters; ich bete dich an in dieser deiner Verdemüthigung, wo du zum Tode dich hinschleppen lässest, bete ich dich an! Du bist meine einzige Hoffnung, meine Rettung, mein Leben!

Gott Vater! sieh deinen Sohn für Sünder zum Tode verdammt! So, Vater, so war es dein Wille! Darum flehe ich zu dir mit Vertrauen; Vater, laß das Blut deines Sohnes über mich kommen, nicht um meine Bosheit zu rächen, sondern mich von Sünden rein zu waschen. Amen.

Die zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

„Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ Diese Lehre, göttlicher Heiland! Diese

Lehre deiner Liebe und nicht des Strafgerichtes hast du uns gegeben, du, der du mit dem Kreuze dem Tode zugehest! — Das Kreuz, das du uns tragen heißest, ist deine Bürde und dein Joch: deine Bürde ist leicht, und süß dein Joch.

O Gott, mein Heiland, mein Erlöser! sieh mich Elenden im Staube der Verwesung, in der Tiefe der Sünde und im Schatten des Todes gnädig an, reich' mir deine Vaterhand, führe mich zu dir, und stärke und leite mich, daß ich dir nachfolge, daß ich meine bösen Lüste verläugne, die Sünde in mir abtödte, und mit dir im Gehorsame gegen den Willen des Vaters sterbe.

Mein Gott! du hast mir das Gebot, dieses von deiner Barmherzigkeit zu hoffen, gegeben, und mein Herz ist bereit, dein Gebot zu erfüllen: O mein Heiland! auf dich vertraue ich. Amen.

Die dritte Station.

Jesus fällt zu Boden.

Du sinkest ohnmächtig in den Staub hin, o Herr, der du im Anfange die Erde gegründet hast! Du liegst zu Boden getreten, du, der du Alles mit Gewalt durchdringest von einem Ende bis zum andern, und Alles so lieblich ordnest!

O Jesu! unsere Sünden haben dich so tief hinabgestürzt; du lässest dich herab, in den Staub hinab, zertreten mit Sünderfüßen, um den Sünder aufzuheben. O mein Gott! ich will aufstehen, der Erde losreißen will ich, mein Herz, zu dir will ich es aufrichten, zu dir, der du das Leben meiner Seele, die ewige Wahrheit und mein Alles bist! O erleuchte mich noch mehr, richte du mich durch deinen Fall auf, und stärke du mich durch die Ohnmacht. Amen.

Die vierte Station.

Jesus begegnet seiner heiligsten Mutter.

Göttlicher Sohn Mariens! welcher Schmerz traf dein liebendes Herz, als deine Mutter verlassen, in Trauer zermalmt, vor deinem Anblicke erstaunte? — Und welche Gefühle des Schmerzes fühlest du, heiligste der Mütter! da du deinen Sohn in seinem schrecklichen Zuge zum Tode sahst? — Und doch geht der Sohn ohne Wankelmuth seinen Weg zum Tode! — Und doch unterwirft sich die Mutter unerschüttert dem Urtheile Gottes; — Menschenkinder! wo habt ihr dieses Muster der Starkmuth noch gesehen?

Ach! wie leicht lassen wir uns von der Tugend durch Trübsale abschrecken, oder durch die

Reize der Sinnlichkeit abziehen? — Göttlicher Heiland! schenke auch mir die Gnade der Beharrlichkeit! Du, heilige Mutter Maria! bitte deinen Sohn um diese Gnade für mich, die ich nicht verdiene, die nur seine Gnade ist. Amen.

Die fünfte Station.

Simon hilft Jesu das Kreuz tragen.

Nicht aus Mitleiden hielten die Mörder den Simon an, ihm das Kreuz tragen zu helfen; sondern aus Muthwillen, um noch kräftiger über ihn zu schimpfen, und ihn bis auf das Tiefste erniedrigen zu können — und Jesus erträgt Alles geduldig!

O Jesu! gib mir, ich bitte dich, ein gütiges, ein mildreiches Herz, damit ich nur recht oft in den Armen, in den Bedrängten und Hilflosen dir, meinem Heilande, dienen möge, da ich nicht mehr so glücklich sein kann, dir, wie Simon, dein heiliges Kreuz nachtragen zu können.

Die sechste Station.

Jesu wird von Veronika das Schweißtuch gereicht.

Eine fromme Matrone reicht Jesu auf seinem schweren Todesgange ein Schweißtuch, um damit sein mit Blut überronnenes Angesicht ab-

zutrocknen; und dieser Liebesdienst ward ihr dadurch vergolten, daß sich in diesem Schweißtuche das allerheiligste Angesicht Jesu abgedrückt hat.

Ja, o Jesu! der Anblick deines Bildes erinnert auch mich, was du für mich gelitten hast! Es stellt mir deine Geduld und deine Standhaftigkeit, deine Sanftmuth und deine Liebe vor. Ich sollte in deine Fußstapfen treten, und dir ähnlich werden. Ja, ich will mir Alles, was und wie du gelitten hast, tief in's Herz drücken, und mich besonders zur Zeit der Anfechtungen und Trübsal daran erinnern. — Und einst, wenn vor meinen Augen Alles verschwinden wird, sei mein letzter Blick auf dich gerichtet, mein göttlicher Erlöser! Sieh dann auch mich gnädig an, und zeige mir dein liebreichstes Angesicht, welches die Freude des Himmels ist. Amen.

Die siebente Station.

Jesus fällt zum zweiten Male zu Boden.

Du liegst nun wieder ohnmächtig im Staube, göttlicher Heiland! meine vielen und schweren Sünden sind es, unter deren Last du zu Boden sinkest, und zu deren Tilgung du unter dem Kreuze zum Tode gehest.

O mein Jesu! laß mich erkennen, welch ein großes Uebel die Sünde sei, damit ich sie für immer verabscheue und hasse. Von heute an ist es mein ernstlicher Wille, keine Sünde mehr zu begehen und täglich zu beten: „Erlöse mich von allem Uebel, erlöse mich vom größten aller Uebel, von der Sünde!“

O mein Jesu! stärke mich, daß ich der Kraft der Sünde nicht mehr unterliege. Amen.

Die achte Station.

Jesus und die weinenden Frauen.

Fromme Frauen bemitleideten und beweinten Jesum auf seinem Kreuzwege. Jesus sah sie weinen, kehrte sich zu ihnen und sprach: „Ihr Töchter von Jerusalem! weinet nicht über mich, sondern über euch selbst weinet und über eure Kinder!“

Liebreichster Jesu! so sprichst du zu den guten Seelen, die dich auf deinem schmerzvollen Kreuzwege beweinten. Das Unglück deines Volkes geht dir mehr zu Herzen, als dein eigenes Leiden. Ich soll also mehr über meine Sünden, als über dein hartes Leiden weinen. O Jesu! sei mir gnädig und barmherzig! Ich bereue meine Sünden. Gott! verzeihe mir um Jesu willen! Ich will nicht mehr sündigen. Amen.

Die neunte Station.

Jesus fällt zum dritten Male zu Boden.

Ganz ermattet und von der Last des schweren Kreuzes zu Boden gedrückt, sinkt Jesus zum dritten Male ohnmächtig auf die Erde hin. O ihr heiligen Engel Gottes! kommet herab und betet an den in Ohnmacht versunkenen Heiland der Welt!

O Jesu! wie schwer ist dir dein Kreuz geworden! Aber deine Geduld ermüdet nicht, deine Liebe unterliegt nicht. Du bist deinem himmlischen Vater gehorsam bis zum Tode — bis zum Tode am Kreuze! Sollte ich wohl das Gute, wenn es Mühe kostet, unterlassen, oder gleich ermüden und verzagen, wenn es mir schwer fällt, meine Pflicht zu thun? Wie könnte ich so dir, göttlicher Heiland! nachfolgen, wenn ich aus Liebe zu Gott nichts leiden wollte, da du so viel und so standhaft gelitten hast?

Die zehnte Station.

Jesus wird entblößt.

Grausam reißen die Mörder Jesu die Kleider von seinem allerheiligsten Leibe, und stellen ihn bloß den Augen aller Zuschauer dar.

Statt Labung reichen sie ihm bittern Wein und Myrrhen hin.

O Jesu! wenn ich deinen zerfleischten Leib, dein mit Dornen gekröntes Haupt und deine äußerste Verlassenheit betrachte, wie kann ich noch verbotene Freude suchen, und die Hoffart, die Wollust und die Eitelkeit lieben! Nein, mein Herr und Heiland! ich will mich von der Sünde und von Allem, was zur Sünde reizt, losreißen, ich muß, so hart es mich auch ankommt, alle bösen Gewohnheiter und Neigungen ablegen. Jesu! gib mir deine Gnade dazu. Amen.

Die eilfte Station.

Jesus wird an's Kreuz genagelt.

Die Leiden Jesu werden immer schmerzlicher. Nun haben die Unmenschen, die Mörder Jesu, den Kreuzbalken zugerichtet: schon ergreifen sie die grausamen Nägel, um die Hände und Füße Jesu daran zu heften. Das Kreuz wird aufgehoben, und Jesus hängt da zwischen Himmel und Erde.

Ja, o Jesu! in unbeschreiblicher Qual hängst du am Kreuze! deine Wunden sind aufgerissen, deine Hände und Füße mit Nägeln durchschlagen, und alle deine Glieder grausam ausgestreckt. Und

du duldest Alles; du betest noch für deine Feinde und entschuldigest sie damit, daß sie nicht wissen, was sie thun. Ach! wie leicht werde ich zornig und ungeduldig, wenn mir nur das Geringste zu Leide geschieht? Nein, o Herr! niemals mehr soll Zorn und Ungeduld in meinem Herzen geduldet werden! Alles, was mir je Leides widerfahren und noch widerfährt, soll vergeben und vergessen sein. Auch ich will meine Beleidiger entschuldigen und für sie beten mit den Worten meines Herrn und Meisters: Vater! vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun." Amen.

Die zwölfte Station.

Jesus am Kreuze.

Unter den größten Qualen und Schmerzen hing Jesus zwischen zweien Verbrechern am Kreuze und litt mit unaussprechlicher Geduld die Leiden der Kreuzigung. Gegen neun Uhr endlich neigte er sein Haupt und starb, rufend zu seinem himmlischen Vater: „In deine Hände, Vater! empfehle ich meinen Geist."

So hast du, o Jesu, dein Leben am Kreuze geopfert und deinen Geist unter den größten Schmerzen aufgegeben! So viel hat es dich gekostet, uns von der Sünde zu erlösen. So lieb

und werth war dir die Seele des Menschen. Der Anblick deines Kreuzes soll in mir einen herzlichen Abscheu vor der Sünde erwecken, um derentwillen du gestorben bist. Hilf mir, daß ich der Sünde ganz absterbe, und mich durch ein frommes Leben auf einen seligen Tod bereite. Laß mich in meiner letzten Angst aus deinen Wunden Trost und Beruhigung finden. Auf dich vertraue ich, wenn mich Alles verlassen wird. Nimm mich dann gnädig auf zu dir, daß ich ewig sei, wo du bist. Amen.

Die dreizehnte Station.

Jesu Leichnam im Schooße seiner Mutter.

Am Kreuze stand Maria, die Mutter Jesu, und sah mit unbeschreiblicher Wehmuth ihren göttlichen Sohn leiden, bluten und sterben. Als der heiligste Leichnam Jesu vom Kreuze abgenommen worden, ward er in den Schooß Mariens gelegt.

O schmerzhafte Mutter! was hast du gelitten, da du deinen Sohn, den du zum Heile der Welt geboren, todt auf deinem Schooße liegen sahest. Aber wie bald hat sich Alles geändert. Jetzt bist du bei ihm im Himmel, und erfreuest dich aller überstandenen Leiden, da du

dich so hoch dafür belohnet siehst. O Gnaden-volle! an dich will ich gedenken, wenn ich unschuldig leide. Ein kurzes Leiden führt zur ewigen Freude. Amen.

Die vierzehnte Station.

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

Endlich hat Jesus, der Sohn Gottes, nach einem Leben voll Mühseligkeiten und Leiden, und nach dem grausamsten und schmählichsten Tode am Kreuze Ruhe im Grabe gefunden. Sein heiligster Leichnam wurde vom Kreuze abgenommen und in das Grab gelegt.

Göttlicher Erlöser! im Grabe, wo das Ende aller Plagen dieses Lebens zu suchen ist, werde auch ich Ruhe finden! Nur deine Gnade gib mir, o Jesu! daß ich so lebe, daß ich den Tod und das Grab nicht zu fürchten habe, und eine selige Auferstehung mit dir erwarten könne. Amen.

Schlußgebet.

Dank, unendlicher Dank sei dir gebracht, o Jesu! für den schmerzlichen Weg, den du aus Liebe zu mir gegangen, und für dein heiliges Leiden und Sterben, das du mir zu lieb überstanden hast. Du nahmst unsere Sünden durch

deinen Kreuzestod hinweg, damit wir der Sünde abgestorben, gerecht und tugendhaft leben können. Durch deine Wunden sind wir geheilt worden. O, wie vermag ich dir genug zu danken! Wie bin ich im Stande, dir meine Gegenliebe zu bezeigen? Sieh, o Herr! Leib und Seele seien dir und deinem Dienste gewidmet. Mit ewiger Treue will ich dir anhängen, und nichts mehr soll mich von deiner Liebe trennen. Amen.



Heilige Denksprüche
aus dem Evangelium und den heil. Vätern.

(An Sonn- und Festtagen zu überdenken.)

I.

Wer von Jesu Christo noch nicht gelernt hat das Kreuz zu schätzen und zu lieben, der hat in der Schule dieses göttlichen Lehrmeisters noch nichts gelernt.

Ein Christenthum ohne Kalvarienberg, einen Kalvarienberg ohne Kreuz, und eine Krone ohne Dornen verlangen, heißt, seine Religion nicht kennen oder sie wohl gar verläugnen.

Durch Erniedrigungen und durch Leiden hat uns Jesus Christus zu seinen Gliedern gemacht; und wir haben Abscheu vor dem, was uns zu einem so herrlichen Stande erhoben hat?

Das Element eines Christen ist das Kreuz. Er ist in dessen Schooß geboren, und muß nur in dessen Armen sterben.

Ein wahrer Christ muß keine Augen haben, als nur um sie auf die himmlischen Güter zu richten; kein Herz, als nur für die Gaben der Gnade; kein Verlangen, als nur nach der Ewigkeit.

Ein Fleisch, das durch das Wasser der Taufe ist geheiliget, und in dem Blute des göttlichen Lammes

ist abgewaschen worden, muß allezeit bereitet sein, sich Gott zu einem Opfer darzugeben.

Meine Seele ist viel zu edel, als daß ich sie zur Sklavin meines Lebens machen wollte.

Jesus Christus richtet seinen Thron nur auf den Trümmern der Welt auf. Die Blumen des Glückes und Wohlergehens müssen zuvor abfallen, ehe man Früchte der Gnade einsammeln kann.

II.

Wer in dieser Welt nicht als wie ein Fremdling lebt, der trägt bloß den Namen eines Christen.

Alles, was wir in dieser Welt zu thun haben, besteht in dem allein, daß wir uns bemühen müssen, einstens heilig aus ihr wieder zu treten.

Der Mensch auf dieser Erde ist nichts anders als ein Wanderer, der Abends in einem Gasthause anlangt, und des Morgens wieder hinweggeht.

Das sicherste Mittel fromm zu leben, ist, jenen schrecklichen Augenblick stets vor Augen zu haben, wo sich die Zeit endiget und die Ewigkeit anfängt.

Es kostet freilich viel, heilig zu leben! allein es wird auch sehr tröstlich sein, einst heilig zu sterben.

Ein langes Leben ist nichts anderes, als eine lange Gefahr, in der man sich immer befindet, ewig verdammt zu werden.

Es ist sehr heilsam, sich öfters an die Pforte des Todes zu begeben; dort sieht man die Ewigkeit viel näher.

Man muß die Nichtigkeit aller vergänglichen Güter dieser Welt weit besser kennen gelernt haben,

wenn man sich schon einmal dem Augenblicke nahe befunden hat, Alles zu verlieren.

Wir vergessen so oft auf unser himmlisches Vaterland, und wir denken nicht einmal daran, daß wir immer auf dem Wege sein müssen, um einstens dahin zu gelangen.

Schmerzen und Krankheiten sind allezeit die besten Lehrmeister des Todes.

Wir müssen uns zu unserm letzten Opfer durch alle Gattungen von Tugenden zubereiten. Ist aber einmal die letzte Stunde angelanget, so wird die vollkommene Ergebung in den allerheiligsten Willen Gottes eine der besten Zubereitungen sein.

Es ist vielleicht eben so verdienstlich, oder wohl gar noch verdienstlicher, wenn wir Gott unser Leben alle Augenblicke aufopfern, als wenn wir es durch den Martertod in einem einzigen verlieren.

Wären wir dahin bedacht, alle Tage unseres Lebens uns selbst abzusterben, so würde in dem letzten wenig mehr übrig sein, das bei uns abzusterben hat.

Warum wollen wir denn die kurze Zeit unsers Lebens die Arbeit scheuen: nachdem wir uns dafür eine ganze Ewigkeit hindurch der süßesten Ruhe werden zu erfreuen haben.

III.

Wir weinen über die Drangsale und Widerwärtigkeiten, die uns treffen; wir thun Unrecht. Behalten wir unsere Thränen für unsere Sünden auf: diese allein verdienen, daß wir hierüber weinen

Leiden wir mit Geduld; es wird bald keine Zeit mehr zu leiden, sondern nur allein zu herrschen sein. Leiden wir, wie man in dem Fegfeuer leidet, und schieben wir den Leidenskelch nicht von uns, um uns Linderung zu verschaffen: verbittern wir uns aber auch solchen dadurch nicht noch mehr, daß wir uns stets mit dem Gedanken abgeben, was wohl uns solchen möge zugezogen haben.

Je mehr Gewalt man sich anthut, desto mehr und eher wird man sich des Friedens zu getrösten haben, als des einzigen Gutes, welches Gott seinen Auserwählten in dieser Welt verheißen hat.

Der Friede des Herzens ist die Belohnung für den Kampf, den wir mit unsern Sinnen werden erkämpft haben.

Oefters betrüben wir uns mehr über unsere Kreuze, als über unsere Sünden

Ein großer Heiliger sagte ehemals zu einer leidenden Seele: Es würde mich sehr schmerzen, wenn du auch nur den mindesten Tropfen von dem Leidenskelche verlörest, den dir Gott darreicht. Sagen wir eben das Nämliche auch zu uns selbst.

Das Paradies, die Hölle und das Fegefeuer nehmen auf eine gewisse Weise schon in diesem Leben ihren Anfang.

IV.

Ist man in eine Sünde gefallen, so kehrt man nur mit harter Mühe, und mit einer Art von Zwang wieder zu Gott zurück. Man sollte schier sagen, er wäre ein ganz fremder Gott für uns geworden.

Nur die Reue kann die Wunden wieder heilen, die uns die Sünde geschlagen hat.

Unser Herz empfängt die Gaben Gottes in einem desto größeren Ueberflusse, je mehr es sich der vergänglichen Güter dieser Welt entschlagen hat.

Man muß die Ausführung seiner guten Vorsätze nicht von einem Tage zu dem andern verschieben. Die zu Babylon gefangen gesessenen Israeliten versprachen sich, bei ihrer Rückkehr nach Jerusalem Gott weit eifriger zu dienen: allein der meiste Theil aus ihnen starb noch, ehe und bevor sie wieder zurückkamen.

Wir müssen uns weder bei unsern geringen Fehltritten zu sicher glauben, noch auch über unsere größeren gar zu sehr betrüben; jenes wäre Vermessenheit und dieses Mißtrauen. Wachen wir über uns selbst; wenden wir uns zu Gott; stehen wir wieder auf, wenn wir gefallen sind, und gehen wir immer unsere Wege fort.

Gewöhnen wir uns daran, von Außen die Widersprüche Anderer, und von Innen unser eigenes Elend zu ertragen.

Gott fordert von uns nicht, daß wir sogleich vollkommen sein sollen, nur will er, wir sollen uns Mühe geben, es zu werden. Wenn er nur, da er kommen wird, uns beschäftiget findet, das Gebäude unserer Vollkommenheit zu errichten, so läßt er sich damit schon begnügen.

Sich beunruhigen, niedergeschlagen werden, heißt so viel, als vergessen, daß man Gott zum Vater hat.

Aus den Armen der Buße läßt sich's ganz sicher in die Arme der Barmherzigkeit übergehen.

Man muß Geduld haben, und ganz gelassen von den Menschen annehmen, was sie uns thun, wie von den Bäumen die Früchte, so sie tragen.

Verlanget nicht viel zu sehen, viel zu hören; denn was den Sinnen am meisten schmeichelt, das begnüget selten das Herz.

Seid immer im Geiste versammelt und haltet euch stets an denjenigen, mit dem ihr eine ganze Ewigkeit hindurch sein müsset.

V.

Man ist kein Christ, sagt der heil. Hieronymus, wenn man sich noch getrauet, in einem Stande zu leben, in dem man sich nicht getrauen würde, zu sterben.

Wie gefährlich ist doch nicht der Stand eines Sünders? der Tod erwartet nur einen Wink und augenblicklich ist er in der Hölle. Ein sterbender, vielleicht in einer Viertelstunde schon wirklich gestorbener Sünder! Ach, was für ein Stand! Was für ein Tod! Und man setzt sich dennoch solchem freiwillig aus.

Wo gibt es noch ein schrecklicheres Schauspiel, als jenes eines Sünders, der in der Sünde dahin stirbt? Man räuchert seinen Leib in der Kirche und seine Seele befindet sich schon wirklich in der Hölle.

Nicht so fast die Lebendigen, als vielmehr die Todten muß man in Betreff seines ewigen Seelenheiles zu Rathe ziehen.

Aus dem Munde eines Verdammten läßt sich der große Werth der Zeit am besten kennen lernen.

VI.

Die keine Religion haben wollen, sind eben diejenigen, denen es daran gelegen ist, daß es keine gäbe.

Hätte die Religion diese Eigenschaft nicht, daß sie in den Geheimnissen, die sie uns aufstellet, unendlich und unergründlich wäre, so wäre sie nicht göttlich.

Der Freigeist scheint über seine gänzliche Zernichtung, die er wünscht, zu jauchzen, und fürchtet immer, man möchte ihm beweisen, daß er unsterblich ist.

In unsern Leiden, Drangsalen und Widerwärtigkeiten kann nur die Religion uns trösten; und dennoch gibt sich der Freidenker alle Mühe sie zu bestreiten.

Bewerbet euch nicht um die Gunst der Gottlosen! Was habet ihr wohl verloren, wenn ihr auch ihre ganze Achtung verlieren solltet?

Bei den Gottlosen gibt die sogenannte Geistesstärke zum öftesten die größten Schwachheiten zu erkennen.

Der Glaube ist unsere wahre Erbschaft. — Suchen wir ihn zu erhalten, und lassen wir uns weit lieber Freiheit, Gesundheit, das Leben, ja alle Schätze dieser Erde, als diesen rauben.

Lebensordnung.

Am Anfang Lust, am Ende Pein,
Das bringt der Dienst des Lebens ein.

Willst du hier ein wahrhaft zufriedenes und ruhiges Leben führen und einst in den Himmel eingehen, so mußt du die Sünde als das größte Uebel aller Uebel fliehen und Gutes wirken. Du wirst aber weder das Eine noch das Andere ohne bestimmte Ordnung können, darum folgende Regeln:

I. Zur bestimmten Stunde steh auf:

1. beständig ohne Entschuldigung;
2. geschwind ohne Verweilen, denn die Zeit ist kostbar;

„Die Morgenstund'
Hat Gold im Mund."

3. andächtig, als wenn du heute noch sterben müßtest. — Dein erster Gedanke an Gott — mache den Vorsatz, jede auch die geringste Sünde zu meiden — bitte Gott um Stärke, um Gnade dazu — opfere Gott den Tag mit allen Freuden, Leiden und Mühen.

„Mit dem Morgen wende Herz und Sinn
Zu Gott, deinem lieben Vater hin."

II. Höre die heilige Messe:

1. ehrerbietig; deine äußere Eingezogenheit soll die innere des Herzens verrathen. Wie Jesus im

Tempel sollst auch du ganz Andacht und Anbetung sein;

2. aufmerksam, besonders auf die drei Haupttheile. Opfere bei der Opferung des Priesters deinen Leib und deine Seele, dein ganzes Ich, besonders deine Lieblings-Neigung Gott auf — schaue, bete an, danke und preise bei der heiligen Wandlung deinen Gott, deinen Richter, Erlöser, Wohlthäter und Freund — bei der heiligen Kommunion erwecke das Verlangen. die Begierde, die Sehnsucht nach Jesu.

„Ich komme täglich gern in's Gotteshaus,
Denn da theilt Gott seine Gnaden aus."

III. Höre Gottes Wort:

1. begierig; der Mensch lebt nicht allein vom Brode, sondern von jedem Worte, das aus dem Munde Gottes kommt;
2. aufmerksam; denn Jesu Lehre und Worte zur irdischen und ewigen Wohlfahrt werden verkündet;

„Auf das Wort Gottes merk', o Christ!
Im heiligen Unterricht,
Es ermuntert und belehret dich
Zur Erfüllung deiner Pflicht."

3. mit Anwendung auf dich selbst; nur so wird es dir nützen.

„Gottes Wort und gute Lehren,
Muß man üben, nicht bloß hören."

IV. Beichte:

1. oft, wenigstens alle vier Wochen, weil du oft sündigen und alle Augenblicke sterben kannst;
2. aufrichtig und reumüthig, weil nur dieses wahre Versöhnung mit Gott und echten Frieden des Herzens bringt;
3. mit kluger Wahl eines ständigen Beichtvaters; denn nicht jeder Arzt ist für jede Krankheit. Die leichten fliehe.

„Willst du vor Gott Verzeihung finden,
So bekenn' dem Priester treulich Sünden."

V. Empfange die heilige Kommunion:

1. begierig; Jesus ladet dich und kommt selbst zu dir. Welch ein Glück! welch eine Ehre;
2. recht, damit sie dir das Leben und nicht den Fluch bringe. — Bete Jesum fleißig im heiligsten Altarssakramente an.

„Ein reines Herz von Sünden
Kann hier das Leben finden."

VI. Bete:

1. ruhig; ruhige, nicht reißende Flüsse haben klares Wasser;
2. langsam, um jedes Wort überlegen und beherzigen zu können.

„Beten gibt zum Guten Kraft und Muth;
Wer nach dem Guten strebt, der betet gut."

„Der schönste Trost in diesem Leben
Ist ein Gebet zu meinem Gott,

Das kann mir Schwachen Stärke geben,
Geduld und Muth in jeder Noth;
Bei jedem Gram, bei jedem Schmerz,
Ein ruhiges, zufried'nes Herz,
In einer Höhle still und klein,
In der man betet, kehrt Er ein."

VII. Geh mit Andern um:

1. **freundlich**; beleidige Niemand, und halte dich auch nicht sogleich beleidiget. Höre viel, rede wenig und nie, ehe du die Sache überlegt hast. Sei oft, als wenn du blind, gehörlos und stumm wärest;
2. **behutsam**; fliehe verdächtige Häuser, böse Menschen — Religionsspötter. — Liebe die, die dich auf deine Fehler aufmerksam machen. — Nur mit den Weisen wirst du weise werden. — Lebe für die Welt — in der Welt — aber nie, nie mit der Welt. Einen fehlenden und Aergerniß gebenden Menschen weise nach der Vorschrift Jesu Christi fest und rücksichtslos, doch Zeit, Art und Ort beachtend, zurecht, und laß dir das Seelenheil deines Nebenmenschen angelegen sein. Laß dich nie irre führen, gib aber auch einem Andern kein Aergerniß, sonst bereitest du dir und ihm den Untergang.

„Du mußt bei Andern und allein
Stets ehrbar, sittsam, schamhaft sein."

VIII. Arbeite:

1. **ordentlich**, Alles zu seiner Zeit;
2. **ernsthaft**, mit guter Meinung und mit Hinblick auf den Himmel. Die Arbeit soll deine Freude,

das Gebet deine Erholung sein. Das Entschädigen für die Arbeit durch weltliche Unterhaltungen ist Müßiggang und führt auf Abwege.

„Die Arbeit mit Gebet verbinden,
Die werden Gottes Segen finden.
Wer seine Arbeit fleißig thut,
Dem schmecket jede Suppe gut."

IX. Ergötze dich:

1. ehrbar; fliehe die Winkel, das Spiel — den Tanz, die Märkte, die nächtlichen Unterhaltungen. O beflecke deine Seele nicht;
2. höflich; auch gegen seine besten Gefährten darf man die Achtung nicht verlieren;
3. aufgeräumt, aber nicht ausgelassen. — Laß nie die Unterhaltung zur Gewohnheit werden. Wehe euch, die ihr jetzt lachet; denn ihr werdet einst trauern und weinen. (Matth.)

„Was hat mich um Unschuld und Tugend gebracht?
Die Hoffart, das Trinken, das Tanzen, die Nacht!"

„Ergötze dich zu seiner Zeit,
Doch allemal mit Mäßigkeit!"

X. Gehorsame:

1. hurtig, als wenn Gott beföhle;
2. vollkommen; denn man sieht auf das Herz und haßt den Schein. — Ehre in dem Befehle deiner Vorgesetzten den Befehl Gottes.

XI. Ueberwinde dich selbst:

1. **oft**; Augen, Ohren, Zungen, Hände, Füße, Fraß, Liebe, Zorn, Begierde, Furcht, Traurigkeit, Freude, Hoffart überfallen dich oft; überdenke am Morgen, was dich bisher so oft zum Falle gebracht, mache den Vorsatz, diesem, wenn möglich, auszuweichen. Rüste dich mit Vorsatz, Gebet und Flucht gegen die Versuchungen und Gefahren zur Sünde;
2. **starkmüthig**; viel Arbeiten und Leiden macht eine ernste Ueberwindung, erleichtert schon eine zweite, und nur die beharrlichen Kämpfer werden gekrönt werden.

„Augen, Ohren, Herz und Mund
Die bewahr' zu jeder Stund'!
Stehen sie dem Feinde offen,
O, dann ist kein Heil zu hoffen."

XII. Iß:

1. **gedeihlich**, um deiner Arbeit genügen, nicht aber um den Leidenschaften fröhnen zu können;
2. **mäßig**; der Magen soll nicht voll sein;
3. **eingezogen**; das Haschen nach ausgesuchten Speisen verräth thierischen Sinn!

Jenen, die Gott lieben, ist das Bittere süß und das Süße bitter. Besonders nimm dich vor hitzigen Getränken in Acht, die der Gesundheit schaden und leicht zur Gewohnheit führen.

„Iß und trink mit Maß und Freuden,
Unmaß muß viel Schmerzen leiden,
Halt' Maß und Ziel in Speis und Trank,
So wirst du alt und selten krank."

XIII. Uebe freiwillige Andacht:

1. kurz; nicht auf die Menge, sondern auf die Art kommt es an;
2. freudig, ohne Zwang, was von Liebe zeigt.

XIV. Seufze zu Gott:

1. oft, wenigstens jede Stunde;
2. aufrichtig, das ist vom Herzen, z. B. O mein Gott! ich liebe dich! du bist mir über Alles, mein Gott und mein Alles, — mein Herz ist unruhig, bis ich dich habe.

„Ein reines Herz, ein froher Sinn,
Schwingt sich zum Thron des Höchsten hin."

XV. Gebrauche die zeitlichen Güter:

1. dankbar, sie kommen von Gott;
2. gewissenhaft; sie sollen dich zu Gott führen. Die Gabe an dürftige Eltern, an die Armen u. s w. ist ein aufgelegtes Kapital, das Zinsen in der Ewigkeit einträgt.

„Laß uns Gutes üben hier auf Erden,
Damit wir einstens selig werden."

XVI. Kleide dich:

1. ehrbar; aus dem Gange, der Kleidung und dem Lachen erkennt man den Menschen!
2. standesgemäß; äußerer, übertriebener Putz verräth inneren Mangel an Tugenden. Euer Schmuck sei nichts Aeußerliches, nicht Haargeflecht, Goldgehänge oder prächtige Kleidung, sondern der verborgene Herzensmensch mit unverrücktem, stillem

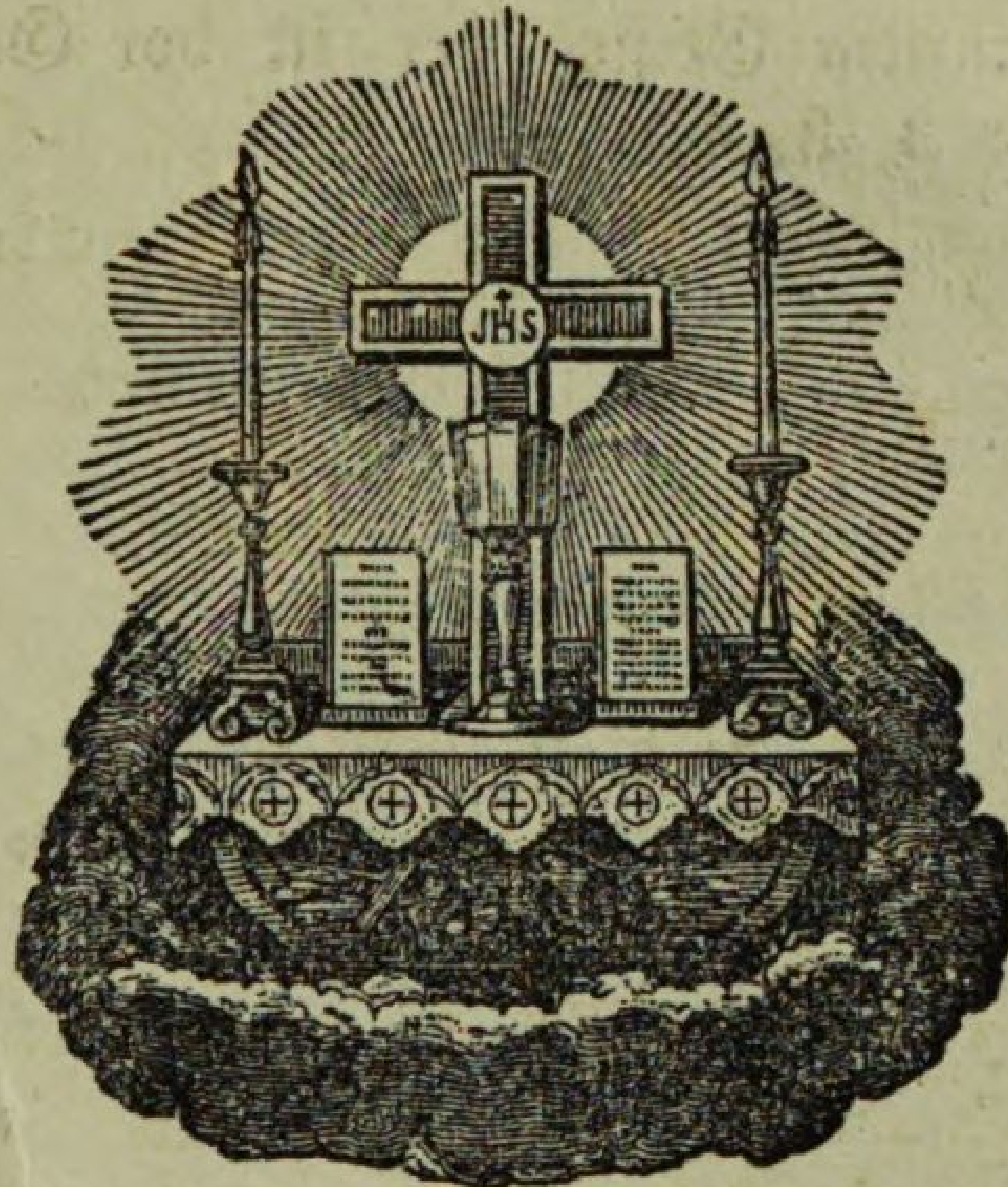
und sanftem Geiste, der ist vor Gott köstlich. (Petrus 3, 3, 4.)

„Sei tugendhaft! das bringt dir Ehr',
Dieß macht dir wahre Freude,
Sei sittsam, dieses ziert dich mehr,
Als Spitzen, Gold und Seide,
Selbst gesponnen, selbst gemacht,
Ist die schönste Bauerntracht."

XVII. Erforsche dein Gewissen:

1. täglich, das führt zur genauesten Kenntniß deiner selbst;
2. fleißig, von Stunde zu Stunde. Vergleiche deine fünf Sinne oft mit den Sinnen Jesu Christi, und du wirst den Abgang der Tugenden gewahr.

„Nur ein ruhiges Gewissen
Wird dir deinen Tod versüßen,
Betrachte oft dein letztes Ziel
Und denk': was steht mir einst bevor?
Wer nicht gerichtet werden will,
Der richte sich nur selbst zuvor."



Lieder und Gesänge.

Meßgesang.

Zum Introitus.

Wir werfen uns darnieder — Vor dir, Gott Sabaoth, — Erhöre uns're Lieder, — Da wir nach dem Gebot — Dir dieses Opfer bringen; — Verleihe nun, daß wir — Es andachtsvoll besingen — Und wohlgefallen dir.

2. Den Tag vor Jesu Leiden, — Beim letzten Abendmahl, — Indem er wollte scheiden — Aus diesem Jammerthal, — Hat er das Brod gebrochen — Und ausgetheilt den Wein, — Gesegnet und gesprochen: — Dieß thut und denket mein.

3. Er sprach: Nehmt hin und esset, — Dieß ist mein Fleisch und Blut! — Damit ihr nicht vergesset, — Was meine Liebe thut. — Mich opfernd will ich sterben —

Am Kreuz zum Heil für euch; — Wer an mich glaubt, soll erben — Mit mir das Himmelreich.

4. O Herr, dieß Opfer steige — Zu dir mit Wohlgeruch; — Damit dein Herz sich neige — Zu deines Volks Gesuch. — Wir opfern nicht mehr Kälber, — Wie Aron hat gethan, — Nein, Jesum Christum selber, — Der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

1. Gott Vater, dir gehöret — Lob, Ruhm und Dank und Ehr', — Was uns're Ruhe störet, — Verstatte nimmermehr; — Auf Erden laß uns grünen — Den Frieden jederzeit, — Daß wir dir fröhlich dienen, — Von Furcht und Angst befreit.

2. Der du der Menschen Sünden — Gebüßt am Kreuzesstamm, — Laß uns Erbarmung finden, — O Jesu, Gotteslamm! — Gelobt mit Mund und Herzen — Sei'st du, Gott heil'ger Geist, — Der du in Angst und Schmerzen — Den Frommen Trost verleihst.

Zum Evangelium.

1. Aus Gottes Munde gehet — Das Evangelium, — Auf diesem Grunde stehet — Das wahre Christenthum. — Gott selber hat's gelehret, — Der nicht betrügen kann, — Wohl dem, der's gerne höret — Und es nimmt willig an.

2. Sein Wort zeigt uns die Wege — Zum Himmelreiche an, — Es weiset uns die Stege, — Zu gehen diese Bahn; — Herr, drücke deine Worte — Tief in die Herzen ein, — Daß wir zur Himmelspforte — Zu kommen würdig sei'n.

Zum Credo.

1. Wir glauben und bekennen, — Daß aus höchst weisem Rath, — Gott, den wir Vater nennen, — Die Welt erschaffen hat. — Von ihm ist ausgegangen — Sein Sohn, der Jesus heißt, — Der ward als Mensch empfangen — Durch Gott, den heiligen Geist.

2. Maria hat geboren — Als Jungfrau dieses Kind; Sonst wären wir verloren, — Wir, die wir Sünder sind. — Er litt an Leib und Seele, — Schloß sterbend seinen Lauf, — Stand aus des Grabes Höhle — Am dritten Tage auf.

3. Er ward hinaufgenommen — Zu Gottes rechter Hand. — Wann er wird wieder kommen — Ist uns zwar nicht bekannt; — Doch kommt er einst zu rächen, — Und wird von seinem Thron — Ein billig's Urtheil sprechen — Zur Strafe und zum Lohn.

4. Wir glauben nicht alleine, — Daß eine Kirche sei, — Wir stimmen der Gemeine — Der Heiligen auch bei; — Die Sünde wird vergeben — Durch Christi Diener hier; — Der Leib steht auf zum Leben, — Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

1. Herr! laß doch diese Gaben — Dir wohlgefällig sein, — Die wir geopfert haben. — Es ist zwar Brod und Wein; — Doch wird's verwandelt werden — In Christi Fleisch und Blut; — Das ist uns hier auf Erden — Und den Verstorb'nen gut.

2. Wir opfern dir den Willen, — Herz und Gedanken auf, — Hilf uns, daß wir erfüllen, — In unserm Lebenslauf, — Was du uns, deinen Kindern, — Zu thun befohlen hast; — Nimm weg, was uns kann hindern, — Nimm weg die Sündenlast.

3. Wir legen dir zu Füßen — All unser Hab' und Gut, — Und was wir hier genießen: — Das Leben, Leib und Blut. — Gib uns bald kühlen Regen, — Bald warmen Sonnenschein, — Und laß durch deinen Segen — Die Felder fruchtbar sein.

Zum Sanktus.

1. Laßt uns gen Himmel schwingen, — Zum Helfer in der Noth, — Und dreimal heilig singen — Dem

Herrn Gott Sabaoth; — Herr, Himmel und auch Erde — Sind voll von deinem Ruhm; — Hilf, daß bekehret werde — Das blinde Heidenthum.

2. Daß wir hernach zusammen — Dir uns're Herzen weih'n, — Und voll von Liebesflammen, — Dir ein Hosanna schrei'n; — Herr, der in deinem Namen — Kommt, sei gebenedeit, — Die Engel sagen Amen — Jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1. Hier bet' ich auf den Knieen, — Verborgner Gott, dich an. — Ich will mich nicht bemühen, — Das, was du hier gethan, — Durch Sinne zu begreifen, — Dein Wort muß mir allein, — Um hier nicht auszuschweifen, — Der Grund des Glaubens sein.

2. Die Gottheit war bedecket — Allein am Kreuzaltar, — Hier aber ist verstecket — Die Menschheit auch sogar; — Dieß Denkmal deiner Güte, — Dieß wahre Himmelsbrod — Erinnert mein Gemüthe, — O Herr! an deinen Tod!

3. Wasch mich von meinen Sünden, — O Jesu, durch dein Blut, — Und laß mich Gnade finden, — Du allerhöchstes Gut; — Laß bald den Vorhang fallen, — Erschein' in vollem Licht, — Und zeige mir und Allen — Dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

1. Erfreut euch fromme Seelen! — Ein Wunder ist gescheh'n. — Der Herr will sich verhehlen, — Kein Auge kann ihn seh'n. — In Brods- und Weinsgestalten — Ist Jesu Fleisch und Blut — Auf dem Altar enthalten, — Dieß größte Seelengut.

2. Verdeckt ist hier zu finden — Das wahre Gotteslamm, — So aller Menschen Sünden — Getilgt am Kreuzesstamm. — Es ist der Seelen Speise, — Wie uns der Glaube lehrt, — Sie nährt uns auf der Reise, — Und wird doch nicht verzehrt.

3. Wenn wir das Leben schließen, — Und dieses Himmelsbrod — Recht wohl bereit genießen, — So kann der bitt're Tod — Uns Christen nicht erschrecken: — Es ist ein Unterpfand, — Daß Gott uns wird bedecken — Mit seiner starken Hand.

4. Herr Jesu, deiner Liebe — Sei Ehre, Lob und Dank, — Weil du nach ihrem Triebe, — Zur Speise und zum Trank — Dein Fleisch und Blut gegeben, — In Brodsgestalt verhüllt, — Daraus für uns das Leben — Und reine Freude quillt.

5. Entzünd' in uns Verlangen — Nach diesem Sakrament; — Herr! laß es uns empfangen, — Wenn sich die Seele trennt. — Laß uns in Frieden fahren, — Von allen Sünden rein, — Zu deinen Engelschaaren, — Und ewig bei dir sein.

Zum Segen des Priesters.

1. Da wir nunmehr gehöret — Die Messe, wie man soll, — So sei auch Gott geehret, — Er mach' uns segensvoll, — Und laß es sich gefallen, — Was wir allhier gethan, — Er bleibe bei uns Allen, — So sind wir wohl daran.

2. Gott wolle uns behüten, — Daß uns an diesem Tag — Des bösen Feindes Wüthen — Nicht schädlich werden mag; — Er laß uns ohne Sünden — Einst stehen vor Gericht, — Damit wir Gnade finden — Vor seinem Angesicht.

Beim Segen mit dem hochwürdigsten Gute.

1 Segne, Jesu! deine Heerde, — Welche dir zu Füßen fällt, — Und die Güter dieser Erde — Nur von deiner Gnad' erhält. — Herr! dein theures Fleisch und Blut — Ist das größte Seelengut, — Welches würdig zu empfangen — Wahre Christen stets verlangen.

2. Den die Brodsgestalt verstecket, — Der du unser Heiland bist, — Den die Liebe hier verstecket, — Gib uns Segen, Jesu Christ! — Mach' verstockte Herzen weich

— Und an wahrer Tugend reich, — Stärk' uns auch mit deiner Speise — Endlich zu der Himmelsreise.

3. Der du hast für uns gelitten, — Und von Sünden machtest frei! — Ach gewähre, was wir bitten. — Segne, Herr! und steh' uns bei, — Daß wir in der Todeszeit, — In dem allerschwersten Streit, — Alle Feinde überwinden, — Und durch dich das Leben finden.

Erstes Predigtlied.

1. In Gott des Vaters und des Sohn's — Und seines Geistes Namen, — Sprecht hier am Fuße seines Thron's, — O Christen! freudig Amen. — Sprecht Amen und bereitet euch — Nach eures Meisters Lehren — Den Vater in dem Himmelreich — Mit Bitten zu verehren.

2. O Vater unser, der du bist — Im Himmel und auf Erden, — Dein Name, der so liebvoll ist, — Soll stets geheiligt werden! — Dein Reich vom Anbeginn der Welt — Bereitet allen Frommen, — Das laß, wenn dieser Staub zerfällt, — Für uns auch einstens kommen.

3. So wie auf jeden Wink von dir — Die Himmelsgeister sehen, — So soll auch unter Menschen hier — Dein Wille stets geschehen. — Das Brod, das uns're Seele nährt, — Um dir, o Gott, zu leben, — Auch jenes, das der Leib begehrt, — Sei täglich uns gegeben.

4. Vergib uns, Vater, jede Schuld, — Die wir vor dir bereuen, — So wie wir Alle mit Geduld — Den Schuldigern verzeihen. — Erstickе, wenn Versuchung droht, — In uns den bösen Samen. — Erlös' uns jetzt und einst, o Gott, — Von allem Uebel. Amen.

Zweites Predigtlied.

1. Komm, heiliger Geist, mit deiner Gnad', — Mit deiner Hilf' und göttlichem Rath, — Mit deinen sieben Gaben all', — Bewahr' uns vor dem Sündenfall, — Komm, heiliger Geist, wir bitten dich all'.

2. Komm, heiliger Geist, mit deinem Glanz, — Komm und erleuchte den Prediger ganz; — Führ' ihm die Zung' und regiere sein' Mund, — Mit deiner Lieb' sein Herz verwund'. — Komm, heiliger Geist, die Seelen mach' g'sund.

3. Komm, heiliger Geist, ein Tröster genannt, — Ein göttliches Licht vom Himmel gesandt, — Erleucht' die ganze christliche Gemein', — Mach' uns von allen Sünden rein, — Komm heiliger Geist, die Tugend pflanz' ein.

Adventlied.

1. Thauet, Himmel, den Gerechten, — Wolken regnet ihn herab; — Also rief in langen Nächten — Einst die Welt ein weites Grab; — In von Gott verfluchten Gründen — Herrschten Satan, Tod und Sünden. — Fest verschlossen war das Thor — Zu des Heiles Erb' empor.

2. Doch der Vater ließ sich rühren, — Daß er uns zu retten sann, — Und den Rathschluß auszuführen, — Trug der Sohn sich freudig an. — Gabriel flog schnell hernieder, — Kehrte mit der Antwort wieder: — Sieh, ich bin die Magd des Herrn, — Was er will, erfüll' ich gern.

3. Dein Gehorsam ist mein Leben, — Jungfrau demuthsvoll und keusch, — Gottes Geist wird dich beschweben, — Und des Vaters Wort wird Fleisch. — Menschen betet an im Staube, — Weh' der Höll' und ihrem Raube! — Aber Adams Kindern Wohl, — Weil ein Heiland kommen soll.

4. Einen Zuruf hör' ich schallen: — Brüder wacht vom Schlummer auf, — Denn es naht das Heil uns Allen: — Nacht ist weg, der Tag im Lauf. — O, dann fort mit allen Thaten, — Die die Nacht zur Mutter hatten; — Künftig ziehe Jedermann — Nur des Lichtes Waffen an.

5. Laßt uns wie am Tage wandeln, — Nicht in Fraß und Trunkenheit, — Nicht nach Fleischbegierden

handeln, — Weit verbannt sei Zank und Neid. — Jenem gänzlich nachzuarten, — Dessen Ankunft wir erwarten, — Dieses ist nun uns're Pflicht, — So wie sein Apostel spricht.

6. Welterlöser, ich erfülle — Deines treuen Knechtes Rath, — Komm in meines Fleisches Hülle, — Wie dein Bot' verkündet hat. — Komm und bringe mir den Frieden, — Menschen ist er nur beschieden, — Die voll gutem Willen sind, — Komm, ich bin es, göttlich's Kind.

Weihnachtslied.

1. Dieß ist der Tag von Gott gemacht, — Ich will mich herzlich freuen; — Auch mich hat heut' der Herr bedacht, — Ich will ihm Lieder weihen. — Das Heil, das aus der Jungfrau Schooß — Heut' allen Adamskindern floß, — Ist auch für mich geboren. — Vor seine Krippe sink ich dann, — Und bete meinen Heiland an, — In Wonne ganz verloren.

2. In meiner Bildung liegt er hier, — Den keine Namen nennen; — O Gott, o Kind, geläng' es mir, — Die Gutthat ganz zu kennen: — Du stiegest von dem Thron herab, — Den dir mit sich der Vater gab, — Um hier für mich zu leiden; — Du wähltest mir zu nützen heut' — Für Ueberfluß die Dürftigkeit, — Den Stall für Himmelsfreuden.

3. Du weinst, mein Jesu, sei gegrüßt, — O gnadenreiche Zähre; — Sei mir mit Ehrfurcht aufgeküßt, — O Tropfen aus dem Meere, — Das einstens blutig strömen soll — Für mein und aller Sünder Wohl, — Sei auch für mich geweinet; — Erwärme kalter Christen Herz, — Das ihres Heilands ersten Schmerz — Nicht zu empfinden scheinet.

4. Das meine soll dein Wohnplatz sein, — Geliebtester aus Allen, — Es soll wie neugeschaffen, rein — Von Engelstrieben wallen; — Komm aus der Krippe, komm zu mir, — Bring echte Frömmigkeit mit dir, —

Und wahre Christensitten. — O, noch nicht Richter, noch ein Kind, — Dieß macht mich hoffen: Kinder sind — Ja leichter zu erbitten.

5. Du kehrest einst mit Majestät, — Vom Engelheer umringet, — Wann diese Welt zu Trümmern geht, — Der Staub aus Gräbern dringet; — Dann muß auch ich hin in's Gericht, — Allweiser, vor dein Angesicht, — Mit Furcht und Angst durchdrungen; — O sprich dann: — Ich erkenne dich; — Du hast vor meiner Krippe mich — Mit Inbrunst einst besungen.

Fastenlied.

1. Laß mich deine Leiden singen, — Dir des Mitleids Opfer bringen, — Unverschuld'tes Gotteslamm, — Das von mir die Sünden nahm. — Jesu, drücke deine Schmerzen — Tief in aller Christen Herzen, — Laß mir deines Todes Pein — Trost in meinem Tode sein.

2. In's Gericht für Menschen treten, — Zum erzürnten Vater beten, — Seh' ich dich mit Blut bedeckt — Auf den Oelberg hingestreckt. — Jesu, drücke &c.

3. Dich zu binden und zu schlagen, — Zu beschimpfen und zu plagen, — Nahet sich der Feinde Schaar, — Und du gibst dich willig dar. — Jesu, drücke &c.

4. Von den Richtern, die dich hassen, — Wilden Kriegern überlassen, — Strömet dein unschuldig's Blut, — Unter frecher Geißeln Wuth. — Jesu, drücke &c.

5. Unter lautem Spott und Hohne — Seh' ich eine Dornenkrone, — Die, mein Heiland, scharf gespitzt, — Deine Stirne schmerzlich ritzt. — Jesu, drücke &c.

6. Wundenvoll, erblaßt, entkräftet, — An das Opferholz geheftet, — Seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt, — Und den Sündern Heil erwirbt. — Jesu, drücke &c.

7. Heiland! meine Missethaten — Haben dich verkauft, verrathen, — Dich gegeißelt und gekrönt, — An dem Kreuze dich verhöhnt. — Ach, es reuet mich von

Herzen! — Laß, mein Heiland, deine Schmerzen — Deines Mittlertodes Pein — Nicht an mir verloren sein.

Osterlied.

1. Der Heiland ist erstanden, — Befreit von Todesbanden, — Der als ein wahres Osterlamm — Für mich den Tod zu leiden kam. — Alleluja.

2. Nun ist der Mensch gerettet, — Und Satan angekettet, — Der Tod hat keinen Stachel mehr, — Der Stein ist weg, das Grab ist leer. — Alleluja.

3. Der Sieger führt die Schaaren, — Die lang' gefangen waren, — In seines Vaters Reich empor, — Das Adam sich und mir verlor. — Alleluja.

4. O, wie die Wunden prangen, — Die er für uns empfangen! — Wie schallt der Engel Siegsgesang — Dem Starken, der den Tod bezwang. — Alleluja.

5. Mein Glaube darf nicht wanken, — O tröstlicher Gedanken! — Ich werde durch sein Aufersteh'n — Gleich ihm aus meinem Grabe geh'n. — Alleluja.

6. Die Nacht, die mich dort decket, — Bis mich der Engel wecket, — Ist kurz, dann ruft mein Heiland mich — In's Reich, wo Niemand stirbt, zu sich. — Alleluja.

7. O Meer der Seligkeiten! — Ein' Ort mir zu bereiten — Ging mein Erlöser hin vor mir. — Erstandener, ich folge dir. — Alleluja.

8. Ja, durch ein neues Leben — Will ich zur Höhe streben, — Wo du mit deinem Vater thronst, — Und jede gute That belohnst. — Alleluja.

9. Dann werd' ich im Gerichte — Vor deinem Angesichte, — Von deinem Blute glänzend steh'n, — Und zu des Lammes Hochzeit geh'n. — Alleluja.

Alleluja, Alleluja, Alleluja! — Wie du vom Tod erstanden bist, — Laß uns ersteh'n, Herr Jesu Christ. — Alleluja.

Pfingstlied.

1. Komm, heiliger Geist, o dritte Person! — Von einer Natur mit Vater und Sohn, — Der du von seiner Sündenlast — So manches Herz befreiet hast; — Komm, heiliger Geist, erwünschter Gast.

2. Komm, heiliger Geist, auf uns jetzt herab, — So wie dich einst Gott den Gläubigen gab, — Als ihre noch geringe Zahl, — Versammelt im verschloss'nen Saal, — Sich sehnte nach dir, du göttlicher Strahl.

3. Komm, heiliger Geist, ein Tröster genannt, — Es werde durch dich der Kummer verbannt, — Der uns verstört in unserer Pflicht; — Die Trägheit überwinde uns nicht, — Wenn du uns entflammst, o mächtiges Licht.

4. Komm, heiliger Geist, du Lehrer der Welt! — Die Straße des Heiles wird niemals verfehlt, — Wenn man sich nicht an Sekten kehrt, — Die Kirche, die dein Einspruch lehrt, — Mit kindlicher Treu' als Mutter verehrt.

5. Komm, heiliger Geist, vom himmlischen Thron, — Dir werde zugleich mit Vater und Sohn, — In unzertheilter Wesenheit, — Von nun an bis in Ewigkeit — Anbetung, Dank und Jubel geweiht.

Frohnleichnamslied.

1. O Engel Gottes, eilt hernieder, — Und menget euch in uns're Lieder, — Der Tag ist festlich uns und euch. — Das Himmelsbrod, das wir heut' ehren, — Mit dem sich uns're Seelen nähren, — Dieß Brod macht Mensch und Engel gleich.

2. O kommt, so wie ihr einst im Saale, — Bei Jesu letztem Abendmahle, — Erstaunungsvoll zugegen war't: — Ihr sahet dort das Brod ihn brechen, — Ihr höret ihn mit Liebe sprechen: — Dieß nehmt vor meiner Himmelfahrt.

3. Dieß ist mein Leib, den will ich schenken, — Es sei zu meinem Angedenken, — So oft, ihr Freunde,

dieses thut, — So oft ihr dieß Geheimniß handelt, — Wird Brod und Wein wie jetzt verwandelt — In eures Meisters Fleisch und Blut.

4. O Abgrund unbegriff'ner Güte! — War's nicht genug in einer Hütte — Für uns das Licht der Welt zu seh'n? — Die Zeit von mehr als dreißig Jahren — Verachtet, arm und in Gefahren — Mit Undankbaren umzugeh'n?

5. Die Kranken nicht genug zu heilen, — Trost, Rath, Gesundheit zu ertheilen, — Der Weisheit Lehrer uns zu sein, — Für uns in frecher Henker Händen — Das Leben und die Qual zu enden, — Uns von der Hölle zu befrei'n.

6. O nein, es wallen neue Triebe — Der ewig uns verheiß'nen Liebe — In unsers Heilands treuer Brust; — Die lehren ihn das Mittel finden, — Sich uns noch enger zu verbinden, — Bei Menschenkindern sucht er Lust.

7. Er läßt bis an das End' der Zeiten — Bei uns sich einen Sitz bereiten. — Und seine Neigung darzuthun, — Der Gottheit Schimmer einzuhalten, — Verhüllt er sich in Brodsgestalten, — Und will in unserm Herzen ruh'n.

8. O Christen, laßt uns Blumen pflücken, — Und Tempel und Altäre schmücken, — Das Rauchfaß hauche süßen Duft, — Die Priesterschaft im Feierkleide — Verkündige der Kirche Freude, — Die Glocke schalle froh zur Luft!

9. Laßt uns mit Dank- und Jubelliedern — Der Liebe Wunderwerk erwiedern, — Dem dieser Tag geheiligt ist. — Preis, Ehre dir im Sakramente, — Nach dem sich einst die Vorwelt sehnte, — Der du zu uns gekommen bist!

10. Laßt heilig, heilig, heilig schallen, — Dem Menschenfreunde, der vor Allen — Bei seinem Christenvolke wohnt, — Dem Lamme, das in Brodeshülle — Mit aller seiner Gnadenfülle — Auf unsern Prachtaltären thront!

11. Du bist es, Herr, Gott uns'rer Väter, — Du Brod der Starken, unser Retter! — Du bist's in deines Priesters Hand; — Wir fallen, beten an im Staube, — Das Aug' ist blind: doch sieht der Glaube, — Dein Wort ist ihm ein Unterpfand.

12. Erbarmer! laß uns nicht erröthen, — Wenn wir in Leibs- und Seelennöthen — Zu deinem Tabernakel flieh'n. — Gib heut' und immer deinen Segen, — Laß Fürst und Volk auf ihren Wegen — Vor dir in deinem Frieden zieh'n!

13. Sei stets auf dieser Lebensreise — Geprüfter Christen Seelenspeise, — Gebenedeites Himmelsbrod! — Und dann in deinem Friedenskusse, — In deinem seligen Genusse — Vollend' uns einstens unser Tod!

Lied vor dem allerheiligsten Altarssakramente.

1. Komm, o fromme Christenschaar, — Wirf dich nieder am Altar; — (Denn es stellt in Brodsgestalten — Sich dein Heiland dar.)

2. Hier ist Jesu Fleisch und Blut, — Hier das allerhöchste Gut. — (Keine Seele geht verloren — Unter seiner Hut.)

3. Sei geehrt, gebenedeit, — Trost in Widerwärtigkeit! — (Allen, die sich dir vertrauen, — Wahre Sicherheit!)

4. Gib uns Segen, großer Gott! — Wundervolles Himmelsbrod! — (Hilf den Deinen und bewahre — Sie vor aller Noth.)

5. Gib uns wahre Buß' und Reu' — Mach' uns von den Sünden frei: — (Daß nach Glauben, Hoffen, Lieben, — Unser Trachten sei!)

6. Ist nun unsere Pflicht gethan, — Und vollend't des Lebens Bahn: — (O, dann nimm zu deinen Freuden — Uns're Seele an.)

7. Sei gelobt, gebenedeit, — Heiligste Dreifaltigkeit! — (Jesu preis' im Sakramente — Bis an's End' der Zeit.)

Lied zur allerseligsten Jungfrau.

Nach dem Liede: „Komm, o fromme Christenschaar!"

1. Gnadenquelle! sei gegrüßt, — Quelle, die beständig fließt. — Trost der Christen! O Maria! — Jungfrau sei gegrüßt!

2. Sei gegrüßt zu jeder Stund' — In dem Herzen, mit dem Mund'; — Alles mache deine Würde, — Deine Gnade kund.

3. Liebste Mutter! wir sind dein, — Zeig' dich Mutter stets zu sein; — Schreib' uns Alle deinem Herzen — Unauslöschlich ein.

4. Du warst noch zu jeder Zeit — Ursach' uns'rer Fröhlichkeit; — Und zum Lebensende — Sei es bis in Ewigkeit.

5. Mutter! es ist unerhört, — Daß dein Sohn dir nicht gewährt, — Was du deinen treuen Dienern — Gütig hast begehrt.

6. Wenn Gefahr der Seele droht, — In des Lebens höchster Noth, — Rettet uns in deinem Namen — Der erzürnte Gott.

7. Schreckt der Sünden schwere Last, — Sei zu dir Vertrau'n gefaßt, — Die du dich der Sünder Zuflucht — Stets gezeiget hast.

8. Wer dich in Betrübniß bat, — Fand bei dir, Maria! Rath: — Trost, wer immer dir als Mutter — Sich empfohlen hat.

9. Auch zu streiten bis auf's Blut, — Um des Himmels großes Gut, — Bringst du, Reinste! den Versuchten — Neue Kraft und Muth.

10. Groß ist unserer Feinde Zahl — Hier in diesem Thränenthal; — Rette, Mutter! deine Kinder — Von dem Sündenfall.

11. Und wenn Seel' und Leib sich trennt, — Nur noch schwach das Herz dich nennt, — O dann bitte, Mutter! bitte — Um ein selig End'.

12. Nach vollbrachtem letzten Streit' — Führ' uns in die Ewigkeit, — Milde Jungfrau! zeig' uns Jesum — In der Herrlichkeit.

Glaube, Hoffnung und Liebe.

1. Herr! ich glaube; Herr! ich hoffe; — Herr! vom Herzen lieb' ich dich! — Rede Herr! und ich will hören: — Laß die Welt mich nicht bethören; — Denn du hast mir Geist und Leben — Aus Barmherzigkeit gegeben. — In dem Glauben, in der Hoffnung, — In der Liebe stärke mich.

2. Herr! ich glaube; Herr! ich hoffe; — Herr! vom Herzen lieb' ich dich! — Sollten alle Menschen lügen — So kannst du mich nicht betrügen; — Nichts ist dir, o Gott, verborgen, — Dein Wort glaub' ich ohne Sorgen — In dem Glauben, in der Hoffnung, — In der Liebe stärke mich.

3. Herr! ich glaube; Herr! ich hoffe; — Herr! vom Herzen lieb' ich dich! — Einen Gott in drei Personen — Welche in dem Lichte wohnen, — Gleich im Wesen, Macht und Stärke, — Wunderbar sind ihre Werke! — In dem Glauben, in der Hoffnung, — In der Liebe stärke mich.

4. Herr! ich glaube; Herr! ich hoffe; — Herr! vom Herzen lieb' ich dich! — Vater in den Himmelsauen; — Auf dich will ich fest vertrauen, — Du wirst doch mich nicht verlassen, — Wenn auch Welt und Höll' mich hassen. — In dem Glauben, in der Hoffnung, — In der Liebe stärke mich.

5. Herr! ich glaube; Herr! ich hoffe; — Herr! vom Herzen lieb' ich dich! — Gottes Sohn, dein Kreuz und Sterben — Rette mich von dem Verderben; — Durch dich steht der Himmel offen, — Dieses will ich freudig hoffen. — In dem Glauben, in der Hoffnung, — In der Liebe stärke mich.

6. Herr! ich glaube; Herr! ich hoffe; — Herr! vom Herzen lieb' ich dich! — O Gott heil'ger Geist! verleihe

— Daß ich mich vor Niemand scheue — Meinen Glauben zu bekennen, — Und mich Christi Glied zu nennen. — In dem Glauben, in der Hoffnung, — In der Liebe stärke mich.

7. Herr! ich glaube; Herr! ich hoffe; — Herr! vom Herzen lieb' ich dich! — An dir will ich mich ergötzen, — Und dich über Alles schätzen. — Dir, o Gott! will ich in allen — Meinen Werken nur gefallen. — In dem Glauben, in der Hoffnung, — In der Liebe stärke mich.

8. Herr! ich glaube; Herr! ich hoffe; — Herr! vom Herzen lieb' ich dich! — Nichts soll mich von dir mehr trennen! — Droht die Welt mich zu verbrennen, — Um zur Untreu' mich zu zwingen, — Will ich dennoch fröhlich singen: — Herr, ich liebe! Herr! ich liebe! — Ja, vom Herzen lieb' ich dich!

9. Herr! ich glaube; Herr! ich hoffe; — Herr! vom Herzen lieb' ich dich! — Wann ich in den letzten Zügen, — Und im Grabe werde liegen, — Wann mein Körper wird verwesen, — Soll man noch im Herzen lesen: — Herr! ich liebe! Herr, ich liebe! — Ja, vom Herzen lieb' ich dich.

Christenlehrlied.

Vor dem Anfange.

Heiliger Geist! komm zu verbreiten — Ueber uns dein Gnadenlicht, — Daß wir immer weiter schreiten — Im Erlernen uns'rer Pflicht, — Mache uns zum Lernen Lust, — Hilf, daß wir in uns'rer Brust — Das Erlernte wohl behalten — Und im Guten nie erkalten.

Am Ende der Christenlehre.

Gott! o segne diese Lehren, — Die des Katecheten Mund — Uns zum Heil und dir zu Ehren, — Deinen Kindern machet kund. — Präge sie durch deinen Geist — Tief in's Herz, daß wir im Leben, — Stets zu handeln uns bestreben, — Wie es dein Gebot uns heißt.

Das ambrosianische Loblied.

Großer Gott, wir loben dich; — Herr, wir preisen deine Stärke; — Vor dir neigt die Erde sich, — Und bewundert deine Werke, — Wie du warest vor der Zeit, — So bleibst du in Ewigkeit.

Alles, was dich preisen kann, — Cherubim und Seraphinen — Stimmen dir ein Loblied an; — Alle Engel, die dir dienen, — Rufen dir stets ohne Ruh': — Heilig, heilig, heilig! zu.

Heilig, Herr Gott Sabaoth! — Heilig, Herr der Kriegesheere! — Starker Helfer in der Noth! — Himmel, Erde, Luft und Meere — Sind erfüllt mit deinem Ruhm; — Alles ist dein Eigenthum.

Der Apostel Christi Chor, — Der Propheten große Menge — Schickt zu deinem Thron' empor — Neue Lob- und Dankgesänge; — Der Blutzeugen große Schaar — Lobt und preist dich immerdar.

Auf dem ganzen Erdenkreis — Loben Große und auch Kleine — Dich, Gott Vater! Dir zum Preis! — Singt die heilige Gemeine; — Sie ehrt auch auf deinem Thron' — Deinen eingebornen Sohn.

Sie verehrt den heil'gen Geist, — Welcher uns mit seinen Lehren — Und mit Troste kräftig speist; — Der, o König, voller Ehren, — Der mit dir, Herr Jesu Christ, — Und dem Vater ewig ist.

Gottes Sohn, unendlich groß, — Du zu uns herabgekommen — In der reinsten Jungfrau Schooß. — Hast die Menschheit angenommen, — Um von Sünd' und Höllenpein — Uns Verlorne zu befrei'n.

Nunmehr steht das Himmelsthor — Allen, welche glauben, offen; — Du stellst uns dem Vater vor, — Wenn wir kindlich auf dich hoffen. — Endlich kommst du zum Gericht, — Zeit und Stunde weiß man nicht.

Steh, Herr! deinen Dienern bei, — Welche dich mit Demuth bitten; — Die dein Blut einst machte frei, —

Als du für uns hast gelitten; — Nimm uns nach vollbrachtem Lauf — Zu dir in den Himmel auf.

Sieh dein Volk in Gnaden an: — Hilf uns, segne Herr, dein Erbe: — Leit' uns auf der rechten Bahn, — Daß der Feind es nicht verderbe; — Hilf, daß es durch Buß' und Fleh'n — Dich im Himmel möge seh'n.

Alle Tage wollen wir — Dich und deinen Namen preisen, — Und zu allen Zeiten dir — Ehre, Lob und Dank erweisen. — Gib, daß wir von Sünden heut — Und von Lastern sei'n befreit.

Herr, erbarm', erbarme dich, — Ueber uns, Herr! sei dein Segen; — Deine Güte zeige sich — So, wie wir zu hoffen pflegen. — Auf dich hoffen wir allein, — Laß uns nicht verloren sein!

Aloysius — unser Muster.

1. Dir, du Vorbild wahrer Tugend! — Will ich mein Gebet jetzt weih'n. — Aloys! schon deine Jugend — Muß mir Sünder lehrreich sein. — Du hast jene erste Gnade — Treu behalten bis zum Grab', — Die im heil'gen Wasserbade — Dir dein Heiland, Jesus gab.

2. Schon in deiner Jahre Blüthe — Hast im herzlichen Gebet — Mit versammeltem Gemüthe — Du zu deinem Gott gefleht. — Statt bei Scherz- und Jugendspielen — Deine Seele zu zerstreu'n, — Wolltest lieber du im Stillen — Dich in deinem Gott erfreu'n.

3. Hochverehrt war in der Jugend — Jesu Mutter stets von dir! — Denn das Vorbild reiner Tugend — Fandest immer du in ihr. — Früh schon war es dein Bestreben, — Unschuldvoll und keusch und rein — Hier im schwachen Erdenleben — Wie Maria stets zu sein.

4. Deine Sünden zu bekennen, — Eiltest du zum Beichtstuhl hin. — Ach! da flossen bitt're Thränen — Vor zerknirschtem Reuesinn. — Fast so rein, wie Gottesengel, — War dein schöner Lebenslauf; — Und doch deckten kleine Mängel — Deinem scharfen Blick sich auf.

5. Um der Welt dich hinzugeben — Wurdest du nach Hof geschickt, — Aber auch in diesem Leben — War dein Herz durch nichts verstrickt. — Du verschmähtest Reich und Würden — Für das bess're Vaterland; — Und die Engel Gottes führten — Dich vom Hof zum Ordensstand.

6. Fern vom eitlen Weltgetümmel — War Gott all' dein Eigenthum; — Auf dem Wege zu dem Himmel — War nur Jesu Kreuz dein Ruhm. — Darum theilte dir zum Lohne — Gott sich dir auch innig mit — Und des Himmels reinste Wonne — Blühte dir bei jedem Schritt.

7. Stets war es dein Wunsch auf Erden, — Deines Herzens heißes Fleh'n: — „Möcht' ich aufgelöset werden, — Um zu Jesu hinzugeh'n!" — Und der Liebe heiße Flammen — Zehrten früh und bald dich auf: — Jubelnd und in Jesu Namen — Schlossest sanft du deinen Lauf.

8. Aloys! der Jugend Zierde, — Engel schon in diesem Fleisch! — Lehre mich der Jugend Würde, — Und erhalt' mich immer keusch! — Ach, in mancherlei Gefahren, — Stürzt die Unschuld oft hinein, — Möchtest du mich stets bewahren, — Und mein treuer Retter sein.

Abschiedslied vor einem Muttergottesbilde.

1. Traurig fang' ich an zu singen — Vor dir, o Maria! da; — Trauernd will das Herz zerspringen, — Weil die Trennungsstund' ist nah'. — Wallfahrer all'! schaut noch einmal, — Dort seht ihr Maria zum letzten Mal.

2. Da ich nun vor dir muß scheiden, — Liebste, schönste Mutter mein! — Deinen Gnadenort soll meiden, — Laß mich dir empfohlen sein. — Wallfahrer ꝛc.

3. Her kam ich mit Schuld beladen, — Sündig kam ich her zu dir; — Doch ein reiner Quell der Gnaden — Wurdest du, o Mutter! mir. — Wallfahrer ꝛc.

4. Denn in diesem Gnadenorte — Tilgten meine Sündenschuld — Eines frommen Priesters Worte, — Welche Gnade, welche Huld! — Wallfahrer ꝛc.

5. Hier in diesem Gnadensaale — Fühlt' ich in heil'ger Liebe Gluth; — Ich genoß im Abendmahle — Jesu heil'ges Fleisch und Blut. — Wallfahrer ꝛc.

6. Immer preisen, immer ehren — Möcht' ich, Mutter, dich dafür. — Dürft' ich doch nicht heimwärts kehren, — Gerne blieb' ich länger hier! — Wallfahrer ꝛc.

7. Sei um Eins nur noch gebeten: — Springe unserm Lande bei, — Daß es frei von Kriegesnöthen, — Frei von Pest und Hunger sei. — Wallfahrer ꝛc.

8. Möcht' ich alle wieder finden, — Welche ich zu Hause ließ; — Von dir will ich froh verkünden — Ihnen tausend schöne Grüß'. — Wallfahrer ꝛc.

9. Segne mich noch, Sonnenklare! — Reinste Mutter, segne mich. — So Gott will, im nächsten Jahre, — Da besuch' ich wieder dich. — Wallfahrer ꝛc.

10. Muß ich auch jetzt heimwärts eilen, — Dein verbleibt doch stets mein Sinn; — Geistig will ich hier verweilen, — Wenn ich auch schon ferne bin. — Wallfahrer all'! schaut noch einmal, — Jetzt seht ihr Maria zum letzten Mal!

Maria hilf!

1. Hilf, Maria hilf! — Rufen täglich Millionen — Christen aller Himmelszonen — In der Näh' und aus der Fern' — Zu dir, Mutter unsers Herrn!

2. Hilf, Maria hilf! — Ruft die Witwe mit den Kleinen, — Die um ihren Vater weinen, — Der sonst ihnen Brod erwarb, — Und jetzt unerwartet starb.

3. Hilf, Maria hilf! — Fleht die große Zahl der Armen, — Die sich sehnen nach Erbarmen; — Denen man in ihrer Noth — Nirgends reicht ein Stücklein Brod.

4. Hilf, Maria hilf! — Seufzt der Kranke, der in Schmerzen — Schmachtet dort, an dessen Herzen — Naget ohne Maß und Zahl — Kummer, Bangigkeit und Qual.

5. Hilf, Maria hilf! — Sprechen Viele, die auf Erden — Boshaft angegriffen werden — Bald an Ehre, bald an Gut, — Von der Widersacher Wuth.

6. Hilf, Maria hilf! — Ruft ein Jeder, der will finden — Wegen seiner vielen Sünden — Einstens in der Ewigkeit — Gnade und Barmherzigkeit.

7. Hilf, Maria hilf! — Flehen Alle, die dort liegen — In den letzten Athemzügen; — Deren Aug' auf immer bricht, — Deren Mund kein Wort mehr spricht.

8. Hilf, Maria hilf! — Rufen wir aus Herzensgrunde — Jetzt so wie zu jeder Stunde — Uns'rer kurzen Pilgerzeit — In die lange Ewigkeit.

Inhalts-Anzeige.

Die Verehrung Mariä an den Festtagen der Mutter Gottes:

Gebete für einzelne Festtage der Heiligen:

Bußandacht:

Kommunionandacht:

Der Christ in kranken Tagen:

Fürbitte für die Abgestorbenen:

Vermischte Gebete:

Neuntägige Andacht zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu.

Linz. Feichtinger'sche Buchdruckerei.

Die

Drei Ave Maria.

Eine Himmelsleiter

für Gerechte und Sünder.

Eines der größten Heilsmittel, eines der sichersten Zeichen der Auserwählung, ist unstreitig die Andacht zur allerseligsten Jungfrau Maria. Alle Kirchenlehrer sagen einstimmig mit dem heiligen Alphons von Liguori, daß ein beharrlicher Verehrer Mariä nicht verloren gehen kann. Gott hat Maria zum Heile der Menschen eine unermeßliche Macht und Güte verliehen, die alle erfahren, die mit Vertrauen und Beharrlichkeit zu ihr flehen. Gibt es aber eine leichtere, für jedermann faßlichere Andacht, als täglich drei Ave Maria zu beten, zu Ehren der Vorzüge, die der Dreieinige Gott der allerseligsten Jungfrau verliehen hat? Diese heilsame Uebung ist von der Himmelskönigin selbst der hl. Mechtildis als ein Mittel geoffenbart worden, daß

bitte dieses lesen u. in Anwendung bringen

solche mit Sicherheit die Gnade der Beharrlichkeit und einen guten Tod erlangen werden. Die Andacht entspricht allen Klassen von Personen. Einer der ersten, der sich ihrer bediente, war der große hl. Antonius von Padua; sein spezieller Zweck bei dieser Uebung war, durch dieselbe die fleckenlose Jungfräulichkeit Mariä zu ehren, um mitten in den Gefahren der Welt, eine vollkommene Reinheit des Geistes, des Herzens und des Leibes zu bewahren. Viele, die sein Beispiel befolgten, haben die heilsame Wirkung erfahren. Später ließ der heilige Leonardus von Maurizio die drei Ave Maria morgens und abends beten zu Ehren der unbefleckt Empfangenen, um die Gnade zu erlangen, während des Tages oder der Nacht jede Todsünde zu vermeiden. Ja dieser Heilige versprach mit Sicherheit das Heil denen, welche in dieser Uebung verharren. Diesen zwei großen Franziskanern folgend, eignete sich der hl. Alphons von Liguori diese fromme Uebung an, und gab ihr die Stütze seines hohen Ansehens. Er riet diese Andacht häufig an und gab sie selbst in der Beicht solchen als Buße auf,

welche diese Gewohnheit nicht hatten. Der heilige Kirchenlehrer ermahnt im besonderen die Eltern und Beichtväter, sorgfältig darüber zu wachen, daß die Kinder alle Tage getreulich morgens und abends ihre drei Gegrüßet seist du Maria beten. Er empfahl diese Andacht allen, den Frommen wie den Sündern, den Männern wie den Frauen, den Jünglingen wie den Jungfrauen. Selbst gottgeweihte Personen ziehen aus dieser Andacht kostbare Heilsfrüchte. In einem Buche mit dem Titel „die Andacht der drei Ave Maria", findet man zahlreiche Beispiele angeführt, aus denen zu ersehen ist, daß viele Personen durch dieses Mittel ganz außerordentliche Gnaden der Bekehrung, oder der Beharrlichkeit, oder sogar den Beruf zum Priester- und Ordensstand erhalten haben. Am Marianischen Congreß in Lyon und Freiburg wurde von einem Pater Kapuziner ein Bericht über die Andacht der drei Ave Maria vorgelesen. Diese Andacht ist eine himmlische Arznei gegen alle Seelenkrankheiten, besonders gegen die Pest der Unreinigkeit; den Jünglingen kann diese Andacht nicht genug empfohlen werden,

um rein zu bleiben oder wieder rein zu werden.

Eine der höchsten und heiligsten Freuden, welche Maria erlebt hat, ist jene gewesen, welche ihr der Engel, oder eigentlich die allerheiligste Dreifaltigkeit durch den Engel im Gruß vom Himmel sandte, daß sie Muttergottes werden solle. So oft seither ein Christenmensch sie an diese Freude erinnert, indem er andächtig den göttlichen Gruß an sie wiederholt, erneuert er ihr gleichsam jene Freude, die sie einst beim Empfange dieses Grußes hatte. Und ihr freigebiges Herz macht uns eine Gegenfreude mit einer Gnade. Aber wir müssen Maria mit inniger Liebe und Andacht grüßen; ein gedankenloses und herzloses Hersagen hilft nichts. Maria schaut wie Gott auf unser Herz, nicht auf unsere Lippenbewegung. Da unser Heil mit diesem Gruß begonnen hat, so ist gleichsam das Heil eines jeden Einzelnen an den Inhalt dieses Gebetes geknüpft. Dieses Gebet ist ein himmlischer Tau, der die Seele befruchtet. Die allerseligste Jungfrau hat der hl. Mechtildis geoffenbart, daß von allen Huldig-

ungen keine sei, die ihr mehr Freude mache, als die Wiederholung dieses Gebetes.

Aus diesem sehen wir den Wert und die Kraft der drei Ave Maria. Die Andacht der drei Ave Maria ist eine wahre Himmelsleiter. Einem Franziskanerbruder wurde einmal in einer Entzückung eine weiße Leiter gezeigt, auf welcher Maria stand; alle, welche diese Leiter bestiegen, kamen glücklich oben an, denn Maria kam ihnen entgegen, reichte ihnen die Hand und führte sie in den Himmel. Eines Tages erblickte die hl. Magdalena von Pazzis in einer Entzückung mitten im Meere ein Schifflein, in welchem alle Verehrer Mariens waren und dessen Steuerruder Maria selbst führte, worauf sie alle sicher in den Hafen geleitet wurden. Darum sagt Richard von St. Lorenz: „Auf dem Meere dieser Welt werden alle zu Grunde gehen, welche sich nicht auf diesem Schifflein befinden. Alle jene, welche diese Andacht der drei Ave Maria mit Beharrlichkeit halten, befinden sich im Schifflein Mariä und werden sicher in den Hafen, in den Himmel gelangen.

O führen wir, indem wir Apostel dieser

Andacht sind, doch recht viele in dieses Schifflein Mariä, besonders aber die lieben Kinder, wie uns der hl. Alphons mahnt. Die Welt ist gegenwärtig ein wahres System der Versuchung und die jugendlichen Herzen fallen wie Wachteln ins Netz. Es ist fast ein halbes Wunder, wenn ein junger Mensch seine Unschuld und Reinheit unbemakelt bewahrt. Unzählige Lilien werden täglich gebrochen und zertreten. Welch kostbares Kleinod und unbegreifliches hohes Glück ist doch die Unschuld! Erst wenn der Mensch in die ernsten Jahre des Denkens getreten ist, lernt er den hohen Wert der Unschuld kennen. Mit der Posaunen-Stimme der Engel am letzten Gerichtstage möchte man allen Eltern und Erziehern zurufen „O ihr, denen die kostbarsten Güter des Himmels und der Erde anvertraut sind, die unschuldigen Kinder, o wachet über ihre Unschuld, führt die Kinder in's Schifflein Mariä durch die Andacht der drei Ave Maria zur Bewahrung ihrer Unschuld, haltet viel auf diese Andacht; denn das Wohl und das Weh eurer Kinder hängt davon ab. Und ihr alle, denen das Heil der

Seelen am Herzen liegt, verbreitet diese Andacht, wo ihr nur immer Gelegenheit habt; bedenken wir, was der berühmte Oratorianer Pater Faber sagt: „Tausende von Seelen gehen zu Grunde, weil Maria von ihnen fern gehalten wird." Die allerseligste Jungfrau hat der ehrw. Maria v. Agreda geoffenbart, daß sie zahllose Seelen dem höllischen Drachen entrissen habe, weil sie noch einige Andacht zu ihr hatten.

Großen Schaden bringt es den Seelen, wenn man das Wesen der Andacht zu Maria nicht kennt und alle Andacht zu Maria in die Nachahmung ihrer Tugenden setzt. Nach Pater Gallifet, aus der Gesellschaft Jesu, besteht das Wesen der Andacht zu Maria in der Hochachtung, in der Liebe und im Vertrauen zu ihr; die Nachahmung ihrer Tugenden ist eine F r u c h t dieser Andacht bei den Frommen und Heiligen. Bei den Sündern bringt sie früh oder spät die Frucht einer wahren Buße hervor. Darum nennt die Kirche Maria die Zuflucht der Sünder. O, seien wir Apostel der Andacht zu Maria! Mit nichts sichern wir so sehr unser Heil und das Heil der Seelen. Es

wird an uns in Erfüllung gehen: „Die mich in's Licht setzen, erhalten das ewige Leben". Ja unsere Namen werden in's Herz Mariä eingeschrieben werden, wie sie selbst der ehrw. Maria Viktoria Angelika vom dritten Orden der Serviten in Rom geoffenbart hat. An einem Osterfeste erschien ihr die allerseligste Jungfrau, das Antlitz strahlend in himmlischer Schönheit, sie ließ ihr neuerdings ihr Herz sehen, worin sie nebst vielen andern Verehren Mariä eingeschrieben war.

Papst Leo XIII. hat auf die Andacht der drei Ave Maria einen Ablaß verliehen von 200 Tagen, allen jenen, welche morgens und abends die drei Ave Maria beten, mit der Anrufung: „O meine Mutter, bewahre mich heute Nacht (oder diesen Tag) vor jeder Todsünde", (Breve vom 8. Febr. 1900). Der hl. Alphons hat über die Macht und Güte Mariä ein herrliches Buch geschrieben „Die Herrlichkeiten Mariä", das nicht genug empfohlen werden kann.

IMPRIMATUR

Friburgi Helv. die 9 Julii 1903.

J. V. Pellerin, Vic. Gen.

Canisiusdruckerei — Freiburg (Schweiz).

Schneid, Johann Nepomuk

Jesus mein Verlangen! ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen aus allen Ständen

Passau 1871